Miesbadener Canblatt. wöchentlich

Berlag Langgaffe 21 "Zugblatt-haus". Schalter-halb ". Bibr abenbs. 12 Ausgaben.

"Jagblatt . Dans" Rr. 6650-53. Eon n Ubr morgens bis 6 Uhr abenbe, außer Conntags.

Beggge-Breis für beibe Amsgaben: W Is monarlich. Et 2.— viertelsäbrlich burch ben Berlag Langgeffe bi. ohne Bringerlasn. Et 3.— vierteljährlich burch alle beurichen Cohanhalten, aussichtefallich Beftelgeib — Beggge-Beitellungen nehmen außerdem entgegem in Wiebebaben die Zweigliche Eis-nannfrung 19. sowie der Ausgabebrillen in allen Tellen der Erbatt; im Beitphale der dertigen Wei-gabeliellen und in den benachbarten Landstren und im Rheingan die betreiffenden Tagblatt-Träger.

Museigen-Breis für die Zeile: ib Big. für lofale Angeigen im "Arbeisburget" und "Ateiner Angeiger" in einheitlicher Schlorm; W Big. in davon almeichender Sanansführung, jowie für alle übrigen lotalen Angeigen; 30 Big. für alle auswährigen Ungeigen; 1 Mr. für lotale Bertanzen; 2 Mr. für auswärtige Weifungen. Gauge, habe, printel und bieriet Seiten, durchtungend, nach deicadever Berechnung. Bet wiederholter Anjnahme unveränderier Angeigen in Turzen Zwischenbaumen entipreckender Radant.

Mugeigen-Anmadmer: Aus die Aufgeigen an vergeichtebener untagel; für bie Menden und Elden miragel; für bie Mersborf, Günhelftr. 66, Fernfpr.: Amt Uhland 450 u. 451. Zagen und Elden werb Geine Gemble übernammen

Samstag, 20. Juni 1914.

94.20

95.50 87. 96.50

86.50

98,50 100,50 101,80 97, 100,85 96,50 99,50 94,20 100,30 90, 89,50 90, 89,50 90,25 101,20 101,10

103, 94,90 90, 99, 100, 97, 92,

94. 95.80 98. 95.10

100. 101. 97.40

185.50 158.80 124. 168.60 114.80 140.20 17.90 141.25 180.80 128. 496.

III.

1. in Mic. 35.90 203.

40, 605, 536, 163, 429, 72,

Orld.

20,44 18,26 16,10

76.60 4.18 84.25 80.90 20.44 81.40

81.15

81,35

Mark

31/39/8 31/39/8 31/29/8

72 45%

74.81 76. 102. 80,50 13.75 21. 75,80 63.50 100.75 91. 84.25 93.75 63. 87.

ant.

# Morgen-Ausgabe.

Mr. 281. . 62. Jahrgang.

# Die Bedeutung der Werkbundausstellung.

Bon Dr. Erich Schairer.

Bon einer bolitifden Bedeutung der gegenwartigen Kolner beutichen Werfbundausstellung gu reden, biege den Mund unnötig vollgenommen und kann der Barifer Breffe überlaffen werden, die in threm Angesicht nicht nur "ein fünstlerisches Sedon" befürchten zu muffen glaubt, sondern jogar eine "Gebeimorganisation der deutschen Reichsregierung" dabinter wittert. Aber wir haben es in vielen Erfahrungen gelernt und folde Ausdrude in auslandischen Blättern bestätigen es von neuem, daß wirtichaft-Viattern bestatigen es von neuem, das wertschaft. Iiche und volitische Interessen und Wirkungen nahe beieinander liegen und an manchen Aunkten wirklich ausammensließen. Bon diesem Standpunkt aus wird gerade auch der ausmerksame Politiker an der großen deutschen Gewerbeschan nicht gleichgültig vorüberblicken dürsen, die seit Mai dieses Jahres auf dem rechten Abeinuser zwischen Deutz und Mülheim, der Stadt Köln gegenüber, ihre Pforten geöfstet hat.

Woln gegenüber, ihre Pforten geöffnet hat.
Die Werkbundausstellung fann von entscheidendem Einfluß werden für einen großen Teil des deutschen Exporthandels und die dahinterfebende Industrie. Seine Stellung auf dem Weltmarkt ist zwar gesetigt, selbst der englischen Konkurrenz mit ihrem anfänglichen Boribrung gegenüber, wo es sich um technischen Bollendung und Leistungsfähigkeit bandelt, also vor allem im Waschinenbau und der Werfzerschriftston nder was mit ben ich abt liches sengiobrifation ober mo wiffenschaftliches Ronnen die Grundlage bildet, wie in unferer welt-Können die Grundlage bildet, wie in unserer welt-berühmten chemischen Industrie. Richt ganz so a ünstig liegen die Berbältnisse die zeichmack-der und edle fünstlerische Form treten nuß, um dem Brodukt den Borrang im Urteil des Käufers zu ichaffen: in der Möbel- und überhaupt der holzver-arbeitenden Industrie, in einem Teil der Lederbranche, in der Webstoff- und Bekleidungsindustrie. Hier daben hereckharte Kultursander über die der graße Umbenachbarte Kulturlander, über die der große Um-ichnung der kapitalistischen Betriebsmethode früher oder nicht fo rabifal und plötlich gefommen ift wie über Deutschland, lange Zeit einen beträchtlichen Vorsprung genoffen. Die Rolner Ausstellung wird vielleicht, wird boffentlich dabin wirtfam fein, daß er für immer eingeholt ift.

"Qualitätsarbeit" beift das Lofungswort des Werf-bunds, unter dem die deutsche Production neue Erfolge bem internationalen Marft zu ernten gedenft; Qualitatsarbeit im Ginne nicht blog von ftofflicher Gute und Solidität, sondern ebenso auch darüber bin-aus von formlich ichöner Gestaltung, die in ihrer zeit-entsprossenen Eigenart dem "deutschen Stil" die Welt

erobern soll. Die ganze Kölner Ausstellung ist eine einzige Sinsonie des Qualitätsgedankens, und der Reichskonunissar hat bei der Eröffnung ebenfalls betont, daß er sich einen "internationalen Erfolg" in barer Münze von diesem Konzert verspreche. Aber wir werden nicht vergeffen durfen — und wiederum gerade der Bolitifer nicht — daß aus einem Sieg dieses Qualitätsgebanfens in der deutschen Production, wie ihn die Fanfare von Koln einzuleiten gedenft, auch nach innen bin wirtschaftliche Beränderungen entspringen fonnen, die nicht gang ohne Bedeutung find. Bor allem fonnen daraus neue Soffnungen für das Sand. werf erblüben, dem der Sturm der Induftrialifierung feinerzeit die Flügel gerfett bat und das in der Flegeljahrperiode der Massenfabrikation, die fich ihrem Ende gu nähern icheint, allen Grund hatte, fich bitterlich gu beflagen.

3war ift der Werkbundsgedanke zunächst in erster Linie und zu einem guten Teil aus dem erwähnten Exportinteresse beraus eben von der Industrie aufgenommen worden, die diesen Horbit in einem vom Werfbund berauszugebenden "Warenbuch" zeigen will, daß auch der Massen- und Markenartikel künstlerischer Beredelung feinen unüberwindlichen Biderftand entgegenfett. Aber die fünftlerifche Erziehung der Ronfumenten, die damit von feiten der Berfteller eingeleitet ift, wird mit naturgesetlicher Sicherheit ihre Früchte gulett auch dem Sandwerf in den Schoft fallen laffen. Denn wenn unfer Bolf es auf diese Beise wieder lernen follte, die Gegenstände, die es tauft, mit fünftlerijch liebevollem Auge zu betrachten und fich zu ihnen in eine innerliche, gemütliche Beziehung zu setzen: dann wird es ihm eines schönen Tages auch auf-dämmern, daß wirklich tieser Gemütswert und fünst-lerischer Wert nur an einem Dinge hasten können, das ein zeln existiert. Das schönste Kunstwert wird ent-wertet, wenn man eine "Siegesallee" daraus macht. Auch ein Gebrauchsgut, wenn es wirklich vollendet sein soll, darf nicht nach einem Wodell oder Schema gesägt. gegoffen oder geftangt fein, fondern muß ein Gingelnes und Befonderes fein. Natürlich lägt fich das niemals und beutzutage am wenigsten bis zum Gupbenlöffel ober Rleiberhafen durchführen, aber für viele größeren und im Gingelhaushalt einzeln vorhandenen Gebraucheund Einrichtungsgegenstände. Das aber beift: fie werden wieder han dwerflich zustande kommen, wenig-stens in den letten Stadien ihrer Herstellung. Daß der Grund für fünstlerische Handwerksarbeit im gegen-wärtigen Fachschultweien, besonders soweit es von Leuten wie Kerschen fie in er resonniert worden ift, mit großem Fleiß und gäber Treuc gelegt wird, ist ein hocherfreuliches Zeichen davon, wie glücklich das Handwerf selber kommende Zeiten vorausahnt und wie es eingesehen hat, daß aus innerer fachlicher Ertiichti-gung allein eine neue Blüte emporwachsen kann —

unter der von uns prophezeiten Boraussehung, daß der Ronfum, das ichlieglich den Ausschlag gebende Rauferbedürfnis, fich ihm wieder guwendet. Golches angubabnen, das ift die andere und nicht minder wichtige Mufgabe der Rolner Werfbundausstellung.

# Politische Übersicht.

Das Sideikommiggefet.

In bezug auf bas Sibeitommifgefch ichienen bei ben Berhanblungen ber erften Lejung im Plenum bes Abgeord. netenhauses Bentrum und Ronfervativen recht weiter ausein-anberzugeben. Dit einer auffälligen fachlichen Scharfe trat hier der konservative Führer v. Sendebrand den Tendengen des Jentrums entgegen, die Errichtung von bauerlichen Fidei-kountissen mit in die Borloge einzubeziehen, während auf der anderen Geite ber Bentrumsredner in Aussicht fiellte, wenn biefe Muniche nicht in einer bas gentrum befriedigenben Weise gelöst wärden, so werde eventuell das Zentrum gegen das ganze Gesch stimmen. Werdickt man jeht die ersten Berbandlungen der Fideisommistommission (wir berickteten forlaufend darüber. Schrist.) so begegnet wan als auffällegee Tatsache der Historiage nicht nach dem Konservationer gewährt, um die Worlage nicht nach dem ersten Regierungsbertwurzt sondern von der von der Regierungsbertwurzt sondern von der von der den konservationer rungsentwurf, fonbern gang und gar nach ben bom herrenhaus natürlich den Bunichen der Konfervativen angepagten Mbanderungen zu gestalten. So find benn auch bisber die liberalen Antrage fast burchweg abgelehnt worden gu-gunften ber Servenbunsbeschlüsse. Das gentrum schwimmt gang und gar im Kielwasser der konservativen Fideisommispolitik. Terd seiner Haltung bei der ersten Lesung ist ihm dies durch die Regierung ermöglicht worden. Der Justigministeratungen sich in der Ftage der Gauerlichen Fideisommiffe bem Jentrum weit mehr genähert, als im Plenum bes Landtages. Iwar lebnte er auch in ber Kom-mission ab, die Bostimmungen bes vorliegenden Gesehent. murfe auf bauerliche Fibeifommiffe ausgubehnen, aber er bat es für möglich erflärt, burch Ausban bes Unerbenrechts bie Bindung des bauerlichen Befiges gu erfeichtern. Soll dies auch enigegen ben Bunfchen bes Bentrums in einer befon-beren Borlage gescheben, fo will man boch ben Bentrumswunich wenigstene infofern formell erfüllen, als man bon Seiten der Regierung bereit ist, diese besondere Borlage in einem beson beren Abidultt dem Bideisommiggeset, anzugliedern. Auf diese Beise hat die Regierung einem Bufammengeben der Konservaliven und bes Zentrums in der Fibeifommiffrage bie Bege geebnet.

#### Jur internationalen Spigbergenkonferenz.

Am 16. Juni wurde, wie wir in der Donnerstag-Morgen-ausgabe gemeldet haben, in Christiania die internationale Spithergenfonfereng eröffnet, auf der u. a. über die Besit-ansprücke Angehöriger verichiedener Rationen auf Spithergen beraten werden soll. Ansprücke werden erhoben von Deutich en, Englandern, Amerifanern, Rorwegern, Ruffen und

# Künftler-Erdenwallen.

(Bas Alons Burgftaller, Babreuths berühmtefter Bögling, erzählt.)

Bon Jofeph M. Jurinet (Münden)

Mond Burgitaller, beffen Ruf und Ruhm als Bagnerfanger bie alte und neue Belt Jahre um Jahre in gleicher Beife erfüllten, fteht bor ber Tür feines altbaterlichen Landbaufes Seidenfamm in Solgfirden, schwenft nach echter Bajuvarenart fein "greanes Suatei" und beigt mich willfommen mit bem biederen Gruß: "Grüaf Cahna Gott! Gengas eini und laffens uns plaufden. Ergablen wollen wir und, mas und grabe g'freut, aber von bene Malefigintervietos, mo nachat body alles vertehrt fommt, bin ich noch nie ein Freund geweien. Wenn mich in Amerika Die Journalisten immet ausborchen wollten, ba habe ich ihnen alleweil basselbe vom Boologischen Garten ergahlt und ba habens halt bann enelich a Rub gegeben."

"1783 ecbaut!" ftebt an ber Stirnfeite bes Landbaufer in bem der berühmtefte Banreuther Bogling, Alone Burgftaller, wohl ichen an die gwei Jahre beimt. Bon augen wohl ein liebes trantes Bauernhaus, doch faum befritt man die weite, peraumige Tiele, ba gruben aus allen Eden und Minfelr in legend einer Gestalt die Werfe Richard Bagners, bem fich ja Mone Burgitaller mit feinem gangen Denfen, gublen und Bein für alle Beiten unlösbar verfchrieben hat. Bier vrangt Die Sifberruftung bes Graferitters Lobengrin, bort fiebt in einem Lorbeerhain ber beilige Gpeer Barfifals, ba Rotuag, das nieblich Gienfriedichmert. In ber Diele mitten fieht ein middiger Alugel. Und in ben Baffenichmud ber Ribelungen. belben und Graferitter mifden fich an ben Banben Jagb leophaen bes Rünftlers. Gin Junitag ift's, ba ich auf Beidentomm eintreffe und doch praffelt im Ramin ein holgftog, benn brauben fest nahfalter Sturm fiber Biefen und Gelber und an die Renfiericheiben ffirrt ber Regen feine feltfame Melobie

Ridit treit bom marmespenbenben Ramin nehmen wir Play. lodernde Bolgflobe und alter Bortwein feuern bon Aufen und innen ein. Und Burgftaller, ber in feiner Reden-Acftalt der geborene Siegfried und Barfifal und Lobengrin

ift, ergablt fein Leben, fein Ringen und Streben, fein . . . Sfünftler-Erbenwallen -

b'rklein, das ich 1891 verlassen hatte, um nach Bahreuth zu pilgern und mich dort unter Wahnfrieds forgender Obhut und einem einzigen nur für Richard Wagner! . . . Wenn ich in mancher ftillen beschaulichen Stunde hier am Ramin fibe und gurudbente, fo bunft mir alles wie im Traum. Uhrmacherschrling in holgfirchen, Uhrmochergeselle in Tolg und ben umliegenden Ortschaften, Entdeckung burch Levi, Ruf nach Banreuth, Studium mit Frau Cofima Bagner und Aniese, erstes Auftreten im Babreuther Zeftipielhaus, Triumphgug durch Amerifa . Habe ich das alles wirflich und wahrhaftig erlebt? . . . Aber all dem Glang und Schimmer fieht eine ichwarze Bolfe: Amerifanischer Parfifalranb! Und weil ich in Amerifa 1904 den Berfifal gesungen babe, fingen mußte, um nicht kontrafttrudgig au werben und ein Bermogen zu verlieren, barum hat mids, ich fage das beute mit vollster Aberzeugung und mit dem Gefühl der Reue, Wahnfrieds Bannftrahl getroffen. Ich mußte zwei Jahre Bahreuth und feinen Feftspielen fern bleiben. Was bas beißt, zu Baureuths Röglingen zu gehören, Wahrfried all feine Runft und fein Glud zu verdanfen und dem Tempel fern weilen gu muffen: bas fann nur ber erfaffen, ber jemals in feinem Leben folde Bute erfahren bat, wie fie Frau Cofima benen guteil werben lieg, die fie fur auserwählt und berufen gefunden hatte, ihres Gation, des großen Meisters Kunft in die Lande zu tragen durch die Kraft und ben Blang ber Stimme. Und ich, ben eine Belt feierte, babe mich nicht geschämt. Wahnfried wie ein Rind um Bergeihung gu bitten. Und Fran Coffma Bagner ergriff meine gum verföhnenden Handichlag hingehaltene Rechte. .

Doch ich eile voraus. Aber jo geht es, wenn ich an mein Rünftlerwallen nur zu denken anfange, bann jagen fich bie Jahre wie flinte Stunden. Ich war ein Tolzer Bauernburich und lernte das Uhrmacherhandwerk. Als Geselle zog ich nach Tolg und hatte volle drei Mari Wochenlohn. Die Uhrmadierei fagte mir gar nicht gu. Wenn ich nicht fofort fo eine alte Spindelubr in Ordnung bringen fonnte, ba feuerte ich bas Ding in die Ede, daß von Uhr und Uhrwerf nur Trummer übrig blieben. Kam dann ber Burfch und wollte feine reparierte Uhr, da gab ich ihm halt eine andere. . . . .

O, bu felige Tolger Uhrmacherzeit!

Da fam eines Tages bas Glud auch zu mir. Ich fang in Bereinen mit und ber Tolger Photograph hatte immer die fufaabe der "Gruppenoufnahmen", wenn wir jo ein Rudel G'icherte beifammen waren, erfchien ber Mann mit bem ichwarzen Raften und wir waren verewigt. Diefer Bhotograph hatte fich in meine Stimme - ich galt als Bariton! - per-liebt und meinte einmal, es ware boch schode, wenn ich nicht gur Oper ginge. Er fdrieb feinem Bruber, einem Dufifalienhandler in Munchen, Diefer feste fich mit Generalmufitbireftor Levi in Berbindung, man fchidte mir einen Gebrodangug und ich wanderte gum Borfingen nach "Minfa". Der tamalige Generalintendant Grbr. v. Berfall wohnte bem Borfingen bei, aber die Softheaterfaffe batte ichen bamale Gibe, und Levi ichidte mich wieber nach Bauje, allerdings mit bem Trofte: "Frau Cofima Bagner fommt nichftens zu mir, ba werde ich Ihnen ichreibent" Go uhrmacherte ich benn weiter, Dis tatfachlich mir nach einigen Bochen ein Brief Levis bie Anfunft der Frau Cofima mitteilte und mich nach München rief. Mit Lieberheften reich bepadt, trat ich bor bie große Brau. Gie ericbien mir wie ein Befen aus einer anderen Welt, fo fiegreich, jo majestätisch und dabei boch jo unendlich beideiben. Frau Cofima lachte, ale fie mich in bem gang unmöglichen Gebrod mit ben Lieberbuchern unterm 21rm fob. und fragte: "Was haben Sie ba? - Lieber? Ach nein, bie bebalten Gie nur in Ihrer Rehle und fingen Gie mir nur ein poar Tone por." Ich tat's, Frau Coftma hörte wie vertraumt gu, bann fprach fie furg entichloffen: Wollen Gie nach Banteuth fommen? Ronnen Sie gleich fahren? Delben Sie fich bei Rniefel"

weichen himmlischen Gefühlen bin ich bamals nach Solgfirchen gurudgefahren! . . . Meine Mutter war natürlich ben bem Ergebnis febr erfreut, und bald barauf war ich in Baureuth. Anieje prüfte mich und die erfte fiberrafchung, die mir Bahreuth als Sanger bereitete, maren bie Borte Rniefes: "Sie find ja fein Bariton, Gie find Tenorl" Mein Studium begann, ich wurde Banreuther Zögling, itand in Wahnfrieds Sorge und Obhut. 180 M. erhielt ich monatlich aum Leben;

be

EU

rı

tei

bo

13

iiI,

be

be

Seg

bo

tit

961

96

Oll

CI

be Be

(9)

191

br

ge

hö

(51

fr

111

可思問的

αI

28 po

Schweben. Spihbergen ist heute burchaus nicht mehr bas vollig unbewohnte Webiet, bas es noch bis vor furgem gewefen In ben hochsommermonaten wird es von Bergnügungsbampfern befacht, Jagderpeditionen werben unternommen, Obfernatorien gur Erforschung ber Roturericheimungen in ben artificen Gebieben find gebaut, und felbft bie Ausbeutung ber Rohlen - und Rarmor - ichabe bat begonnen. Die hervorragende Qualität von Roble und Marmor foll trop enorm hober Arbeitstöhne ben Betrieb von Kohlenbergwerfen noch rentabel machen. Da von feinem Staate bas Recht in Anfpruch genommen murbe, Coipbergen politisch zu beherrichen und auch feine primaten Besitzanspruche bis bor furgem geltenb gemacht wurden, jo galt Spithergen als berrentofes Webiet. Lanbemer-

bungen ftanb also nichts im Bege.

Gelegentlich ber unter Leitung bes Bringen Beinrich und bes Grafen Zeppelin stebenden Expedition gur Erforichung arftiider Berhaltniffe murben Aniprude beutider Staate. angehöriger auf Spibliergen gefiellt. Mit den Erwerbungen, bie gum Teil, wie fich fpater berandgeftellt bat, mit Unfprüchen Angehöriger anderer Rationen tollibieren, mußten private und fratorechtliche Fragen auftreten, die gwar unter Anlebnung an foloniale Berbattniffe, Mogrengung von Intereffensphären ufto, gu lojen find, aber boch, ba für Spihbergen arftifche Berhaltniffe in Beiracht fommen, neue Rechts-fragen ichufen. Die Zuerlennung eines privaten Rechts auf Spibbergen durch eine Behörde lann wegen bes Mangels einer Staatshoheit gurgeit noch nicht erfolgen. Mufgabe ber Spibbergenkonfereng wird es alfo unter anderem fein, eine Behörde eingusehen, die in diesen Angelegenheiten das Recht der Enticheidung hat. Die beutschen Belegungen find bisher lediglich beim Auswärtigen Amte in Berlin angemelbet und, nachdem die entsprechenben Borichriften erfüllt find, in ein bom Auswärtigen Amte geführtes Landichutregister eingetragen. Auf ber internationalen Ronfereng wird fich herausitellen, wieweit die Ansprüche ber fremben Erwerber geben und wieweit fie mit ben beutichen Unfpruden follibieren. Die gegenwärtig in Spigbergen berrichenden Ruftande, die durch die mangelnde Budligität der Befiteampruche bervorgerufen find, find febenfalls unbaltbar geworben und erforbern bringend ber Abhilfe.

#### Der General und der Kardinal Agliardi.

S. N o m, 18. Juni.

Bon dem General Agliardi weiß beute die gange Belt, daß er gufammen mit gwei Majoren, gwei Sauptleuten und gwei Leutnants auf dem Wege zwifchen Ravenna und Rimini inmitten ber blutigen Revolten ber vergangenen Woche ber Anfforberung ber Revolutionare, ben Gabel abgugeben, Folge leiftete und bafür gur Disposition gestellt tout-Die italienifche Breffe, ohne Unfeben der Barteiftellung, befundet bem Beneral bie bebhafteften Gompathien. Er fit ein Opfer ber ftarren militarifden Disgiplin geworden, er, ber in brei Ariegen wegen feiner Tollfuhnheit bor bem Beinbe bie bodiften Musgeichnungen erhalten bat, ficht feinen Ruf durch bas lehte Bortomunis nicht goffebrbet. Gang Atalien ift mit ihm betrubt. Und nicht weniger ift es auch der Batikan. Dort hat der General viele Sein Better ift Rarbired und bat neben bem Ergbifchof von Bifa gurgeit bie größte Ausficht, Bius' X. Rachfolger gu merben. Rarbinal Agliardi hatte gu Beginn bes Tripolisfrieges bei einer Sochgeitsfeier eine patrio-tifche Anfprache gehalten und biefelbe in die Offentlichkeit bringen laffen. Im Quirinal war man entgudt, im Batifan Unterbeffen aber bat fich in ben Begiehungen swifden Batifan und Quirinal einiges geanbert, und ber nationalistische imperialistische Gebanke hat unter ben höheren Alerifern Roms immer neue Unbanger gefunden. Agliardi nilt als ihr Fuhrer. Und bober bat biefer Papabile große Chancen.

# Deutsches Reich.

\* Rudtritt bee bfterreicifden Boticinftere in Berlin. Ein Berliner Telegramm ber "Rölnifchen Zeitung" beltätigt, bag ber bfterreichifche Brichafter in Berlin, Graf bon Sgögnenn - Darich im Berbit aus Gefundeiterudfichten bon feinem Umt gurudtreten wird.

bon biefer Summe ichidte ich punftlich jeben Erften meiner

Mutter gur Unterftühung 30 M.

Es folgten Jahre ichtveren, unermiblichen Studiums. Babreuth fennt feine Oberflächlichfeit, mit Tonleitern fangt bie Arbeit an, bie bann mit jenen herrlichen Bartien bes Siegfried, Wotan und wie die gewaltigen Rollen alle beigen, enben. Frau Bagner borte mich erft wieber, als Kniefe ihr bon meinen Fortidritten berichtet und mich aufgefordert hatte, ihr vorzufingen. Diefe Stunde werde ich nie vergeffen. Es war im großen Mufiffalon ber Billa Bahnfrieb, wo ich Frau Cofima bas Lieb fingen mußte: "Leife fleben meine Lieber!" Frau Cofima faltete bie Banbe, und ihr Urteil lautete: "Co bat es einft mein Bater am Rlabier gespielt!" Und non Stund' an wußte ich, bag Banreuth mich zu Großem auserseben batte. Frau Cofima hatte, als ich ben letter, Ton bes Liebes verflingen ließ, tranenfeuchte Augen. Diefe Stanbe, ba ich armer Bauernburich burch ein einziges Lieb bie Gattin bes Meifters zu Tranen gerührt habe, ift mir unbergeflich, allen Rubm tonnte ich miffen, boch biefe Stunde nimmermebe. Ich war Wahnfrieder geworden. Was waren bas für Weihnachten bei Frau Cofima, wenn wir Auserwählten unter bem Weihnachtsbaum irgend einen Aft ober einige Szenen aus Bagneridjen Opern fangen.

1894 stand ich bereits als Chorführer bei "Tannhäuser" auf ber Bubne bes Reftspielhaufes, 1895 fang ich bas fleine Golo bes eriten Ritters im "Barfifal". Und 1806 rief mich ber Bufall ale Siegfried mitten bom Mittageffen ins Theater. Gruning hatte abgefagt; ich war erft für ben zweiten Butlus vorgemerkt. Go faft ich benn in ber "Gule", lieft mir bie Leberknabel schmeden, ba geht die Tur auf, Kniefe fturgt herein mit den Worten: "Loist, du mußt fofort mit ins geftfpielhaus fabren, bu mußt ben Giegfried fingen." Weber für Angit und Bellemmung, noch für Gludsgefühle hatte ich Beit, Anieje fcood mich in den Wagen, im Festspielhaus war gerade bas Siegfried-Rofffin, ein regelrechter Banger, entworfen bon Sans Thoma, eingetroffen, ich froch in bas Gifen und fang ben Giegfried ber "Götterbammerung". Dein Blud und meine Rufunft waren gemacht, mein Auftreten, mein plotliches Ginipringen als Schuler ftanb in allen Blattern, ich erhielt Antroge um Anirage auf Gaftspiele und . . . fang 1898 in Baureuth ben Parfifal. Bis 1890 bat mir Wahnfried Monat um Monat regelmagig 180 M. ausgezahlt, wenn

\* Bur Abanberung bes Rahrungsmittelgefenes. Der Deutsche Zentralberband für Sanbel und Gewerbe, e. B., in Leipzig bat gu bem Rahrungsmittelgeset vom 14. Mai 1879 eine Gingabe an ben Bunbebrat gerichtet, bie bahin geht, daß 1. gur Borbereitung der Berordnungen und gur Mitwirfung bei ber Beichluffaffung, fowie gu ihrer Rachprufung, die Bernehmung von Cachverfiandigen aus ben Rreifen ber beteiligten Gabritanten und Sandler gur Bflicht gemacht wird, und bag folche in angemeffener Bahl von den Sandelsbertretungen vorzuschlagen find; 2. Die Berord. nungen im Entwurf Diefen Bertretungen borgulegen finb; 3. bei Erlag von Berordnungen auf die ftandig fart ich te i tende Entwidlung ber Induftrie gebifrend Rud. ficht genommen, insbesondere auch dafür Gewähr geschaffen wird, daß der beamtete Chemifer in Ausnahmefällen ein anderes, als das amilich borgeschriebene Untersuchungsberfahren anwenden barf, wenn es nach feiner wiffenichaftlichen Abergeugung und dem amiliden Berfahren gleichwertig ift, und mit dem Untersuchungsergebnis mitgeteilt wird, und daß au biefem Imede eine bleibenbe Bentrafftelle beim Raiferlichen Reichsgesundheitsamt geschaffen wird, in welcher Industrielle, Roufleute und Chemiter gleichmäßig vertreten find. Reben biefen Grundlagen bei ber Durchführung ber Berarbnungen, empfiehlt ber Deutsche Bentralberband fur Banbel und Gewerte bem Bunbesrat wieberholt ben Schub bes Rabrungsmittelbertäufers gegenüber Sarten bei Aus-führung ber Boitimmungen bes Gefebes. Die Forberungen der Gingabe find in langeren Ausführungen eingehend be-

ep. Bur Rirdenaustrittsbewegung. Der Bentralverband proleigrifcher Freibenter fegt in ber neuesten Rummer feines Organs "Der Atbeift" Recenfchaft über bie Ergebniffe ab, welche die von ihm bauptfächlich betriebene Propaganda für ben Kirchenaustritt im verfloffenen Winter gehabt hat. Eine 100 Berfammlungen haben in gang Deutschland ftattgefunden, Ihr Erfolg war - fo betont die Zeitschrift - ein recht wechfelvoller. In einigen gioferen Stadten war ein Maffenbefuch vorhanden, bagegen lieg an den meiften Orten der Bofuch außerordentlich zu wünschen übrig. Die gabt ber ergielten Rirchenquetritte ift feine allaugroße geweien, ebenfo die Bahl der neugewonnenen Mitglieber, fo daß nach der Zeitschrift die Meinung über den Erfolg biefer Agitationsbewegung eine geteilte fein wird. Trobbem foll im fommenden Berbit und Binter ein neuer Borftog berfucht werben.

\* Das 6. beutiche Reichswalfenhaus in ber Oftmart. Gin bedeutungsvolles jogiales und vaterlandifches Werf hat am 14. Juni feinen Abiching burch bie Ginweibung bes 6. beutiden Reichmonifenhaufes in ber Ditmort gefunden. Deutsche Reichsfechtschule, Die unabfäffig ihrem hoben Biele, beutiche Waisennot zu lindern, nachstrebt, bat mit ber Errichtung des Baifenbaufes in Bromberg einen neuen berborragenden nationalen Erfolg errungen.

\* Argtinnen in Deutschland. Bie eine Radrichtenftelle fcreibt, üben gurgeit in Deutschand rund 200 Argtinnen Bragis aus. Diefe Biffer ftimmt ungefahr mit ber Babl ber allein in London proffigierenben weiblichen Argle überein,

\* Die Sochwafferregulierung ber Gaole. Der preugische Minifter ber öffentlichen Arbeiten bat angeordnet, bag auf preugischem Gebiet mit ben Borarbeiten für bie Durchquerung ber rochten Sanlenieberung burch ben Elfter-Sanle-Ranal und für bie Sodwafferregeulierung ber Gaale begonnen tperbe.

#### Heer und flotte.

100jähriges Regimentsjubiläum. Das Füfilier-Regiment Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeburg.) Nr. 36 gu Balle und Bernburg begeht im August 1915 bie Feier feines 100jährigen Beftebens. Alle ehemaligen Angehörigen bes Regiments find gur Teilnahme aufgeforbert. Abreffen unter Angabe von Dienstgeit und Kompagnie find möglichft balb an das Regiment zu übersenden. Abreffe: "100-Jahrfeier". An Büslier-Regiment 36. Salle a. d. S. Als Feittage find in Aussicht genommen: Für Salle a. d. S. (1. und 3. Bataillon): Dienstag. 17. August. Mittwoch. 18 August (Hauptsestag) und Donnerstag. 19. August 1915; für Bernburg (L. Balaillen): Freitag, 20. August und Camstag, 21. August 1915 (Hauptfesting).

Schiffsbewegungen. Eingetroffen: S. R. S "Raifer" mit bem Thef ber belachierten Division und S. M. S. "König Albert" am 17. Juni in Riel, S. R. S. "Clanet" am 17. Juni

in Mobaul, S. M. S. "Gooben" mit dem Chef der Mittelmeers dibistion am 17. Juni in Saida (Sprien), S. M. S. "Obine" am 18. Juni der Helgesand (ab 17. Juni).

Poft und Eifenbahn.

Die Beiriebseinnahmen ber preugifd-heffifden Staates eifenbahnen haben im Mai 1914 gegenüber bem gleichert Monat bes Borjahres im Berjonenberfehr 6,2 Millionen Mart = 8,90 b. S. meniger, im Gutemerfebr 5,6 Millionen Mart = 4,28 b. S. mehr, inogesamt unter Berudfichtigung einer Mindereinnahme aus fonftigen Quellen 2,0 Millionen Mart = 0,98 b. D. weniger betragen. Die Zahl ber Werttage war in beiben Jahren gleich. Der Wal bes laufenben Jahres hatte einen Sonntag mehr und infolge ber beranderten Lage bes Pfingitfeftes einen Feiertag weniger als ber gleiche Monat bes Burjahres,

xx Rubetage für bas Bugberfonal. Man fcpreibt und: Der preußische Gifenbahnminister hat in einem an die Gifenbahnbirektionen gerichteten Erlag barauf hingewiesen, bag bem gefamten Beirichsperfonal, fowohl ben Arbeitern wie ben Beamten, ein besonderer Ruhetag vor ober nach ben boben Seiten gemahrt werben foll, wenn bies ausnahms.

weife mabrend der Festinge nicht möglich ift.

Berband beutider Gifenbahnhanbmerter und sarbeitet, Bu bem am Donnerstag in Samburg begonnenen Dele-giertenlag find eina 220 Borftandsmitglieber und Delegierte eingetroffen. In ben beutschen Raifer und an ben Minifter ber öffentlichen Arbeiten wurden Begrugungstelegramme gesandt. Rad der Begrufjung erstattete ber Borfibenbe. Idler ben Geschäftsbericht. Er gebachte gunachft bes 20jährigen Beitehens bes Berbandes, ber heute, nach innen und augen gefräftigt, an der Spihe aller Gifenbahnerorganis fationen ftebe, und widmete bem Grunber Beter Molg ehrenbe Borie. (Beifall.) Er beionie bann ben unabhängigen Charafter bes Berbandes. Diese strifte Unabhängigkeit in jeber Beziehung will sich ber Verband bewahren, (Lebhafter Beisall.) Der Verband will nichts anderes als Interessen-vertretung der deutschen Eisenbahner sein. Damit hofft er auch der Allgemeinheit der beutschen Arbeiter zu dienen. Eine der Hauptaufgaben foll die Hebung der Bilbung unter den Mitgliebern fein. Die Arbeit in ben Berichtsjahren mar groß, aber auch erfolgreich, trobbem die wirtschaftlichen Berbaltniffe nicht immer gunftig waren. Lohnaufbefferungen und neue Lobnsbiteme wurden erzielt. Gigene Ginrichtungen wurden geschaffen. Der Bericht geht bes näheren auf bie staatlichen Bohlfabriseinrichtungen ein. Bei ben Krankenfaffenwahlen befehte ber Berband in famtlichen 22 Gifenbahnbetriebsfrankenkassen von eina 900 Vertretern mehr als zwei Drittel, während fich in das übrige Drittel 10 andere Organisationen und viele Unorganisierte teilen. Das Bahlinftem bat fich nicht bewährt (Stürmifches Gehr richtig!), bie gebundene Bahl muß eingeführt werden. (Lebhafter Beifall.) Die Reichsberficherungsordnung hat die Eisenbahner in rechts licher hinficht fewer geschädigt, namentlich burch Ablehnung ber Conberverficherungsamter. Die Cogialpolitif barf nicht fille fieben. Auf bem Gebiete ber Unfallverficherung holte ber Berband Taufende an Renten für Mitglieder heraus. Ebenfo wurde ber Rechtsichut bes Berbandes fegensreich ausgemutt. Später traten fünf Spartenversammlungen gus fammen, welche bie befonberen Fragen ber einzelnen Berufts streige behanbelten.

# Ausland.

Mieberlande.

Der Abichlug ber Opiumtenvention. Saag 19. Junit Die Opiumlonfereng enflärte, bag, tropbem einige Machte fich nicht angeschloffen hatten, bie Konvention von 1912 in Reaft treten fonne, fobold die Signaturmachte und die Rachte, bie fich anguschließen wünschten, fie ratifigiert hatten.

Grankreich.

Die Barifer Unwetterlainftrophe bor ber Rammer. Baris, 18. Juni, Der fonservative Deputierie Binber melbete eine Interpellation an über die infolge des jungfien Unwetters in Paris borgefommenen Ungludsfälle und berlangte, daß die Erörterung darüber fobald als möglich ftatts finden folle. Der Minifter ber öffentlichen Arbeiten Renoult erflärte, bog er bie Rammer in ber nachften Boche

manchmal die Raffe fnapp wurde, da balf Babufried gerne aus. Und niemals habe ich fputer von Wahnfried für meine Mitwirfung etwas verlangt, ich habe nur genommen, was man mir gab. Und die lehten Jahre überwich mir die Festfpielverwaltung für meine Mitwirfung 8000 M. Stodhaufen vollendete meine gesangstednische Ausbildung. Riemals babe ich mich zu einem festen Engagement entschliegen tonnen, benn ich habe bie Worle ber Frau werben Sie fein Repertoirefanger, bleiben Sie Bagner treu! Und bas bin ich geblieben bis heutigentags!"

Bir ftieften bie Glafer gufammen und fenerten mit Bortivein innerlich ein. Zagbaft - benn ich hatte vorhin bie innere Erregung mobl bemerft, die fich des Rünftlers bei bem Thema "Amerika" bemächtigte — ftellte ich die Frage: "haben Sie Amerika, in bent Sie body ungeahnte Triumphe feiern tonnten, gang aus Ihrer Exinnerung ausgelöscht?"

"Amerifa!" gab ber Rünftler mit einem tiefen Genfger gurud. ... Ich war blutjung, die beutschen Intenbanten und Direftoren umbrängten mich mit Bertragen. Und ich wollte und follte doch fein Repertoirefanger werden. Do fam ein Antrag aus Amerifa auf gebn Gaftspiele in ber Metropolitan Opera, pro Gaftfpiel 2000 M. Bor wenigen Jahren hatte ich noch gange beei Mark Wochenlohn gehabt. Da ich nur Wagner-Bartien fingen follte, nahm ich bie amerifanifche Lodung an, fclog 1902 mit Couried einen Bertrag auf 20 Gaftspiele, erneuerte ben Bertrag für 1903 auf 30 Gaftipiele, ließ mich weitere Jahre binben. Richt nur für Rew Port, nein, für gang Amerifa. Und damals habe ich gutglaubig und nichtsahnend bie bon Conried borgelegte Bertragsflaufel unterfcrieben, bag ich jebes Jahr eine neue Magner-Bartie, Die Conried vorschreibt, in mein amerifanisches Gaftipiel aufnehmen muß. Und bieje Rlaufel nügte Conrico aus, als er 1904 unter ben Entruftungerufen ber gangen Welt in Rem Bort "Barfifal" aufführte und mich gwang, pochend auf ben Berirag, ben Parfifal gu fingen. Sollte ich fontraftbriichig werben? . . . hatte ich nicht Frau und Rind bei mir, fur die ich forgen mußte? . . . Dein Berg bachte nicht an einen Barfifalranb. Aber ich gestehe Abnen: Dieje Bunde brennt mir immer in meinem Junern, bag gerade mid das Schidfal auserfeben batte, ber erfte Barfifal in Amerila gu fein, mich, ber all fein Glud Bahnfried gu berbanten hatte. Ich ichrieb von meiner Gewiffensnot nach

Wahnfried und erhielt bon Frau Tosima biesen Brief, ben beute gum erstenmal ein fremdes Muge ficht. Lefen Gie felbit hier die Stelle, wo mir Frau Cofima ichreibt:

"Lieber Loist, ich fann es nicht glauben, daß Ste fich wirtfich fur Parfifal verpflichtet batten. Obne Zweifel fonnen Sie Beren Conrieb mit Musficht auf Erfolg fagen, bag Sie nimmermehr an Barfifal bei ber Unterzeichnung einen Rlaufel bachten. Ich erwarte von Ihnen, daß Sie bies tun. Aber nicht nur ich, fonbern bie gange gebilbete Belt. Wenn Sie wirflich als Parfifal in Amerika auftreten, bann wird 3hr Gewiffen ewig belaftet fein, für Gelb eine Entweihung begangen zu haben und den Berrat bes Unbants an Ihrem Meifter. Faffen Gie Mut!" . . .

Wie habe ich gefämpft, aber Conried bestand auf dem Bertrag. Wie mir innerlich an jenem Abend gumute war, ba ich in Amerifa gum erftenmal den "Barfifalraub" - fo bieg es bamals allenthalben, mitbeging, bas fann ich niemand fagen. Wir alle, auch ban Ron, der verwöhnteste aller Bayreuther Röglinge, ben Elima als ben Würdigften begeichnet und ihm ein filbernes Mebaillon mit dem haar Richard Bagners geidentt bat, liegen und bon Conried beforen, benn er fagte am Tage ber Generalprobe zu dem berfammelten Berfonal: "Ich habe an alle beutschen Theaterbirektoren und Intendanten geschrieben und fie gefragt, ab fie mir ehrenwörtlich verfichern fönnen, daß fie nach 1914 auf "Parfifal" verzichten und ihn lediglich in Bapreuth laffen werben. Wenn auch mur fünf Direftoren mir ihr Ehrenwort gegeben batten, batte ich noch in biefer lebten Stunde "Barfifal" abgefagt; aber nicht ein deutscher Theaterleiter hat mir sein Chrenwort gesaudt. Darum bleibe ich bei meinem Borhaben." Go mußten wir fingen und haben in den Jahren den "Barfifal" 800 000 Menfchen guganglich gemacht. 450 000 92. hatte Conried für bie Deforationen, Roftiime ufw. des "Barfifal" geopfert. . . . Bie Amerifa Diefes Buhnemveihfestspiel aufnahm? .. Amerika liebt Wagner-Wufik über alles. Amerika kiebt Wagner-Mufit effiatisch, Der "Barfifal" war in Amerika wohl anfangs jene ungebeure Sensation, die sich eben nut Amerika leiften fann, aber ich konnte feitstellen, als wie mit "Barfifal" Amerika bereiften, ba wirkte biefe weihebollfte aller mufitalifchen Schöpfungen in der Tat wie Gottesbienft Mllein der Gedante, 800 000 Menichen es mit ermöglicht gu haben, ein einzigesmal in ihrem Leben auch "Barfifal" at

Stant84 leidjen Lionen **Hionen** tigung Hionen

erlinge

Jahres 1 Lage

J.

Imeer

Monat t mms: Gifenn, dais n tvie h ben าดโรกจิจ rbeiter,

Dele-

linifier

comme

fibenbe

t bes innen organi= hrenbe feit in bhafter ereffenofft er 1. Eine ter ben n war n Berrungen dungen auf bie confen-Gifenchr als ambere

nt), die Beifall.) n rechtchnung f nicht t holte Serguil. mareida en aus Beruff4

Wahl-

chte sich 1 Kraft hte, bic ammer. inber üngsten nb berh flaib Ebeiten 2Bothe

Juni.

ef, ben ie selbst Sie fich Sweifel fagen, idmung ebillete ta auf-ar Gleib rat bes

Bertrag.

id) in es ba-fagen.

reuther ind ihm ters geagte am al: "Jdj ndanten erfichern and that ur fünf

ich noch icht ein gesandt-ten wir 0 Men für bie n? a liebt imerifa en nur wir mit henollfte esdienst. light att jal" au

Nr. 291. Samstag, 20. Juni 1914.

über die Ergebniffe ber eingeleiteten Untersuchung unterrichten werbe und ichlug bor, die Angelegenheit Freitag, ben 26. b. IR., gu erörtern. Der geeinigte Sozialift Laughe behauptete, daß die Erdfenkungen hauptfächlich auf die schleuberhaften Arbeiten ber Bauunternehmer gurudguführen feien und berlangte, daß in die von dem Rinister der öffentlichen Arbeiten eingesetzten Untersyndistas Arbeiter entsandt würden. Da der Rinister der öffentlichen Arbeiten eingesetzten Untersyndistas Arbeiter entsandt würden. Da der Rinister der öffentlichen Arbeiten diese Forderung unbeantwortet ließ, erhoben die Sozialisten einen furcht daren Läxm, so daß der Kammerpräsident Deschanel sich schließlich genötigt sah, die Sidung zu unterbrechen. Der Tanskrautige Despublisete Despisate Despisates die Gintonfernatibe Deputierte Denis Coch in beantragte bie Ginfehung eines parlamentarifden Ausschuffes gur Untersuchung ber unter ber Beitung ber Geineprafettur ausgeführten

Stragen- und Begebauten. Flucht von Legionären auf beutschen Dampsern. Paris, 19. Juni. Wie der "Matin" aus Algier meldet, find nicht nur am vergangenen Gonmag Legionssoldaten an Bord deutscher Dampfer geflüchtet, sondern auch in der Nacht dem Freilag auf Samstag. Es gelang zwei Soldaten der Legion namens Stabareh und Schäfer, zu flüchten und sich an Bord des deutschen Beiroleumdampfers "Ems" in Sicherheit zu bringen. Lont Lande aus wurde beobachtet, wie die beiben Blüchtlinge auf dem beutschen Dampfer anfamen und dort ihre Uniformen mit Zivilfleibern vertaufchten. Es wird in bieser Angelegenheit eine Untersuchung geführt, doch bewahren die Militär- und Zivilbehörden das allerstrengste Still-schweigen. Der "Natin" gibt hierzu die Erklärung ab, das der französische Polizeikomuissar im Sindlick auf eine Regie-rungsderordnung dom 2. Dezember 1900 sehr wohl berechtigt gewesen ware, eine Untersuchung an Bord bes beutschen Dampfers anzustellen und eventuell die sofortige Herausgabe

Bu bem Berfauf ber Laveggi-Infein. Baris, 19. Juni. Die hiefige Breffe weift exneut auf ben Berfauf ber Labeggi-Infelgruppe bin, ber am 30. Juni b. J. ftattfinden wird. Bisher ift noch fein Angebot bon einer fremben Macht erfolgt, und es icheint, ale ob besonders auch Deutschland bem Berkauf tein besonderes Interesse entgegenbringt. Beboch follen bereits von italienischer Seite bie notigen Bor-bereitungen für bie Berfteigerung getroffen worben fein.

ber geflobenen Legionare zu verlangen.

#### Italien.

Dentsche Bollssplitter in Oberitalien. Im Deutschen Reich fennt man wohl die "sieben und breizehn Gemeinden" in Oberitalien, die heute übrigens großenteils verwelicht find, man weiß aber fo gut wie nichts von den jast reindeutsch gebliebenen Sprachinseln Bladen und Zahre. Diese beiden Gruppen echt äldlerischer Dörschen liegen tief drinnen in den wildnesadten Karnischen liegen ties drinnen in den wildnesadten Karnischen Alpen, abseits von jeder beiseren Berbindung. Rur jelten beschreitet ein Wanberer den mühsamen, aber reichlich sohnenden Weg über den Wolaversee nach Bladen, noch jestener von dort nach Zahre. Zu einem regeren Besuch dieser deutschen Bauern im oberitalienischen Bergsand regen nun die "Mitteilungen des Bereins für das Deutschtum im Ausland" an, da der deutsche Tourist bort bobenftandige Stammesgenoffen findet, die ihre tirolijch-färntnische Abstammung in nichts verleugnen. Auf freundliche Fragen erhält man in munterem Deutsch Antwort und bat Gelegenheit, sich lehrreiche Aufschliffe über das Leben dieser weitab von der großen Welt daufenden Gebirgler zu verschaften. Man stellt auch mit Genugtuung seit, daß die Aufschaft in an den Gasthöfen wie auf dem Lirchhofe noch heute in ber überwiegenden Mehrzahl deut ich abgefaßt ind. Besonders ersreulich ist aber die Erteilung deut ich en Sprachunterrichts, den im vergangenen Jahre 54 Bladener und 21 Zahrer Kinder genossen: Jahre schieden gegebeite in Oberbladen besuchten 17 Schiller und Schülerinnen. Die Ergebnisse sind, wie berichtet wird, benkbar günstig. Wer einmal die schmuden Säuser von Bladen und gabre, die wackeren Leutchen und die vrächtige Umgebung der beiden Sprachinseln kennen gelernt hat, wird gewiß immer gern wieder dabin gu-rudfehren. Die besten Zugangsstellen find bom Nor-

den her das abwechslungsreiche Gail- und Lessachtal in Oberkärnten und im Westen der weltbekannte Frem-denmittelpunkt Sanden (Cortina d'Ampesso) in den Tiroler Dolomiten.

Ruffand.

Die Forberung ber Inbuffrie. Betereburg, 18. Juni. Die Handels- und Finangkommission der Reichsbuma stimmte dem Gesehentwurf, der die freie Einfuhr ausländischer Kohle für Staats- und Pridatbahnen verlängert, zu und sprach den Wunsch aus, daß russische und ausländische Kapitalien für neue Kohlenbergwert-Unternehmen berangezogen würden, daß ein Reglement für die Robolinduftrie erlaffen und daß das Selundärbahnneh in den Rohlenbezirken, besonders des Urals, ausgebaut würde. — Ferner stimmte die Kommission dem Gesehentwurf zu, der die freie Zufuhr von ausländischem Raphiba für alle Arten von Berbrauchern

Mordamerika.

Beigelegter Ausstand. New York, 19, Juni. Der Ausstand in dem Bergwert des Kanahwa-Revier in West-virginien, an dem 50000 Arbeiter beteiligt waren, ist gestern abend burch Schiederichterspruch beigelegt worden.

### 41. Deutscher Gastwirtetag.

sh. Magbeburg, 18. Juni.

Bu Beginn ber heutigen zweiten und lehten Sauptverfammlung bes 41. Deutschen Gastwirtetages wurde mitgeteilt, baf die Weinkeller-Bereinigung eine Spende von 1500 M. gugunften ber Ringel-Stiftung gemacht habe. (Beifall.) — Die Berfammlung beriet bann folgenden Antrag Beit, Königsberg und Wollftein, bas Gludsfpiel betreffenb:

"Der Berband wolle immer wieber barauf hinwirfen, bag bei Gludsspielen, welche in öffentlichen Lofalen gefpielt werben, nicht ber Gaftwirt, fonbern bie beteiligten Gafte bestraft werben."

In der Besprechung brachten u. a. Braun (Berlin), Bogel (Wollstein) und Köhler (Calbe a. S.) die alten Klagen über die Resormbedürstigseit des gegenwärtigen guftandes vor. Dem Gastwirt sei es gar nicht möglich, eine Rontrolle bes Gludsspiels auszuüben. Er tonne gar nicht übersehen, ob in feinem Lofal bem Gludsspiel gehulbigt übersehen, ob in seinem Lokal dem Glüdsspiel gehuldigt werde. Der Gastwirt dürste schließlich sein Lokal nicht eine Minute verlassen, denn es könnte ja in Adwesenheit des Wirtes gespielt werden und auch dann werde der Wirt verantwortlich gemocht. Es sei unbedingt nötig, den § 285 Strow. einer Anderung zu unterziehen, und zwar dahingehend, dah die Gäste, welche Glüdsspiele spielen, auch mitbestrast werden. Es wurde beschloßen, den geschäftsführenden Ausschuft zu erstüchen, eine erneute Betition wegen Anderung des jehigen Zustandes an die mahgebenden Siellen zu richten.

Som Verein Vrieg lag ein Antrag zum Siempels-

Bom Berein Brieg lag ein Antrag gum Stempel-

fteuergefeb vor folgenben Wortlauts:

"Durch ben Berbandsvorstand Schrifte zu unternehmen, daß Gaftwirtschaften, gleichviel ob mit ober ohne Inventar, in Berlidfichtigung ibres gewerblichen Zwedes unter ben Begriff "Dieten" fallen und hinfichtlich ber Stempelftener ben Borteil gewerblicher Anlagen genießen."

Der Antrag wurde angenommen. — Gine lange Aus-fprache knupft fich an die Rohlenfäurefrage. Es wurde u. a. gewünscht, daß ber geschäftsführende Ausschuß fich mit ben Berbanbofohlenfäurewerfen in Berbinbung febe, um einen Ausgleich ber Breife für Roblenfaure berbeiguführen, da der Unterschied an nabegelegenen Orten zu groß fet und bie Gefahr beftebe, bag bei einem Breisunterfchiebe bie Mitglieber fich bon ben Berbanbswerten abwenden. Busammenhang hiermit wurde mitgeteilt, daß gwischen dem Caftwirteverband und bem Berband ber Roblenfäurefabrikanten gerichtliche Klage auf Feststellung eingeseitet worden sei. — Die Tagung beschäftigte fich schließlich noch mit Keinen Mbanberungswünschen zur Rubezeitenberordnung, gum Ginkommensteuergeset und zum Kommunalabgabengeset. Es wurde beschloffen, in entsprechender Weife burch ben geschäftsführenben Ausschuf bei ben betreffenben Stellen borftellig gu werben.

Radi Erlebigung ber Tagesordnung ichloß ber Präfibent

bie Berfammlung.

# Sihung der Stadtverordneten.

= Biebbaben, 19. Junf.

Es find 37 Stadtveroconete anwesend.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Den Borfit führt ber fiellvertretende Stabtverordneten. vorsteher Justigrat Siebert.

Es wird sofort in die veröffentlichte Tagesordnung einge-treten. Stadte. Dem mer referiert über die Bensligung bon 51 800 M. für ben

Ginbau einer Bentralheigung und Beranberung bes Schufere babs in ber Bollefchule an ber Lehrstraße.

Sieben Schulen, die noch der Zentralbeigung entdehren, sollen im Berlauf von sieben Jahren mit einer solchen verschen. Diesenige in der Zehrstrache ist zu 40 000 M. dernichtgat, davon für die Leiganlage selbst 30 000 M. Gleichzeitig wird, einem wiederholt ganuserten Wunsch des Keltors entsprechend, das Schuldad verdesfert, insbesondere durch her selvenen insbesondere durch her Schuldad berbeitert, medernere insbesondere durch her Schuldad verdessellen. Die Arbeiten auf genere insbesond der Schuldad verdessellen. Die Arbeiten gelevere insbesond der Schuldad verdessellen. Die Arbeiten gelevere insbesond der Schuldad verdessellen. Die gelangen während der Sommerserien zur Aussührung. Der Berichterstatter gibt dem Wursch Ausdrud; den Betonboden im Frühstudsraum durch einen warmeren Boden zu erseben und mit bem Einbau ber Beigungen in ben anderen Schulen cimas fcneller borgugehen.

Die Borlage wird auf Antrag bes Bauausichuffes bebattelos genchmigt.

Aber den Antrog auf Bewilligung bon 8000 M. zur Bor-

bauliden Beranberungen im ftabtifden Realghmnafium referiert Stadto. Fint namens des Banausichusies. In der Hauflacke handelt es sich um die Harrichtung des alten Abhlidzimmers zum Klassenzimmers, Terlegung des Direktorzimmers und des Lebrerzimmers, Instandsehung der äußeren Ausgangstreppen, Gerstellung eines Schuppens für die Fahrräder der Schüler, Beschriftung ihalldämpsender Türen.

Der geforderte Betrag wird devilligt.

Kamens des Banausschusses bewilligt.

Samens des Banausschusses von 28 500 M. für den

Umbau ber ffabtifden Strafenbahnwagen, Erweiterung

und Umban ber Wertftatte im Stragenbahniduppen Bleichstrage 1/8. Die großen Betriebosiörungen auf ber Bierftadt Dobbeimer Linie im let-ten Winter haben die Berwaltung veranlagi, andere Wibertem Winter haben die Verwaltung veranlagt, andere Widerstände an den Wagen einzusehen, die weniger Flah beamspruchen. Diese haben sich bewährt, aber 800 M. gesostet. Die "A. E.-G." hat nun sür die Anderung an 15 Wagen je 350 M. berlangt. Damit nun größere Neparaturen statt in Biedrich hier außgeführt werden können, wird die Werkstätte entsprechend vergrößert und dasselbst eine Warmusstätige zum Tradruch der Wagen eingerichtet. Der Gesamtsgienden zum Dradruch der Wagen eingerichtet. Der Gesamtsgienden ting von 28 500 M. wird dem Erneuerungsfonds entrommen, ber nach Berwendung von 74 000 M. für das zweite Geleise in der Bierstadter Straße nach 101 900 M. beträgt. Auch diese Borlage wird auf Antrag des Ausschusses ge-

nahme bon

Bur Berbefferungs- und Inftanbfehungs-arbeiten im Rathaus werben einem Antrog bes Bauausschusses (Referent: Stadto. Hansohn) entsprechend, 8200 M. bewilligt und für den Einbau der Zentral-beizung in der Schule an der Kastellstraße (Referent: Stadto. Kaltwasser) 4800 M. nachbewilligt.

Das Baudispensgefuch bes Gärtners Andreas Ebh, betr. Errichtung eines Gartnenvohnhaufes im Diftrift "Gantiborn" (hinteres Wellrittal), wird auf Antrag des Bauaus-schusses (Referent: Stadt. Sildner) unter besonderen Bedingungen genehmigt. Dazu gehört, daß ber Gefuchfieller für den Fall ber teilweisen Enteignung bes Grundstiiche (biefes fällt zum Teil in die Enteignungszone) ober beffen Umlegung auf Entichabigungsaniprüche verzichtet.

Der Entwurf einer Gewerbe-(Billial-)Steuerorbnung wird auf Antrag des Finanzausschusses als noch nicht

fpruchreif bon ber Tagesordnung abgefeht.

Bum 3med ber Berbreiterung ber Bier-ftabter Strage von der Alwinenfirage bis gur Gemarfungogrenge wurden von Brivatier Jafob Balber bier 24 am. zuen Preise von 600 M. für die Rute erworben. Der Antauf wird ouf Antang des Finanzausschusses (Referent: Siadto. Max Müller) genehmigt.

hören, hat mein Gewissen in etwas beruhigt. Aber es kam boch die Stunde, da mir die Trennung von Wahnfried, bem ich alles zu verdanken hatte, so nahe ging, daß ich Abbitte leistete und Frau Cosima offen die Verhältnisse schilderte. Ich ließ neue amerikanische Lodungen fahren, man bot mir jeht heh neue amerikanische Lodungen subert, man dor nich sehr Hundertkausende, denn ich war ja in Amerika der berühmteste Wagnersänger; ich sehrte nach Baprenth zurück. Und Fran Cosima Wagner war es, die mir am 8. November 1907 schrieb:

"Es ift nicht möglich, ein Intereffe an einem Menfchen zu fassen, wie wir es hier für Sie empfanden, und bann — selbse nach schwerer Erfahrung — ihn gang von sich zu weisen. Gie wurden uns in ber Rot untreu, nicht wie andere, die lediglich aus Gewinnfucht den Meister berrieten. Unfere erfte Bflicht ift es, die uns bei ber Wahrung bes Erbes bes Reifters obliegt, bei unferen Runitlern eine ihres Berufes würdige Gefinning zu weden und zu pflegen, biefe Gefinnung ift ber eigentliche Inbegriff ber Bahreuther Leiftungen. Run zeigt mir Ihr Brief, baf biefe Gefinnung bei Ihnen, lieber Loist, nicht erloichen ift, barum bergeibe id) Ihnen von gangem Bergen und nehme Sie gern wieber in unferen Rreis auf. Gott wird Ihren Schritt und Treulidit unferen Entichluß fegnen.

Coftma Wagner." Das Band zwischen dem Zögling Loist Burgftaller und Wahn-fried, das zerriffen war lange Jahre, war wieder gefnlipft, und ich sang aum lettenmal 1908 in Bahreuth den Siegfried." Burgitaller bielt einen Augenblid inne und fuhr dann fort: "Begreifen Sie es jest, daß es mich erschütterte, als ich bie Schmähungen gegen Bahnfried las, bie in ber lebten Beit Unwiffenheit und Brutalität fich geleiftet haben? Wo waren bie Bahnfriedftreiter, als gegen Bahreuth mit vergifteten Bfeilen gefchoffen wurde? . . . Da fonnte man jeht auch lefen, das Frau Isolbe im Hause Wahnfried und bon den Rächsten Bahnfrieds immer als Fraulein Bagner bezeichnet worden sei. Welche Unwahrheit! Stand jemand Wahnfried näher als Anieje? Und als ich einmal von Jolbe als bem Fraulein Bagner fprach, da wies mich Aniese gurecht mit den Worten: "Richt Fraulein Bagner, fonbern Fraulein Bulow!" bas war 1894, too bon einem Brogen Beibler gegen Wagner gewiß noch nicht die Rede war. In ber lesten Berhandlung ift fo viel von ber Uhnlichfeit gesprochen worden. Ich fenne Frau Molde, fie ift ja die Taufpatin meiner Tochter. Aber wenn immer ich Frau Ifolde fah, fah auch, als fie noch Fraulein war, ba haben mich immer ihre Augen an die Bulows erinnert. Und, jo fagt man boch, die Augen find die Bortale ber Seele. Benn aber gar Wahnfried Geig und Gelbgier vorgeworfen worden ift, so ist das höchste Riedertracht. Ich bin boch gum Beifpiel ein lebenbes Beifpiel für Bahnfriebs Gite. Und nur wer in Wahnfried Befcheid weiß, ber fann auffiehen und vor aller Welt befennen, ban fein Theater, fein Runftinstitut, ja fein Mäcen der Welt das für die Runft tut, was Wahnfried feit dreifig Jahren in aller Stille opfert. Mit Rat und Lat. Als ich bon ber Stifftungsabsicht las, da fagte ich zu meiner Frau: "So fronen Frau Cofima und Siegfried Wagner ihr Wert, bas einzig und allein ein Dienen war, ein Dienen der Runft, uneigennühig und opferbereit, im Sinne und Geifte des großen Meisters Richard Wagner.

Wir erhoben uns. Der Rünftler hatte fich warm gerebet. Wir gingen ind Freie. Rammerfänger Burgftaller zeigte mir fein Gut, feine Pferde und Rube. Bis auf die Ställe erstreckt fich Burgftallers Liebe gu Bagner, benn fo beißt g. B. feine brachtigite, vielmals breisgefronte Ruh Frida. Wir finben weiter bier eine Freig, eine Genta uff. Rach furgem Rundgang um ben ibhllifchen Weiher, auf bem im Winter bie Familie Burgftaller mit ben Bauern Solgfirchens bem gefunden Sport bes Gisichiegens obliegt, fehrten wir ins Saus gurud. Und wieder war Baguer und Babnfried bas Sauptgespräch, als der Künftler erzählte: "Fran Cofima hat jede Rolle mit uns Auserwählten bis ins kleinste einstudiert. Sie lernte uns auch richtig aussprechen, und zwar dadurch, daß wir irgend ein flaffisches Stud mit verteilten Rollen lefen mußten. Bei einer folden Leseprobe fiel mir aus Leffings Minna von Barnhelm" der Juft zu. Ich hörte fo oft die Fragen: Wie will Frau Wagner ben Siegfried, wie ben Slegmund, wie ben Parfifal aufgefaßt haben. Der Gienfried foll knabenhaft fein bis zu bem Augenblid, ba er ben Wurm exlegt, bann männlich-beroisch bis gum Schluft. Und auch der Siegenund foll nach Bahreuther Tradition durchaus männlich fein; leiber fallen bie meiften Ganger bei biefer Giegmund-Bartie ins Beidliche, Gufliche, berleitet von ber wundervollen Mufif. Und Parfifal, den ich ja eingebend mit Frau Cosima einstudiert habe, foll im ersten Uft findlichdumm gegeben werben, bas Sauptgewicht ift im Schlug bes erften Aftes auf die Bewegung der hand nach bem Bergen gu legen. Im gweiten Aft berlangt Frau Cofima ben Barfifal anfangs

findlich-naiv, später wachsend und ruhig und gleichmäßig im Ausdruck dis zur Erlangung des Speers. Und im dritten Aft ift dann Parfifal die Krönung, die personifizierte Weihe und Erhabenheit. Und wenn Gie mich fragen, welche Dirigenten ich als die Meister Wagnerscher Runft bezeichne, fo muß ich fagen: Rottl, Mabler, Rud und Balling. Mabler hat in Amerika "Triftan"-Boritellungen birigiert, die unvergehlich geblieben find. Gelbstverftanblich barf auch Richter nicht bergeffen werben. Bahreuther Tradition lebt in Dr. Mud und in Balling. Run ruht in Bahreuth bas Erbe bes großen Meifiers in Giegfried Bagners Banb. Dag er nur bem unerreichten und einzig auf ber Welt bestehenben ibealen Bahreuth feines Baters mit feber Fafer feines Bergens bient, bas beweist er wohl jeden Tag von neuem."

"Bollen Sie nun für immer ber Kunft Balet fagen, ober zieht es fie nicht boch mit magischer Gewalt zurud zur Withne?"

"Id) habe feit 1908 ausgeruht, habe mich überhaupt vom öffentlichen Leben gurudgezogen, weil ich an meinen Rünftler-erinnerungen arbeiten wollte. Aber niemals bin ich in biefen Rubejahren meiner Sangesfunft untren geworden; fein Tag verging, an dem ich nicht meiner Familie und mir felbit zur Freude in unseren vier Wänden gefungen habe. Auherdem habe ich auch gesangstechnische Studien nicht unterlaffen. Ich bin noch jung, habe toum die Biergig hinter mir, meine Rubegeit ift gu Ende, ich werde wieder mit frifchen Kräften Richard Bagner und seinen Gelbengestalten bienen, aber Nichard Wagner und berdienen, sondern weil es mir wieder nicht, um Geld zu verdienen, sondern weil es mir wieder Herzensbedürfnis ist, das unermehliche Glaubensbekenntnis hinauszujudeln, das Nichard Wagner in Tonen der Welt für alle Zeiten binterlaffen bat. Schon bat man, ba mein Entalle Zeiten hintelgiet hat. Sabit hat man, da mein Ent-schluß, wieder zu lingen, bereits befannt geworden ist, mir viele Anträge gemacht, aber Frau Cosimas Kat: "Loist, wer-den Sie fein Repertoiresänger!", war mir früher Richtschur, er wird es mir auch fürderhin sein."

Frau Burgstaller hatte sich unbemerkt an ben großen Mügel griebt, spielte Wagner, und zum Abschied sang mir als confte Aberraschung Burgstaller, da auch draugen Regenschauern ein sonniger Nachmittag gefolgt war, das unvergleich-lich schöne: "Binterkürme wichen dem Bonnemond!" Wit Richard Wagnerflangen schied ich alfo aus diesem traulichgafifreundlichen Saufe.

Gegen die Anstellung bes Praparators Burger von bem Boologifden Daufeum der Univerfität Berlin an bem Raturhistorischen Museum hier wird nichts eingewendet.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Stadto. Drener berichtet über

Refifrebite aus 1913.

Auch im Rechnungsjahr 1913 tonnben, wie in ben Borjahren, nicht alle ber im Budget bewilligten Ausgabepolten gang ausgeführt ober verrechnet werden. Der Magistrat beautragt die übertragung biefer Refifredite auf bas Rechnungejahr 1914. Dorunter find: 178 900 M. Binfen und Tilgung; 24 665 M. Anfauf von Grundflöchen; 22 395 M. Ausbau der Stragen im Gefände der ehemaligen Infanteriefaserne; 8786 M. Bollspart "Unter ben Gichen" und Fafaneriepart; 5418 M. Fahrweg Aarftrage-Fifdgucht; 5123 M. Stiftstraße; 11 300 M. Rautionen Plotter Strafe, Rerotal, Dambadital; 2859 MR. Coulin- und Schütenhofftraße; 27 552 M. Bedürfnisanftallen; 16 795 M. neue Gruften; 2518 M. Berbefferung der Ranglifation bes Nordfriebhofs; 4179 M. Sprengtvagenichuppen; 5572 M. Generalbebauungsplan; 1291 M. Berbefferung der Abflugverbaltniffe; 1557 M. Schrebergarten; 1846 M. Beranberungen ber Bureauraume Friedrichftrage 19; 2432 M. Bolapffofter Bilhelmitrage; 2708 M. Ferienspagiergange; 2383 IR. verichiebene fieinere noch nicht vollendete Urbeiten; gusammen 327 720 M. Der Finangausschuß bat die Borlage forgfaltig geprüft und fann fich mit der Abertragung diefer Boiten einverstanden erffaren, ba er der fibergengung ift, bag ber Magiftrat auch im laufenden Jahre auf Einhaltung ber unbedingt notwendigen Sparjamfeit bedacht fein wird. Er beantragt: Die Sinbiverordneten-Berfammlung wolle der borgeschlagenen fibertragung ben Reftfrediten aus 1913 im Gefamibetrag bon 827 729 M. ihre Buftimmung erfeilen. Der Antrog wird angenommen.

fiber bie

Seftstellung ber Jahrebrechnungen ber Bweigverwaltungen für bas Rechnungsjahr 1912

ceferiert Stabto. Bufd namens bes Redmungsprufungs. ausichuffes. Diejer fond nichts zu erinnern, was nicht burch das Nachumysrevisionsbureau angeregt worden und bereits feine Erlebigung gefunden hat. Innerhalb des Ausschuffes wurde bei ber Recknung der Afgijebenwaltung der Mangel an Blaten für Rarruffells und Schauftellungen gur Sprache gebracht. Es wird babei auf die Schwierigfeit verwiesen, bie fürglich bei ber Unterbringung eines Birtus fich zeigte. Die Einnahmen aus dem Gemüjemarft find um 2468 M. binter bem Boranichlag zurudgeblieben, was barauf zurudgeführt wird, bag mehrere Gariner jest Dienstags und Freiigos ben Marti in Maing besuchen. Der Ausschuft empfichlt, barouf bingumirfen, bieje Giartner wieder auf ben biefigen Martt gu gieben. Bon einzelnen Mitgliebern des Musichuffes wurde bem Bunich Ausbrud gegeben, die Afgiseverwaltung moge bei ber Bergebung von Blaben für Birfuffe ufw. barauf Rudficht nehmen, bag folde Zeiten gewählt werben, in benen die biefigen Runftinstitute, insbesondere bas Ronigt. Theater, Berien baben.

Die Jahresredinungen werben genehmigt.

Das Baubispensgefuch bes Chloffers &. B. Sahn, betr. Umbau eines Wertstatigebäudes in ein Gärtnerwohnhaus im Diftrift "Binter Aberhoben", verlängerte Weftenbftrage, wurde bam Bouquefding (Referent: Stadte, Silbner) mit 4 gegen 4 Stimmen, wobei die Stimme des Borfigenden den Ausschlag gab, aufablehnung begutochtet. Im Plenum wird bas Gesich von ben Stadto. v. Ulrici, hanfohn und Silb. ner aus jogialen Geninden befürwortet, mabrend die Stadte. b. Ed und Bb. Muller ber Ronfequengen wegen fich bagegen erflären, benn es banble fich nicht um eine Garinerei, indem dazu das Grundftlid gar nicht groß genug fei.

Darauf wird bas Wefuch mit großer Mehrheit genehmigt. Das Ortöftatut über bie Bermebrung ber unbefolbeten Stabtratöftellen

wird, nachbem Stabib. Duiller erfiart, bag er und feine Freunde nach wie bor gegen eine Anderung frimmten, und gwar aus ben Grunden, die fürglich herr v. Ed bargelegt, mit 20 gegen 15 Gtimmen genehmigt. Stabto. Raller bebalt fich bor, einen Antrog einzubringen, wonoch fradtifde Arbeiten nicht an Betriebe bergeben werben, in welchen unbefolbete Stabtrate bie Leitung oder einen bestimmenden Einfluß haben. Als Armenpfleger für das 10. Quartier im 5. Armenbe-

girl wird Derr August Je de I, Bletenring 1, gewählt.

Die Gingabe ber Rommiffion um Ginführung ber völligen Sonntagoruhe im Sanbelogemerbe ruft eine lange Debatte bervor. Dar Boofibende macht ben

Borfcblag, die Gingabe dem Organisationsausichus zur Brufung und Berichterftattung gu überweifen. - Stadto. Fint meint, biejelbe Coche habe ben Organisationsausichun gweidiaftiat und jedesmal fei fie mit dem Antrag auf fibergang bur Togesordnung an das Plemim zurudgefommen. Ber ben Berbandlungen im Parlament über bie Ginführung ber bolligen Conntagorube gefolgt fei, muffe gu ber Unficht fommen, day es noch recht lange bauern werde, bis die Angelegenheit reichspeschlich geregelt werde. Er ersuche den Ausichuf, fich ernitlich mit ber Frage ber Einführung ber völligen Sonntageruhe gu befaffen, bamit man einen Schritt weiter fomme. - Burgermeifter Irabers balt es für gwedmäßig, wenn die Gingabe einer gemifchten Rommiffion gugewiesen wird. Zugleich teilt er mit, daß die fogiaspolitische Deputation beschloffen hat,

für einige Commermonate bie völlige Conntagerube einsuführen.

Zu einer Borlage sei es der Neickstagsverhandlungen wegen noch nicht gekommen. — Stadtb. v. Dreising bekennt sich als Freund der völligen Sonnbagsruhe. Die Sache sei spruch-Die Sommtageruhe werde fommen und muffe fommen. Man folle es wenigstent ein Jahr lang mit ber bolligen Sonntogeruhe versuchen. Der Rebner fiellt ben Antrog: Die Stabtberorbneten Berfommlung erflatt fich grunbfatlich mit ber Einführung der völligen Conntageruhe einverstanden und beauftragt eine aus Mitgliedern bes Magistrats und ber Stobtverordneten-Berformnlung zu bilbende Kommission, dem Psenum Borickäge über weitere Ausdehnung der Sonntagsrube gut maden. - Stablb, Gludlich ift ebenfalls fin-honger ber bolligen Conntagerube. Etwas Reues fonne bon ibren Gegnern nicht vorgebracht werben. Benn ber Beichlug ber Reichstagefommiffion, bag in Stabten mit mehr ale 70 000 Einwohnern die bollige Conntagorube eingeführt werben folle, noch por ben Reichstog gelommen mare, bann wurde Biesbaben auch die böllige Sonntagsruhe befommen baben. Gine gesehliche Regelung ber Cache ift nummehr vor gwei bis brei Sabren nicht gu erwarten.

In Mains haben fich ingwifden bie Berhaltniffe auch

gennbert.

Rach meiner Information find bort durch die lehten Wahlen gwanzig herren in bas Stadiparlament gefommen, die Unhanger ber Conntageruhe find. Die Kommiffion, die fich mit ber Eingabe zu beschäftigen bat, könnte sich vielleicht mit Maing in Berbindung feben. Alle Geschäfte, die als Kurgeichäfte in Betracht fommen, haben

freiwillig beichloffen, im Juli und Muguft bollige Conntageruhe gu halten.

Stadio. Berhardt balt ben Organisationsausschuf nicht für die geeignete Instanz, er möchte die Eingabe ber fogialpolitifchen Deputation hingewiesen haben. Gegen die Einführung der bölligen Gonntagerube fonnten nur Gcheingrunde gelfend gemacht werben. Es fei langft erwiefen, daß Maing die Bebeutung nicht habe, die man ihm in dieser Angelegenheit guschreibe. (Wiberspruch.) — Stadtb. Freienius spricht sich für den Antrag Travers auf Aberweisung an eine gemischte Rommiffion aus. Die Materie fei augerordentlich schwierig, das hätten die Ausschuftberatungen immer wieder gezeigt. Er glaube nicht, daß der Reichstag zu der Annahme des Antrags feiner Rommiffion gefommen ware. -Stadte, v. Ed fann dem Antrag v. Dreifing nicht zustimmen.

Bollige Conntageruhe für famtliche Conutage bes Jahres fann fein Menich wollen.

Das Plenum hat feine andere Wahl, als die Eingabe dem Ausschuft zu überweisen. - Stabtb. 28 olff meint in bezug auf ben hinsveis bes Stabte. Gludlich auf Maing:

Die Botichaft bor' ich wohl, allein mir fehlt ber Glaube".

Die völlige Conntagoruhe eigne fich für eine Rurftabt wie Biesbaben nicht. Die meisten Babearte haben erweiberte Sonntageverlaufszeiten (Stadte. Ph. Muller: Rur für Boftfarten!) Rein, nicht mur für Boftfarten. Gelbft Balla hrtsorte haben weniger Sonntagoruhe als wir, was fie besonders intereffieren wird. (Große Heiterkeit.) Ich habe das Gefühl, daß die völlige Sonntagsrube auch schädigt, und ba es mehr Geschäftsleuten fo geht, fo habe ich die Pflicht, bas hier vorzutragen. — Stadto. Baumbach erflärt, es fei leicht au widerlegen, was Berr Bolff ausgeführt habe. In größeren Städten mit stärkerem Baffantenverlebe wie Biesbaden, s. B. Leipzig und Franffurt a. M., habe man die völlige Conntagerufe. Bas bort möglich fei, muffe fich auch in Wiesbaden machen laffen. Der Redner ift gleichfalls ber Meinung, daß die Sache fpruchreif fei. -Stadtu. Glüdlich führt u. a. noch an, daß eine Umfrege des Kaufmännischen Bereins ergeben hat, daß nur eine berfcwinbend fleine Bahl felbständiger Gefchaftsleute Gegner ber völligen Sonntagsruhe ift. - Stadto. Bh. Müller halt die Grunde, die herr Bolff angeführt hat, ebenfalls für Scheingrunde. Der Konfumberein habe vollständige Sonntagerube eingeführt, obwohl feine Aundichaft fich fast ausschließlich aus Arbeitern zusammensetze, die auf den Zahltag angewiesen feien, um faufen gu fonnen. - Stadtu. Born ift fein Gegner ber Conntagsruhe, er möchte aber bie Leben 8mittelgeichafte ausgenommen haben. - Stabtb. Och s berwendet fich ebenfalls lebhaft für die bollige Conntagerube. - Stadto. Raft waffer ift ber Meinung, die Entscheidung

in ber Frage, ob bollige Sonntagerube ober nicht, muffe eigentlich in bie Danb ber felbständigen Geichaftsleute gelegt werben. Die Angestellten im Kaufmannsgewerbe hatten basselbe Recht wie die handwertsgesellen; ihnen tonne ber Sonntag freigegeben werben, ben Bringipalen aber miffe bie Arfieit im eigenen Betriebe gestattet fein. - Auf Die Bemerfung eines freifinnigen Stabtverordneten über bie Ronfumbereine als die schlimmsten Konkurrenten der kleinen Gefchaftsleute, berlieft Stadt. Demmer bie Ausführungen, bie Stadtverordneten-Borfteber Juftigrat Dr. Alberti auf ber lebten Tagung bes Raffauischen Stäbtetages namentlich fiber bie fogiaie Wirfung ber Konfumbereine gemacht hat. -

Stabte. Deffemer ift ber Unficht,

bağ bem Sanblungogehilfen fo gut wie jebem anberen ber freie Sonntag gehört.

Man werbe om beiten gum Biele gelangen, wenn eine Borlage gemacht werbe, wonach ben handlungsgehilfen ber freie Conntag ohne Ausnahme gemabrt wird.

Auf eine Ginwendung des Stadto, b. Ed gerlegt ber Borfibende den Antrag v. Dreifing finngemäß in zwei Teile, über bie er getrennt abstimmen lagt. Bei ber Abstim-

ftimmt bie große Mehrheit ber Frage nach Erweiterung ber Conntageruhe gu.

Auch ber gweite Teil, der die Angelegenheit einer gemischten Konrmission überweist, wird angenommen. Auf Antrog bes Sindto. Demmer wird beichloffen, Die Bahl ber fur Die gemischte Rommiffion bestimmten Stabtverordneten vorzunehmen. Gewählt werden auf Borfchlag bes Borfibenben Siebert die Stadtverordneten b. Dreifing, Blaefer, Glüdlich, Dar Muller und Bolff.

# Aus Stadt und Cand.

# Wiesbabener Nachrichten.

- Deutschfatholifde (freireligibfe) Gemeinbe. Im Brobejaal der "Bartburg" hielt vorgestern abend die deutsch-latholiiche (freiveligiöse) Gemeinde unter dem Borfit des Architeften Philipp Schmidt ihre Gemeinbeversammlung. Roch dem bon bem Borfitzenden erftatteten Jahresbericht bat fich die Bobl ber am Religionsunterricht teilnehmenden Kinder wiederum vermehrt; an Stelle ber feitherigen 6 Unterricheftunden traten baber beren 8. Ronfirmiert wurden 19 Rinber gegen 14 im Borjahr. Die Bahl ber bom Brediger geleiteten Exquerfeiern belief sich auf 51, die der Kremationen auf 15, Reift handelte es fich baber um ber Gemeinde nicht angehörige Berionen. Bulebt amtierte Brediger Belfer in Ballau bei ber Beerdigung eines jungen Golbaten, welcher felbit Sand an fich gelegt und dem baber von dem Geiftlichen der Ronfeifion, welcher er angehörte, die firchliche Berrdigung verweigert worden war. Bon einem Freund der Gemeinde wurden diefer 500 M. zur Unterftützung von Bedürftigen übertwiesen. Ihren it bertritt gur Gemeinde vollgogen 16 felbständige Manner und 17 Frauen mit 35 Kindern. Ausgetreten aus ber Gemeinde find 5 Mitglieder. Die Einnahme aus ber Gemeinbesteuer belief fich nach bem bon Raufmann Ludwig Iftel erstatieten Raffenbericht auf 5085 M., aus ber Sausberwaltung auf 6744 M., Die gefamte Einnahme auf 14 680 M., Die Ausgabe auf 9271 M., alfo ber überichuft auf 5408 M. Das freie Gemeindebermögen bat eine Bobe bon 40 708 M., ber Bauftod eine foldje bon 54 279 M., ber Brebiger-Benfionsfonds beläuft fich auf 10 866 M. Der Jumobilbefits ift feldgerichtlich auf 222 000 M. geschätt, seine Be-

laftung beläuft fich auf 55 000 M., fo daß fich ein Befit ber Gemeinde von 284 304 DR. ergibt. Gin Antrag, Die Rechnung bruden und ben einzelnen Gemeindegliedern ein Egemplar gustellen zu laffen, wurde aus Zwedmäßigleitsgrunden abge-Die Rechnung ift gepruft und dem Rechner für Diefelbe die Entloftung erleilt worben. Die feitherigen Rechnungsprüfer, Raufmann Julius Möllenfamp und Lohmeier, wurden wiedergewählt. Der Rechnungsvoranschlag für 1914 past sich im allgemeinen den Rechnungsresultaten des Borjahres an. An Steuern geben 6657 M. von hiefigen, 852 M. von austvärtigen Mitgliedern und 102 M. von Freunden der Gemeinde ein. Ein Antrag Subichmann-Holl, einen höheren Betrag für die Bropaganda einzusehen, wurde noch langen Auseinandersehungen in der Form zum Beschluß erhoben, daß an den Borftand das Ersuchen gerichtet wurde, bort im öffentlichen Leben, ohne Mudficht auf Die baburch entstehenden Roften, eingugveifen, wo bamit ber vertretenen Soche gedient werben fonne. - Für bas Romitee "Ronfeffionolos" in Berlin wurden einmalig 100 M. bewilligt. - Die Bahl der Abgeordneten für die Tagung des Berbands deutsch-latholischer und freireligidier Gemeinden Gubbeutschlands in Diesem Berbft fiel auf Dr. Lugenbubl. (Direttor Sauereffig bat frantheitehalber feinen Boften im Gemeindevorftand niebergelegt.) Der Borftand erhielt Auftrag, ihm für feine langjährige felbstloje Tatigfeit im Intereffe ber Gemeinbe beren berglichen Dant auszusprechen, zugleich mit bon besten Wünschen für seine baldige Wiedergenesung. Bei der Wahl des Altesten-vals wurden in der Hauptsache die seitherigen Witglieder wiedergewählt. Das genaue Resultat war bei Schluß der Berfammlung noch nicht ermittelt.

- Berficherungsamt. Rach dem Berliner Abtommen givis ichen Arzten und Kronfenfossen muß ein Ausschuf zur Auswahl der Kassenärzte, sogenannter Zulassungsausschutz, gewählt werden, und gwar gur Balfte von Bertretern der Argte und gur Balfte von Bertretern ber Raffe. Diefer Bulaffungsausschuß im Begirt des diesseitigen Berficherungsamts ift gebildet aus bem Schriftieger Abolf Golghaufer, bem Gefretar O. Pojer und dem Tüncher Franz Streim als Bertretern ber Kaffen, sowie den Arzien Dr. Althause, Dr. Rüder und Sanitatorat Dr. Wachs als Bertretern ber Argiefchaft. - Der Ausschutz trat am Dienstag zu seiner erften Sitzung gusammen. Er mablte gu feinem Borfibenben ben Gefretar Bofer, bann wurde über die Zulaffung der in das Argivegister eingetragenen Argte beraten und die Zulaffung aller mit Ausnahme bon gweien gur Raffenpraxis beichloffen.

Die Buge Maing-Rheingau find in biefem Commer etwas besser besetzt wie im letzten Jahre. Bon den Reisenden benugen etwa drei Biertel die 4., der Rest die 3. Klasse. Trob ber Befferung in ber Benuhung ber Buge werben bie Selbitloften der Gifenbahnverwaltung feineswegs gededt; von einer Bermehrung ber Buge tonn beshalb einstweilen nicht bie

Borficht bei Stellengefuchen. Ginen neuen Trid baben die Stellenvermittlungsschwindler ersonnen. Sie bieten in den Togeszeitungen Rebenerwerb an. Der Bewerber erhält von einer "Rachweisstelle für Etwerbsuchenbe" ein mechanisch vervielfältigtes Schreiben, worin er aufgefordert wird, feinen Aebenslauf einzusenden. In dem Lebenslauf ist besonders zu bemerken, ob der Bewerber eigene Wohnung hat oder ob er in Aftermiete wohnt. "Gs ist diese Angabe durchaus nötig, da einzelne Firmen besonders Wert darauf legen, um dadurch bort zugleich eine Riederlage für ihre Absahobjeste zu haben. Dann wird weiter ausgeführt, bag gurgeit mehrere größere Barfandhäufer Bertreter fuchten. Eine Borfchufgebühr und eine Austunftsgebühr feien nicht zu gablen, eine Nachweisgebühr auch erst dann, wenn der Bewerber "eine durch Kontraft festgelegte Stellung refp. Nebenverbienft mit festem Gehalt" erhalten habe. Diese Gebühr richte sich gang nach bem monatlichen Berdienst und betrage bei einem Berdienst von 30 M. 6 M., bei einem solchen von 30 bis 50 M. 10 M. uftv. Ist bor Bewerber mit biesen Bedingungen einberstanden, bann hat er dies auf einem gleichfalls mitgesandten Schein zu bermerfen und ibn gurudgufenden. Run beginnen bie hinter-manner ibre Arbeit. Gin "handelshaus" mit hochtonenden Ramen fendet dem Bewerber ein medanisch verbielfältigtes Schreiben, worin es mitteilt, daß die "Rachweisstelle für Erwerbfuchende" ibm die Offerte eingereicht habe. Es beabfichtige, auch am Wohnfit bes Bewerbers eine Rieberlage für feine Waren zu errichten. Der Bertrieb ber Waren geschehe nur durch Zeitungsreffame, die es auf feine Roften betreibe. Falls er gefonnen fei, die Filiale zu übernohmen, zahle es ibm einen Gehalt von 50 Mt. monatlich und gebe es ihm außecbem 10 Brozent Provision. Auf biefes gunftige, völlig gefahrlofe Anerdieten geht ber Bewerber ein. Er hat somit "eine durch Rontratt festgelegte Stellung refp. Rebenberbienft mit festem Gehalt" erhalten. Trop Mahnung erhält er von dem "Sanbelshaus" weber Waren noch Geld. Die Rochweisstelle verlangt aber die fällige Aachveisgebühr, Beschwerben gegen berartige Schwindler wolle man der Zentralstelle zur Befampfung ber Schwindelfirmen in Lübed, Borabe 1, bortro-Minderbemittelte erhalten auch Rat und Ausfunft bei ber biefigen Rechtsausfunftsitelle.

Befitwedfel. Die Mitteilung in ber geftrigen Morgen-Ausgabe von bem Berfauf ber Feinbaderei und bes Cafes Malbaner an die Firma Scheffel trifft nach genauen Informationen nicht gu. Tatfache ift, bag die beiden Betriebe, ber Scheffeliche und ber Malbaneriche, am 1. Auguft b. 3. zusammengelegt und als moderner Großbetrieb weitergeführt werben. Frau Malbaner bleibt nach wie bor in bem Gefchaft.

- Berional-Radriditen. Dem Amtogerichtsrat Diefterweg in Franffurt ift die nachgefuchte Dienstentlaffung mit Benfion erteilt worden. - Der Landgerichtsrat Bermbach in Araulfurt ift als Auctsgerichtsrat nach Ricberlahnstein berfeit worden. - Bu Amisgerichteraten ernannt wurden bie Amterichter Carnuth in Biesbaben und Dr. Schreiber in Rabenelnbogen. - Bum Staatsanwaltichaftsrat ernannt murbe ber Staatsanwalt Dr. Eid in Biesbaben.

Dorberichte über Kunst, Dorfräge und Derwandtes,

- Königliche Schauspiele. Im Königlichen Tboater sindet beute das ichon erwähnte Eastspiel des Serrn Frih Werner aus Wien als "Graf don Luremburg" statt. Die untilalische Beitung das Brosenor Wannstaedt übernommten, — In der morgigen 200 Aufführung von Beders "Oberon" tritt Frl. Tilbe Gärtner von dier aum erstenmal als "Fatime" auf. Die weitere Besehung bleibt unverändert dis auf die Fartie des "Droll", welchen diedungt aushissenie Frl. Johanna Geisler vom Eightscher in Mainz sinat Dorberichte über Kunft, Dorträge und Derwandtes.

Aus dem Dereinsleben.

Dereinsvortrage.

1. K. Eine felten genußreiche Stunde wurde den febr sahlreich erschienenen Zubörern am Wittwoch den 17. d. M., durch den Lichtlisbervortrag mit Autochrom-Aufnahmen don Herrn G. Mersfämper aus Davos Blatz im "Abein» und Taunus-Klub Biesbaden" bereitet. Die Alpen-

60 toart balte auch Pam Dist

boller

bont ipate

brach Gleti

Fran St. Mabi त्या है Stlof Babo

200

meir

und 416 Spie fibei lohn find head Mor

bes 16. n

nad

No

fle feir gep B ti Sd for rat gei üb er

m:

am

La 97 git fri toe eit eit 20 nö

Ne Titt 311 3.

en

21=

er

Te.

+61

ğ.

an.

nte

bie

on

bia

ä

Edi:

rs

m

ott

1222

CD# tte.

en

es

er.

600 me

nit

cm-

bei

en-

f68

MITT'S

be,

het

ift.

er. mit

trá er=

bic

int

5. det det

tI.

tie ha

bracht des Hochgebirges im Kanton Graubünden in der wunder-bollen Beleuchtung während der verschiedenen Jahreszeiten dem Sonnengianz in den früheiten Rorgenfunden dis zur isaten Abendzeit deim Rondenschein, die entzudende Plüten-dracht auf den grünen Batien und dis hinauf in die Gleischerweit, die wunderbare Farbung in der Horbitandickait und die tiesverschneite Gebirgswelt im Winter. Dados und das obere Engadin mit seinen Bergriefen, dies alles dot ich in natürlicker Farbenpracht in technisch vollendeiter Weise den Beschauern dar, die begeisterten Beitall zum Danse für die interessante Vorsübrung der Aufnahmen spendeten.

Camstag, 20. Juni 1914.

#### Aus dem Candhreis Wiesbaden.

— Dosheim, 19. Juni. Der Naturaposte Indreas
Schneider aus Vermar bät sich mit seiner Jamilie gegenwärtig in biesiger Gegend auf und beabsichtigt. Bertrage zu balten über naturgemäße Lebensweise. So wollte er dies auch aestern abend bier tun im Dose der Mäddenschule an der Müdsanschule an der Auftreit der gemachung au balten. Mattirelich erregte die ungewohnte Kleidenna und das Austreten der Komille Schneider arohes Aussehn nach einem bestigen Diskurs mit den Bosigeibeamten wanderte Schneider schließigmit seiner Zubörerschaft nach dem Ererziervlach und bielt jenseits der Grenze, in Schierkeiner Gemaardung, seinen Bortrag

z. Bierstadt, 19. Juni. In der Sibung der Gemeinde-bertreiung wurden die Kausberträge dom 8. Juni d J. awischen Wilhelm Schmuch 2r einerseist und der Gemeinde Vierstadt andererseits genehmigt. Weiterdin wurde der jähr-liche Luschuff, den die Gemeinde an den Losal-Gewerbeberein leistet, dan 450 auf 550 M. erböht. Das Gebalt eines Ge-meindebamten wurde den 780 M. auf 1080 M. erböht.

# Proving Heffen=Maffau.

Regierungsbezirh Wiesbaden.

r. Mus bem Mbeingan, 18. Juni. Der Raifer bat ber From Abtiffin Regintrudis Sauter bes benachbarten Klofters St. Silbegardis bei Gibingen fein Bild in foftbarem Rabmen mit eigenbandiger Bidmung verlieben. Den Anlag au biefer Sbrung gaben bie funftvollen Stidereien, welche im Mofter auf Bunich bes Monarden für bie Stanbarte bes Labarums Konstantins bes Groken bergestellt wurden.

Eppftein i, T., 18. Juni. Die mittelalterlichen Bollsfeschiele auf Burg Erpftein i. T. neigen sich ihrem Ende entgegen. Sonntag den 21. d. M. finden abei Borstellungen statt. Die erkere nur vor geladenem Aublifum und den Attaliedern des Schrenausichuses die zweite um 416 Uhr für die Allgemeindeit Alle Besucher waren don dem Spiel sehr des Febriedigt. Ein Besuch dieser lebten Aufsührung des Ledundags auf Burg Eppstein empfiehlt sich um so mehr. da des Still nicht mehr wieder wird.

S. Vom Westerwald, 18 Juni. Die Wild die berei scheint dier wieder einmal im Alor an steben; denn die Jagd-pädter einer gangen Angabl Gemeindesgaden und die König-lichen Obersörstereien Sackenburg und Kroppach sehten Be-lobnungen aus für das Feststellen von Wilddieben. Kürzlich sind auch Brämien von 100 bezw. 50 M. an den Gendarmerio-wachtneister in Marienberg und den Gemeindesörster in Korsen ausgezahlt worden.

Rorfen ausgezahlt worden.

S. Hackenburg, 18. Juni. Nachdem ichon am 12. d. M., ein ichweter wollendruch artiger Een bitterregen an den Keldern der Gegend don Bahkrod durch Abichwenmen des Bodens ichweren Schaben angericktet dat, ging am 18. d. M., gegen Abend wieder ein ichweres Gewitter nieder, das durch die gewaltigen Wastersluten bekunders im Satterter Ernnt ichweren Schaben derurfact dat. In Deckstittert uniften wegen des kart answellenden Vackes, die Sinke geräumt werden Auch von Blistschagen wird bericktet, so sich der Viis in den Kirchturm dan Sochkenbach und in ein Saus in Werfelbach. Im westlichen Westerwald und im Siegersand ging ein starfer Sagel nieder.

# Nachbarstaaten u. Drovingen.

5. Meins, 19. Juni. Die 63jährige Witwe von Ebriftion Lichten berg aus Schierstein, die dier in der Lautern-firaße wobat, sam gestern nicht aum Vorschein. Da es auch nach Gas roch wurde die Volizei benachrichtigt, die dennechte ein einzichlosenes Venster in die Wohnung einderang Aunöcht durden fäntliche Venster geöffnet da aus den geöffneten Gos-bähnen des Gas eniströmte. Die Witwe wurde in bewust-losem Justande ausgefunden. Sofort annestellte Wieder-beschungsbersuche batten Erfolg und wurde die Fran von der Santsätswacke ins Rochushospital gebracht.

Santfatstvacke ins Rochesbospital gebracht.

6 Ginsbeim. 19. Juni. Gestern vormitlag wurde bier bom Blomer Bataillon Ar. 21 über den Abein nach der gegensübersiegenden Aus eine Bride geschstagen. Als eine Abteilung der 6, Batterie vom Keld-Artislerie Regiment Ar. 63 mit bestemnten Geschüben über die Brüde fuhr, sam ein mit zwei Bierden bespanntes Geschüb zu node an den Kand und für zien die Ferde mit dem Geschüb in den Roch der Kandnier Alnd aus Stromberg (Unterwestervald) fürzte mit in die Fluten. Der Kandnier und die beiden Pferde erstranf en.

## Gerichtssaal.

we. Der Kreisblattverleger in Roten. Das Weftermalb-Areisftabiden Marienberg mit feinen rund 1200 Ginmobnern ift zweifellos eines ber fleinften ber gangen Monarchie. Die Sonorationen find ber Lanbrat, zwei Richter, awei Argie, ber Burgermeifter und ber Bfarrer. Gine recht fleine Babi! Gie aber verhinderte nicht, daft fich givei Barteien in ihr gebildet haben, die bon einem berartigen Saffe gegeneinander befeelt find, daß felbst bie Raifers-Geburtstagsfeier ihn nicht einmal boritbergebend gum Schweigen bringen fonnte. In ber einen Bartei ift ber Rufer im Streit ber Lanbrat, in ber anderen ber Burgermeifter, reip. ber Cberfiabsargt a. D. Dr. Mette. fonbere ber febtere glaubte fich bon ben Beamten bes Landrats nicht fo behandelt, wie es fich gegienne. Es foll ihm gugejagt worden fein, ibm einen Teil bes Impfgeichaftes gu übertragen, bas Beriprechen aber wurde nicht gehalten. 2018 er fich ferner einmal über ben Areisfefreiar @iebel beim Landrat beschwerte, gab ihm Giebel felbit als Bertreter des Landrats einen abweisenden Beicheid. Das empfand Dr. Mette um so unangenehmer, als es ein aus bem Unteroffigierstande bervorgegangener Beamter war, der fich ihm, bem früheren Offigier, bireft über bas, mas fonft üblich ift, binwegichte. Bu Anfang Diefes Jahres follte in Marienberg, einem alten Brauche gemäß, bes Raifers Geburtstag burch ein Besteffen geseiert werben. Bissang batte ein aus bem Landrat, bem Defan ufm. Busammengesehtes Romitee bie nötigen Arrangements getroffen, und Feftlofal war bas Sotel Gerger gewesen. In diesem Jahre aber glaubte ber Burger-meister die Beranftaltung auf eine breitere Grundlage fiellen gu muffen. Er tom mit feinen naberen Freunden überein, feinerfeits in einem groberen Lofale, bem "Beftermalber hof", ein Gffen gu beranftalten, an bem feinen Intentionen

nach neben ben Honorationen auch die Bilrgerschaft teilnehmen follte, und ichidte eines Tages bem Rreisblatt. berleger ein einschlägiges Inferat. Bunadit zeigte fich diefer auch nicht abgeneigt, der Anzeige Aufnahme zu gewahren, bald aber fand er ein haar in ber Butter. Der Breissefreiar Giebel nämlich ließ ibn gu fich tommen, machte ibn auf bie Folgen aufmertfant, welche fich für ibn baraus ergeben tonnten, daß ber Landrat, der burch bas Inferat höchst unangenehm berührt fein werde, ihm feine Gunft entziehe. fprach auch bavon, bag Sachenburg nicht allzu weit von Marienberg liege, bag man ebenfo gut bas Kreisblatt bort bruden laffen und ebenfo von dort feine Drudjachen begieben tonne, und bem armen Greisblattverleger wurde babei derart blumerant gumute, daß er furgerhand das Manuffript feinem Papierforb einverleibte. Immerhin beichlog er, wenigstens ben Berfuch zu machen, auch mit ber Burgermeifterpartei gut Freund gu bleiben. Er und feine Frau ftatteten gu biefem Zwed bem Burgermeifter und dem Arzte ihre Bifite ab und fie ergablten dann bort, nichlicherweise fogar in etwas übertriebener Beife, wie auf bem Lanbratsamt mit bem Manne verfahren worben fei. Leiber erreichte man burch biese beiben Bange nicht bas, was man babon erhofft batte. Der Burgermeifter machte ben Berleger darauf aufmertfam, daß doch auch feine Gunft nicht gar gu niedrig beraniciagt werden burfe, feste bann ben alten herrn vor die Tur und biefer entfernte fich, indem er mit vor Beinen balberftidter Stimme bie Borte vor fich hinmurmelte: "Das tommt bavon, wenn man fich gwifden gwei Stuhle fest!" Ratürlich waren biefe Bortommniffe geeignet, in bem fleinen Marienberg bie großte Aufregung herborzurufen. Allerwäris ipadi man davon, und das Burgermeifter-Sefteffen fand, obicon überhaupt nicht inseriert worden war, unter einer gegen früher ftart erhöhten Beteiligung ftatt, während bas zweite Festeffen im Sotel Berger unterblieb. Bei bem Gffen brachte ber Rreisfefretar nach dem Raifertoaft ein Soch auf Die Unteroffigiere aus. Es ichweben wegen biefer und anderer fie begleitenber Borfommniffe beute noch verschiedene Prozesie in Limburg. Much Dr. Mette war nicht gewillt, mit Stillichweigen über all bas hinwegzugehen, was von ihm als ungehörig angefeben wurde. Weil er gewiß war, in bem einzig am Plate ericheinenden Blatte auf wenig Berftandnis für feine Kritif gu ftogen, wandte er fich an bas "Biesbabener Tagblatt", und in biefem ericien benn auch fpater ein Artifel, in bem er ben einem subalternen Beamien sprach, ber aus bem Sobeitsgefühl eines Unteroffiziers heraus an der misera plebs feine despotischen Gelüfte außern wolle usw. Dieser Artikel hat feinen Berfaffer wegen öffentlicher Beleibigung aus §§ 156 und 185 vor die Straffammer gebracht, und er wurde bort ju 50 M. Gelbstrafe verurteilt. Der beleidigte Rreisfefretar erhielt gugleich bie Befugnis ber Befanntgabe bes entscheibenben Urteilstenors in ber "Befterwalber Beitung" und im "Biesbadener Tagblatt".

wb. Der "Babre Jafob". Stutigart, 18. Juni. Die hiefige Straffammer berurteilte ben berantwortlichen Rebat-teur bes fogialbemofratischen Wigblatts ber "Babre Jafob" Berihold Henmann megen Beleidigung des preußischen Landtapsobgeordneten für den Wahltreis Memel Kfarrer Gaigalat zu 800 M. Geldirafe und Trazung fämtlicher Roften. Dem Beleidigten wurde die Befugnis gugesprochen, bas Urteil in bem "Memeler Danpfboot" und bem "Wahren 3atob" gu veröffentlichen. Die Beleidigung wurde erblidt in einem Spottgebicht, bas in ber Rummer bom 31. Mai bes "Babren Jafob" ericbienen war und in welchem Bfarrer Gaigalat als Schweinepilg bezeichnet war, ber feinen Aufentbalt in Berlin zum Befuch bon anruchigen Rachtlofalen be-

wb. Gin Cabift. Breslau, 18. Juni. Der Burcaugebilfe Abolf Schneiber, ber am 2. Marg einen fechsmonatis gen Knaben anicheinend aus fabiftifcher Reigung getotet, die Leiche in Bapier gepadt hat und am Aufbewahrungsort für Sonogepad am Sauptbabnhof niederlegen ließ, wurde beute vom Schwurgericht unter Einrechnung ber borber gegen ibn wegen Sittlichfeitsberbrechens erfannten Gefängnieftrafe gn 7 Jahren 2 Monaten Zuchthaus und 7 Jahren Ehrverluft verurteilt.

# Sport und Luftfahrt.

\* Hanneber, 19. Juni. Preis von der Left. 3800 M.

1. Scheibladers Käußer 1 (Prefiel), 2 Marotte, 3. Staccionata. 96:10; 38, 25:10.

1. L. Ger, Baffewitz und Lt. Frien, v. Delffens Hallad (Bentbeim), 2. Loof Round, 8. Hickille. 34:10; 12, 12, 14:10.

Breis vom Bilbelmsfin. 5000 M.

1. Lindenhaedts Marins (W. Blüchfe), 2. Butterbird, 8. Afdward 156:10; 41, 112, 41:10.

1. Lindenhaedts Karins (Bagna Brigart), 2. Bojat, 8. Corollation of the Complex of th 1. Lt. b. Sochbergs Ecribo (Ggan Krieger). 2. Boigt, 8. Coval.

Babe. 38:10: 13. 14. 15:10. — Rieberfachfen-Breis. 20 000

Warf. 1. Dr. Lemdes Aufterlits (Mastenberg), 2. Cuirl,

3. Rübezabl. 78:10: 15. 11. 14:10. — Sobenzollern-Jagbrennen 35 000 M. 1. Lt. Beinschends Succurs (Beinschend),

2. Eitramatura, 3. Sollefelt.

2. Eftramatura, 3. Haltefelt.

\* Maifons Laffitte, 19. Juni. Brig d'Eragny. 3000 Fr.

1. Kutgers Le Robs Crescent (O'Neil). 2. La Channiere.

2. Bhénicienne. 78:10; 33. 35. 25:10. — Brig Calteabor.

5000 Fr. 1. Kigguds Cam (Mac Gee). 2. Chrinus 3. Don

Cefar. 36:10; 15. 21. 22:10. — Brig de Croix de Roailles.

3000 Fr. 1. Lagdet (Sharde). 2. Aloga, 3. Bonne Bate.

21:10; 34. 27:10. — Brig Kubienne. 5000 Fr. 1. De Cheefts

Urabella 4 (M. Genry). 2. La Bolbe. 3. Sole Ses. 41:10;

14. 15. 17:10. — Brig Berdun. 20:000 Fr. 1. Sterns

Buedlito (G. Stern). 2. Ront d'Or, 3. Kiolita. 40:10; 17,

25. 50:10. — Brig de Baran. 6000 Fr. 1. Bar. de Baldnets

Onzain (Gauthier). 2. Brude. 3. Tripolette. 82:10; 36,

28. 28:10. 28, 26:10,

4 Sunde war der böchste Bunkt, der Tausstein, erreicht, wo dem Bismarckturm aus sich ein umsassen Aundblid auf den aansen Bogelsberg darbot. Am Bandgrafendorn vorbet wurde noch tücktigem Marsche det großendem Donner gegen Wittige Mirichtein mit den denkrürdigen Ruinen des alten Bergsichloffes erreicht. Rach dem gemeinsamen Wittagsmabl im "Darmstädter Sof" wurde neugestärft unter Blit und Donner der Abstieg nach Schotten augekreten, woselbst die Banderschar nach einem erfrischenden Regenguß in fröhlichte Stimmung gegen 4 Uhr eintraf, um nach lurger Kasseerat die Heimfahrt

Morgen-Ansgabe, 1. Blatt.

\* Der Redfabrerfind "Grobfinn" in Sonnenberg balt am fommenben Sonntag im Diftrilt Fichten ein Balbfeit ab. Bei unglinftiger Witterung wird bas Gest auf ben 28. Juni

\* Stäbtifche Spurtanlagen. Der Deutsche Reichsausichuft für Olhmpische Spiele hat in den weitverzweigten Streis feiner vorbereitenben Arbeit für die Olympijchen Spiele 1916 auch die immer noch fo ungebefriedigene gelöfte Spiel- und Sportplatitrage gezogen. Die Forderung folder Spiels und Sports gelegenheiten richtet fich vornehmlich an bie deutschen Städte, und bementsprechend ist auch eine Brojchure bes Reichsaus. fcuffes, die foeben unter dem als Aberfchrift gegebenen Titel, ale Begweifer für ben Bau von Spiel- und Sportgelegenheiten, herausgegeben von Karl Diem und Dr. Martin Berner, im Bering ber "B. B. om Mittag", ericheint.

st. Die Buftballmeifterfchaft ber berittenen Truppen gewann in Berlin bas 4. Garbe-Felbartillerie-Regiment im Enticheidungsspiel gegen bas Garbe-Fusjartillerie-Regiment Spandau mit 4:2 Toren. Das Spiel mußte verläugert werben, da nach Ablauf ber regulüren Spielzeit nur das unentichiedene Rejultat von 2:2 erreicht worden war.

st. Internationale leichtathletische Wettfampfe in Rotterbam veranfialtete ber "Berein Bro Batria", an welchen auch der deutsche Meistergeber Budow (Berlin) teilnahm. Der Deutsche belogte im 5000-Meter-Borgabegeben binter Seubers bom Beranftalter bom Mal in 23 Min. 12 Gef. ben zweiten Blat. - 100-Meter Laufen: 1. Erhfeels (Amfterbam) 11,4 Scf. - Speerwerfen: 1. b. d. Been (Arnheim) 35,75 Meier. - 1500-Meter-Geben: 1. v. Tengeren (Deventer) 7 Min. 0,8 Set. - 400-Meter-Laufen: 1. Grujeels (Amfterdam) 55,2 Set. - Stabhochiprung: 1. Jumper (Rotterbam) 3,10 Meter.

st. Deutschland nimmt an ben Daviefpielen teil. Der Deutsche Lawntennisbund hat fich nun boch in letter Stunde entschloffen, an ben Rampfen um ben Davis-Botal teilgunebmen. Eroibbeim, ber burch feine blenbende form in biefem Jahre besonders auffiel, wird bestimmt der der deutschen Mannschaft zu sinden fein. Ferner will man bersuchen, Rabe und Kleinschroth, die andere Dispositionen getroffen hatten, zur Teilnahme zu bewegen. In den Kämpfen um den Pokal raftet bekanntlich die deutsche Mannschaft in der Vorrunde und wird Mitte Juli in ben Bereinigten Staaten bem Sieger bes Treffens Canada gegen Auftralien gegenübertreten.

hd. Betereburg-Befing im Meroplan. Beteroburg, 18. Juni. Der hiefige Acroffub brifft geroße Borbereitungen gum Flug bes frangofischen Fliegers I anoir von Betersburg noch Beling. Innoir leitet felft die Bororbeiten. Wenn feine Sindernisse eintreten, kann der Flug Anfang Juli vonftatten geben.

## Neues aus aller Welt.

Eine Jahrhundertseier der Schnellpresse. Gisleben, 19. Juni. Sier wied eine Jahrhundertseier der Schnellpresse bordereitet. Der Ersinder der Schnellpresse, Kriedrich König, der Resoumator der Buchdrusterei, ist, wie sein großer Lands-mann Kuther, in Ersteben geboren. Die Feier wird am 20. und 21. Juni begangen werden.

Berlin bei Nacht. Berlin, 19. Juni. Ein jovialer Serr aus dem Neiche, der sich Berlin bei Nacht besehen wollte, wurde um 2000 M. erseichtert. Er katte mit beachtlichem Mutgleich drei heftig geschminste Demen als Fremdensührerinnen engagiert, die ihn auch mit ausopfernder Bereitwilligseit und anindlicher Losalsenntnis durch ein Meer von Schönheit, Licht und Allobol sührten. Nichts erwiidet mehr, als die Freude. Und so schölichen Friedrichtadt ein. Das übsiche Erwachen solgte, Die Briefische mit 2000 M. Indalt war genau so endgültig dersichnunden, wie die dreit freundlichen Damen.

Gin Kemissendagen. Berlin, 19. Junt. Eine school-

Gin Femiliendrama, Berlin, 19. Juni. Eine schreckliche Familientragödie bat sich gestern abend 9½ Uhr in Gransee im Norden Berlind abgespielt. In Abwesendeit seiner Frau und des ältesten Sodnes ermordete der Schubmacher Schmidt seine beiden süngsten Kinder den 6 und 7 Jahren und verübte dann Selbstmord. Als die Frau mit dem ältesten Sodne beimselette, sand sie die derden nichter erdrosselt auf dem Ausboden in der Bodustube liegend, während ihr Mann als Leiche am Betipsosten ihna. Biederbeiedungsverlucke, die ein flat dei allen drei Versonen auftellte, waren erfosglos.

Kampf mit Einbrechern. Berlin, 19. Juni. Zu einem blattigen Kampf ist es beute 3 Ubr im Laufe Oranienburger Straße 46.47 awischen drei Eindrechern und dem Wirt des Daufes gesommen, der die Diebe überraschte. Der Dauswirt machte gegen die Einbrecher don der Wasse Gedauch und manis glegen die Schuß einen der Piebe nieder, so daß er ichterverleht nach der Charife gebracht wurde. Ein zweiter konnte festgenommen werden, während es dem dritten gelang, au entfommen.

ku entsommen.

Folgenschwere Automobil - Lasammenisse, Baris,
19 Juni. Auf der Chausse von Abdeville nach Varis dat sich
aeitern ein schweres Automobilungsid ereignet dem sechs
Menschenleben zum Opser siehen. Das Automobil des Hern Saint stieh insolge Verlagens der Steuerung mit einem aus
entgegengesebter Richtung sommenden Auto des Gutsbesitzers
Kauchamps. in dem sich führt Verschung wie Dausen und
drei Serren, desanden, ausammen. Der Ausammenvall war
furckthar. Der Motor des ersten Automobils erssobierte und
bas hand der ganze Wagen in bellen Planumen. Der Zusammungball war so bestig, daß beide Automobile in Trimmern gingen. Samtliche Institut nur mit geringen
Bogen berausgeschlendert. Während Saint nur mit geringen
Bersebungen debonsam, wurden der Ebanffeur und fünf
andere Versonen is ickner verleit, daß sie in höffmungelosen
Bustande ins Kransenkants gedracht werden mußten.—Ein
sweites schweres Automobile det sich gestern dei Bragne ereignet. Tas von der Gattin des bekannten Finanzummens
Eucil selbst gesteuerte Auto Kiek, mit dem Auto des Bariser
Ingenieurs Kaire zusammen. Much dier vor der Anproll so
bestig, daß die Insaisen auf die Etraße geschalbert wurden,
kran Duril sowie die beiden mitsabrenden Geren vorden
Berlestungen ersitte
Bochwasser in den Bolga-Riederungen, Betersburge

Berletungen ertitt.

Dochwasser in den Wolga-Riederungen, Betersburg,
18 Juni. In den Riederungen der Wolga ist durch die Moericksvennung namenloses Erend derursächt worden. Die
Sogien And dereiche Wodderleiche Woddenier und Wirticksftduckäube gerktort Die Bedollerung durunter nicht wenige
deutschaft andere keht der der Kungersnot. 39 Abgeordneie
brachten in der Duma einen Antrag auf schleunige Silfe
seinen der Rogierung ein.
Das fürfliche Räubernungen Lankanntelnen.

Das türkische Ränberunwesen. Konstantinopel. 18. Juni Die Famisie des belgischen Landwirtischestingenieurs Tad michte der Känderbande für die Freilastung Tads 1800. Bfund sahlen.

lang

Tiir

ficht

Line-

gab

mut

Bol

cin

thn

Eat

gere

mei

Dei

Rei

bur

nop

Gin

Me

TOTE

(I)

Sť

im:

bel ent

Be

ber

Di

21

ble

ra

ba

ur

00

## Die Ereignisse in Albanien.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Bahrend nach ben bisher vorliegenden Rachrichten ber Borftog ber Miriditen und Malifforen von Duraggo offenbar migglüdt ift und diese selbst friegsmüde find, scheint eine andere Miribitenfoionne, die unter der Führung Brent Bibbobas fteht und gemeinsam mit der Rolonne Aroon die Expedition bom 17. d. M. midgemacht hatte, nach auf hoffnungsvollem Entsahmarich auf Duraggo be-griffen zu sein. Prent Bibbodas Kolonne, die mit 2000 Mann und Geschützen von Alessio aus vorrudte, hat jeht, wie fich aus nachstehendem Telegramm ergibt, ihren Kurs nach westlicher Michtung genommen, um fich Duraggo gu nabern.

Brent Bibbobas Gutfagmarich auf Durasso. wb. Stutari, 19. Juni, (Biener Rorr. Bureau.) Brent Bibboba erffarte, falls Broja fich nicht freimillig ergebe, werbe er, um nicht Beit gu verlieren, Die Stadt nicht angreifen, fonbern unter Rudenbedung weitlich vorruden, um fich Durasso zu nähern. In Durasso tourbe gestern nacht wieber ein Lichtfignalwechsel gwischen ber Stadt und Rabbul beob-

Die Unftrengungen ber Regierung. - Die friegemuben Miribiten.

O Rom, 19. Juni. (Gig. Drahibericht) Die albanische Ragierung rafft überall Truppen zusammen, um die Auf-ftandischen abermals anzugreifen. Die Miribiten er-Marten, fie wollten fich nicht neuen Gemebeln ausfeben und wurden erft banu marfdfieren, wenn Siffatruppen angetommen feien. Rebellen ericbienen mit einer weigen gabne bor ben Schangen und lafen bort Schufter on Schulter mit ben Miribiten ihre Toten und Bemoundeten auf. Der Minifterrat unter bem Borfit bes Fürgen beichlog, bie Aufftanbifchen bom Meere aus angugreifen.

Effab-Bafcha auf ber Reife nach Deutschlanb?

A Wien, 19. Juni, (Eig. Trafisbericht) Wie aus Fiume gemelbet wird, wurde bort Effad-Bajcha geschen. Er foll fich nach Deutschland eingeschifft haben.

Der Bwifdenfall bes Dampfere "Bergegewina".

" Mailand, 19. Juni. Der Dampfer "Bergegowina", ber geftern bor Duraggo mehrere Schuffe abgob, gehort nicht bem öfterreichischen Blond, sondern der öfterreichischen Gesellschaft Dalmatia, ber befanntlich feit mehreren Tagen unter öfterreichifder Magge im Safen liegt. Die Betvaffnung wurde gestern abend von der Regierung beichlossen, aber sehr geheim gehalten. Gestern nachmittag, nachdem bas Schiff ungefähr eine halbe Stunde lang den Sügel, hinter bem Schiaf liegt. beidoffen batte, anserte es im Safen, und man behauptel, bag ber englifde Abmiral bie Beranlaffung gur Beendigung der Allion gegeben babe mit der Drobung, sonst bieses friegsluftige Schiff zu beschichen. Alle Gespräche dreben sich heute in Durozzo um diesen Borgang, den die Jialic-ner als Rautrasitätsbruch bezeichnen. Gestern abend verbreitete fich die Nachricht, bag Agig-Baicha, ber mit ungeführ 1000 Freiwilligen von Balona abgegangen worben war, um ber Regierung Siife gu bringen, mit allen Golbaten in die Sande der Insurgenten gofallen fei, als er ben Blug Stumbi überseben wollte. Die Rachricht ift aber nicht be-

# Cette Drahtberichte.

Die Wirren in Megiko.

Die Bereinigten Staaten beharren auf ihrem Stanbpunft. wb. Bafhington, 19. Juni. In Erwiderung auf Die Ertlärung bes megifanischen Delegierten, in welcher ber Borichlag auf Einsehung einer provisorischen Regierung mit einem Führer ber Auftfanbischen an ber Spihe, abichlägig be-urteilt wird, wird eine Erliarung bewusgegeben, worin die Anficht der amerikanischen Regierung wiederholt wird, daß die Einsehung eines provisortichen Prafibenten aus den Reihen ber Aufitanbischen das einzige Mittel fei, welches ben Feindseligfeiten ein Ende feben und weiteres Blutvergießen verhindern fonne. Die Erllärung wird aufgefaßt als ein Beichen für unabanderliche, unnachgiebige Baltung ber Bereinigten Staaten in den ferneren Unterhandlungen.

Der griechifd-türfifde Ronflift.

Die Saltung Bulgariens im Kriegsfalle bereitet bier noch einige Sorgen. Man glaubt zu wissen, daß Griechenland und Serbien den Bulgaren für die Ablösung von der Türfei den Wiederbesty Adrianopels versprochen haben. Die bulgarische Regierung habe je-doch die Erörterung dieses Borichlages abgelehnt.

Die Beratung bes Fibeifommifgefebes.

# Berlin, 19. Juni. (Gig. Draftbericht) Die Fibeikommistommission des Abgeordnetenhaufes verhandelte heute über eine Reihe von Anträgen, nach welchen in das Gesetz in den § 5a eingestigt werden soll, die das Bauernlegen bei der Errichtung oder Erweiterung von Fideikommissen verhindern sollen. Nach längerer Erörterung, wobei sich übereinstimmung darüber ergab, daß dem Bauernlegen nach Möglichkeit ent-gegengearbeitet werden mulle, wobei aber Meinungsverschiedenheiten über die Fassung und über die Bulaffung bon Ausnahmen hervortraten, wurde beichloffen, eine Subtommiffion einzuseten, die in Berbindung mit Regierungsvertretern fiber eine der Rom-miffion vorzuschlagende geeignete Faffung berhandeln foll.

Die Frage ber Minimalzolle.

# Berlin, 19. Juni. (Gig. Drahtbericht) Gine Leip siger Beitung behauptet, es stehe nicht zu erwarten, daß im fünftigen beutschen Bolltarif die Minimalzolle eine Bermehrung erfahren wurden. Wie eine Korresponbeng "von unbedingt zwerläffiger Seite" erfährt, ent-behrt diese Rachricht jeder tatiächlichen Grundlage. Denn bisher hätten die zuständigen Resorts noch keine Beranlassung gehabt, zu der Frage in irgendeiner Weise Stellung zu nehmen.

Der Raifer auf ber landwirtschaftlichen Banberausftellung in Sannover.

wb. Dannsver, 19. Junt. Der Raifer begab fich in der Uniform des Königs-Manen-Regiments heute vormittag im Automobil zu der Wanderaussickung der deutschen Landwirt-

schaftsgesellschaft in der großen Bult, wo er um 10 Uhr eintraf. Er begab fich zu ber Tribune bes Borführungsringes, wo er von dem Burften zu Schaumburg-Lippe und bem Brafibenten ber Deutschen Bandtwirtichaftsgesellichaft empfangen wurde. Mis ber Raifer an ber Brüftung ber Raiferloge erfchien, brochte Fürst gu Schaumburg-Lippe ein breifaches Hurra auf ben Raifer aus, in bas biele Taufenbe, bie in bem Borführungering versammelt waren, freudig einstimmten. 2700 Madden und Knaben famtlicher Schulen fangen hierauf die Rationalhhmne und führten später Breiübungen aus, welche ber Raiser mit sichtlicher Freude versolgte. Es folgte eine Borführung von mehreren hundert preisgefronten Rinbem und Pferden und darauf die Borführung des Pferdemajtmateriale des militarifden Reitinftitute. Der Raifer befuchte zum Schluß noch die Sonberausstellungen der Proving Hannober und verließ dann unter großen Beifallstundgebumgen bes Publifums um 1 Uhr bie Ausstellung.

Das Automobil bes Grofibergogs von Olbenburg von einer Rugel getroffen.

wb. Olbenburg, 19. Juni. Auf ber Fahrt von Raftebe, ber Sommerresidenz bes Großbergogs, nuch Eldstell wurde bas Automobil des Großbergoge von einer Teichingfugel getroffen, welche ber Chauffeur bei ber Reinigung bes Wagens Die Singel entipammt einem 9-Millimeter-Gewehe und ift ftart berbeult. Im Bagen befanben fich ber Großhetjoger. Bon ben Infaffen hatte niemand einen Schuft gebort. Man ist allgemein der Ansicht, daß man es nicht mit einem Attentat zu inn hat, sondern, daß aus einem Garien am Bege, in welchem geschoffen wurde, das Geschog versehentlich gegen bas Gefährt bes Großherzogs flog.

Bum Fall Thormann. \*Reuftrelis, 19. Juni. In den lehten Tagen ist die Bor-untersuchung gegen den Kösliner Erbürgermeister Alexander alias Thormann aum Abschling gesangt. Der Fall Thor-mann ist dem Schwurgericht Köslin zur Aburteilung für die Septemberichtungerichtsperiobe überwiesen. Gegen ben Egbürgermeifter ift auf Grund von nicht weniger als 11 Paragraphen bes Strafgeschbuches das Sauptverfehren bor bem Schwurgericht beantragt worben. Eine Anflage wegen Morbes befindet fich unter ben Unflagepuntten nicht.

Die Lanbtagerfahmabl für ben Sentrumbabgeorbneten Deder. wb. Köln, 19. Juni. Bei der Landingsersahtwahl im Wahlbreis Köln (Land) Bergheim-Gusfirchen, wurde den Butobefiber Joseph Bault (Bentr.) mit allen 523 Stimmen gewählt.

Gin Erdbeben in Serbien. wb. Techtojewo (Serb.), 19. Juni. Um Mitternacht wurden die Bewohner durch hoftige Erbftoge erfdredt. Mehrere Gebaude find eingestürgt, barunter ein Artilleriestall. Ein Artillerift und fechs Bferde wurden von den Trimmern erfchlagen.

wb. London, 19. Juni. Roofevelt ift auf dem beutschen Dampfer "Imperator" nach New York abgereift.

wh. Enfeli, 19. Juni. Die hiefige perfische Dis-kontobank wurde von 8 Mänbern um 250 000 M. beraubt. Die Banditen entkamen unerkonnt auf einem Motorichiff.

# Handelsteil.

## Dentschlands Handel mit seinen Kolonien.

Der Handel zwischen Deutschland und seinen Kolonien genießt in zollpolitischer Hinsicht keine Bevorzugung vor dem genießt in zollpolitischer Hinsicht keine Bevorzugung vor dem mit anderen Staaten. Die deutschen Schutzgebiete werden vom Mutterlande als Ausland behandelt: deutsche Waren werden in ihnen wie fremde, koloniale Waren in Deutschland wie solche anderer Linder verzollt. Deutschland darf es aber deshalb doch nicht gielchgaltig zein, wie sich der Hande zeinen Kolonien entwickelt. Sie sollen dech gerade dem Zwecke diesen des Mutterjand im Bezuge von Robeitellen Zwecke dienen, das Mutterland im Bezuge von Rohstoffen dem Auslande gegenüber unabhängiger zu machen und neue Absatzgebiete für seine Industrie zu bilden. Unter diesem

Absatzgebiele für seine Industrie zu bilden. Unter diesem Gesichtswinkel ist eine Betrachtung der deutsch-kolonialen Handelsbeziehungen des "B. T." von besonderem Interesse.

Danach hat sich die Ausfuhr Deutschlands, nach seinen Kolonien seit 1900 von 17.6 auf 54.6 Mill. M. gehoben. In den ersten Jahren dieses Jahrhunderts fand allerdings ein langsamer Rückgang bis auf 1828 Mill. M. p. Jahren 1900 statt. 1904 von statt den ersten dieses Jahrhunderts im Jahre 1963 statt; 1904 verursachte der südwestafrikanische Aufstand eine starke Steigerung auf 25.5, im folgenden Jahre auf 35.7 Mill. M., und diese hielt auch 1906 an, wo ein Wert von 36.8 Mill. M. erreicht wurde. Mit dem Rückgange des südwestafrikanischen Bedarfs sank die Ausführzister auf 33.4 Mill. M. im Jahre 1907 und 32.0 Mill. M. im Jahre 1908, hat aber nunmehr wieder den bisher nicht dagewesenen Stand von 54.6 Mill. M. erreicht. Im ein zein en ist der Stand von 54.6 Mil. M. erreicht. Im einzeinen ist der Stand der Ausfuhr gewesen im Mill. M.):

nach 1913 1912 1900 1906 17.4 15.8 Ostafrika . . . : 16.5 17.4 Sudwestafrika . . : 20.9 15.8 Kamerun . . : 12.0 11.4 Oslafrika 16.5 11.6 6:0 2.6 3,8 13.8 22.3 4.8 7.0 4.8 5.2 2.4 Togo . . . . . 2.6 2.7 5.2 7.9 3.4 0.6 1.9 1.0 0.7 1.8 1.3 Neuguinea . . z . Samos . . . . 0.6 0.8 0.4 0.5 0.4 0.2

Sowohl Deutsch-Ostafrika als auch Togo haben sich also 1913 als weniger aufnahmefähig für deutsche Waren gezeigt, und die Ausfuhr nach Kamerun und Australien hat sich nur geringfügig gehoben; nur Südwestafrika bildete einen lebhafteren Markt.

Die Einfuhr aus den Kolonien hat früher nur geringfügig geschwankt, war aber, nachdem sie von 6.4 Mill. Mark im Jahre 1900 auf 49.4 Mill. M. im Jahre 1910 gestiegen war, 1911 wieder auf 42.7 Mill. M. gesunken. Im Jahre 1912 ist ste dann auf 52.5 Mill. M. emporgeschnellt, um im letzten Jahre nur wenig, nämlich auf 52.8 Mill. M. zu steigen. Im einzelnen lieferten nach Deutschland (in Mill. M.):

Datafrika Sudwestafrika		-		1013 14.6 7.6	1912 14.6 5.6	7.8 3.3	7.5 0.4	1903 2.1 0.3	1900 1.1 0.3
Kamerun .			8	18.1	18.0	11.1	9.4	4.4	4.3
Togo		6		7.8	6.2	3.8	1.8	4.4	4.8
Neuguinea 7	*	-	4	7.0	6.4	1.3	0.8	0.0	0.2
Samoa		*	1	3.3	1.7	1.9	0.7	0.5	0,5

Sudwestafrika, Togo und Sumoa zeigen einen erheb-ücheren Fortschritt, Kamerun dagegen einen starken Rückgung.

## Frankfurter Nachbörse.

Frankfurt a. M., 19. Juni. Kurse von 1½ bis 2½ Uhr. Kreditaktien 189½, Drescher Bank — Petersb. Int. Handelsbank — Staatsbahn 149½, Lombarden 17½, Baltunore

und Ohio —, Deutsch-Luxemburger —, Gelsenkirchener 1817s a 1/s, Phönix 235%.

#### Berliner Nachbörse.

S Berlin, 19. Juni. Am Schluß der Nachbörse stiegen Phönix lebhaft bis 236.75 Proz. auf das Gerücht von dem guten Stand der Röhrensyndikatsverhandlungen, die übrigen Montanwerte wurden mit aufwärts gezogen.

DOUBLE WEST WENT WILL	an sarcing	THE RESERVE OF THE PARTY AND ADDRESS OF	ED-SUM		
Kreditaktien	men.	Kanada	JI98%	Rhein, Stahler,	
MandGesell, . 18	10	Orientbahn		Rembacher	1541/2
Commerzbank , 10	773/6	Meridional	1081/4	Palcetfahrt	1267/4
Darmstidt, Bank   11	0	Pennsylvania.		HambySidam.	155-
Deutsche Bank . 23	1010	Henri	1407/6	HansDmptsch.	94802
DiakKommand, 18	2510	450Russen(1902)	8.0 1/4	Lloyd	110
Dreadner Bank, 14	17-	Türkenlose	161-	Dynamit-Trust.	16514
Nationalbank, 10	19:14	Aumetz-Friede	1574	Naphiha-Nobel.	3481/1
Schaaffhausen , 10	1380	Bockumer	2211/2	Allg.Elektrizität	242VI
Pet,Int, Holobic, 18	12-	Luxemburger	1287	D-, Uebersee El.	-
LübBüchener .	-	Gelsenkirchen	182Vz	Stemens	ment.
Schantungbahn, 13	11.00	Harpener	1771/1	Schuekert	-
Lombarden 1	27/4	Hohenlohenvic		Clas. I. slektr	and the same
	-	Laurahütte		Untern.	
Baltimore 6	WIE	Phonix	, 236Va	South-Westair	1071/2
	-	DATE OF THE PARTY	-		

#### Banken und Geldmarkt.

" Die brasiliauischen Anleiheverhandlungen. In London werden in den nächsten Tagen die brasilianischen Anletheverhandfungen forigesetzt, die sich offenbar nicht so leicht ge-stalten, weil man von Seiten der beteiligten Märkte ein so großes Geschäft von ca. 20 Mill, Let. nur zu Bedingungen ah-schließen will, die einen Erfolg verbürgen.

#### Industrie und Handel.

\* Herabselzung der Vergütungszätze für vergällten Branntwein. Der Bunde grat hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, daß vom 19. Juni 1914 ab der Vergütungssatz für vollständig vergällten Branntwein (§ 1 Abs. 3 unter b, L3 der Branntweinsteuerbefreiungsordnung) von 0.28 M. auf 0.26 M. und der für unvollständig vergällten Branntwein ig 1 Abs. unter b, 2, 3 der Branntweinbefreiungsordnung) von 0.14 M. auf 0.13 M. für des Liter Alkohol herabgesetzt wird, die übrigen Vergütung-sätze aber unverändert bestehen bleiben

Verbandsbestrebungen der deutschen Pittingsfabrikanten. Wie berichtet wird, ist in einer kürzlich in Düsseldorf abgehaltenen Versammlung deutscher Fittingsfabrikanten Übereinstimmug dahin erzielt worden, daß sämtliche Fabriken wieder ein Syndikat für notwendig erachten. Es wird daher demnächst über den Abschluß eines selchen Syndikats verhandelt

werden.

\* Inselvenz einer zächsischen Schuhfabrik. Die Schuhfabrik Edmund Meyer in Lugau (Sachsen) ist nach der "Köln. Zig." zahlungsunfahig. Die Passiva werden mit 315 000 M.

beziffert.

\* Das belgische Kohlensyndikat beschloß für das zweite Halbjahr eine Preisermäßigung von 2.50 Franken pro Tonne für sämtliche Kokssorien. Halbgewaschener Hochofenkoks kostet damit 23 Franken, gewöhnlicher 19.50 Franken und Gießereikoks 28.50 Franken pro Tonne.

w. Türkische Tabakregie. Konstantinopel, 19. Juni. Die Einnahmen der türkischen Tabakregie betrugen im Mai 24 600 000 Pinster gegen 20 500 000 Piaster in der gleichen Periode des Vormbres.

## Verkehrswesen.

\* Die Austro-Americana errichtet eine direkte Schiffahrts-linie von Triest nach Chile. Es ist eine einmalige monatliche Hinfahrt um die Südspitze Südamerikas und Rückfahrt durch den Panamakanal beabsichtigt. Die Gesellschaft erhält eine Subvention von je 750 000 Kronen von der österreichischen und der chilenischen Regierung.

#### Versicherungswesen.

\* New York, Lebensversicherungs-Gesellschaft. Im Jahre New York, Lebensversieherungs-Gesellschaft. Im Jahre 1913 erhöhte sich laut Geschäftsbericht der Versicherungsbestand von 9221 auf 9660 Mill. M. Die Prämieneinnahme betrug 382,09 Mill. M. (366,06), die Einnahme an Zinsen und Mieten 142,11 Mill. M. (132,03). Die Gesamteinnahmen stellten sich laut Gewinn- und Verlustrechnung auf 3566,36 Mill. M. denen 8510,20 Mill. M. als Gesamtausgaben gegenüberstehen, so daß eich ein Überschuß von 56,198 308 M. ergab. Hiervon fließen als Gewinnanteile an die Versicherten 25,812,282 M. an die Gewinnreserve und 29,849,170 M. zur Auszahlung oder zum Ankauf weiterer Versicherung. Der Rest von 4763 238 M. wird den Extrareserven überwiesen. Auf ihren Effektenbesitz von 1803 Mill. M. (davon 68 Mill. M. deutsche mündelsichere Werte) mußte die Gesellschaft einen Buchverlust von 62.9 Mill. M. abschreiben. Im deutschen Geschäft betrug im Jahre 1913 der Gesamtzugang 35.7 Mill. M. Versicherungssumme (35.2 Mill. M. in 1912), während der Gesamtabgang sich auf 10.8 Mill. M. Versicherungssumme belief. Es erribt sich ein Reinzuwachs von 24.8 Mill. M. Versicherungssumme im Jahre 1913. Dadurch erhöhte sich im deutschen Geschäft der Bestand an Kapitalversicherungen von 285 auf 310 Mill. M. Versicherungssumme.

#### Schiffs-Nachrichten

über Bewegung und Ankunft der Dampler vom 17. bis 22. Juni 1914.

Dambioli.	howw. Reiseziek	boww. Weiterfahrt:
Buresu Amti Rei Präsident Feldmarschalf Admiral Kronprins	suf der Hombayfahrt  Heimrelse  Heimrelse	nie. F 317 er, Kaiser Friedr-Plata L Juni 17. v. Laur Marques > 18. Dover passiert. > 18. in Southampton > 18. in Southampton
	Oesterreichlscher Lie	ovd.
Pannage- und R	elsebureau Born & Scho	
Baron Bruck Baron Gautach Helouan Brogens Koerber	von Lussinpiccolo nach Alexandrien nach Dardanellen nach Penang	Juni 19. in Triest, 30. in Spalato, 20. in Briodist, 21. von Pirius. 21. von Singapore.

# Biebrich-Malnzer Dampfschiffehrt.

Biebrich-Mainzer Dampfschiffehrt.

(August Waldmann, Biebrich.)

Von Mains nach Biebrich, ab Stadthalle (bei schößem Wetter evt. halbstündlich); 2:50°, 10:30, 11:50°, 12:50, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 8,45°. Bei Tagealicht ab Kaisertor.—Hauptbahnhof 5 Minuten später.—Von Biebrich nach Mains, ab Schloß (bei schößem Wetter evt. halbstündlich); 2:30°, 10:30°, 11:30, 12:50°, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 8,45°. Mit † nur Sonn- und Feiertags.—Mit \* nur bei schößem Wetter.—Mit † bis 14. Juni nur Sonntags.— (Wocheniags bei schlechtem Wetter erst ab 2 Uhr.)

#### Die Morgen-Unsgabe umfaßt 12 Seiten und die Beringebeiluge "Der Roman".

Chefrebaffenr: U. Dagerharft (verreit). 3. B.: Er. pbil. G. Schellenberg.

Merantwertisch für dem politischen Teil: I. B.: De, phil. G. Getlendern; ifte Hemiletzu: B. v. Man endort; ihr Ans Stadt und Land und das gesame Breningieste: A. B.: D. Briefendag; ihr Gerickslaal E. Diefendag; ihr Sport und Britischer: A. Güntber; ihr Gerickslaal E. Diefendag; ihr Briefissen; C. Dedager; für den handelistel: ih. E. ihre Brankberichte und Metlamen: D. Dernauf; idutlich in Westschen. Drud und Berlag ber & Schellen bergiden Dif-Buchtraderri in Biebbaben,

Sprecklunde der Rebaftion: 12 bis 1 Ubr; in der volltischen Abteilung ben 10 bis 11 Ubr.

# iesvadener Canvla

Berlag Langgaffe 21 "Zagbiatt fand".

Wöchentlich Dezuge-Breis für beibe Ansgaben: 70 Big, menartin, W. E. – vierretjührlich burch ben Berlag Banggafer M., uine Eringerlohn. A. – vierretjührlich burch alle beurichen Softantatten, auslichteilich Geberlageb – Bezuge-Beheffungen nehnen aubertem entgegen: in Wesbaben der Freichtelle Dis-marktung ist intro- der Ausgabelleilen in allen Teilen der Stadt; in Bestrich: die bortigen Aus-gabeitellen und in den benachkatten Bandorten und im Moringan die berreffenden Tagbiatt-Tedger.

AMSTERDAMIZ)

ROTTERDAM So



12 Ausgaben.

Fernruf: "Tagblatt-Dand" Kr. 6650-53. Von 8 Uhr morgend bis 8 Uhr abends, außer Conntags.

Muzeigen-Breis für die Zeiler is Bis. für lotale Angeigen im "Arbeitsmarti" und "Kleiner Angeigen" in einheltinder Caplorni. W. Big. in deron abweichender Caploullihrung, jonde für alle übrigen lotalen Angeigen: 20 Big. ihr alle auswärtigen Angeigen: 1 Mf. für lotale Refinmen; 2 Mf. für auswärtigen Erelannen. Gauge, dafte, derivelt und viereil Beiten, darübizuhend, nach deronderer Perendungs.—Bei mieberholder Aufrahme unvereinderter Angeigen in Inrese Zwildenröumen emprechender Radatt.

Angeigen-Annahme: Für bie Abend-Ang, bis in Uhr nachmitags. Beeliner Redattion bes Wiesbabener Tagblatis: Berlin-Bilmersborf, Günvelftr. 66, Fernfpr.: Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Blagen wird feine Genabr übernammen

Samstag, 20. Juni 1914.

# Abend=Ausgabe.

Mr. 282. + 62. Jahrgang.

# Berlin: Bagdad.

Es war im Jahre 1841, als Moltke, der nicht lange zubor von seiner Reorganisationstätigfeit in der Lürsei zurüdgesehrt war, in der "Augsdurger Abend-zeitung" als für die deutsche Politif maßgebenden Ge-

fichtspuntt Die Richtung Ber-Lin-Bien-Ronftantinopel geichnete. Gin Deutsches Reich gab es damais noch nicht, fo wurde der Gedanke von den Bolitifern nur gur Kenntnis genommen. Spater mußte es ein Englander fein, der ihn beiläufig einmal wieder aufs Capet brachte. Und weil es gerade ein Englander war, wurde ein Englander wir, wurde natürlich das Wort des Kolonialvolitikers John ft on weiter bekannt: "Wäre ich ein Deutscher, so würde ich in weinen Zukunftsträumen ein beutich - öfterreichtich - tilrfisches Steich seben mit vielleicht zwei Sandelshäfen, der eine Ham-burg, der andere Konstanti-nopel. Ein Reich, das seinen Einfluß durch Kleinasien und Mejopotamien dis über Bagbad hinaus geltend machen follte. Diefes ununterbrochene Elbe bis an die User des Euprat und Tigris eichen würde, wäre doch gewieden fonte."

Diefes Wort fiel 1908. Seitber ift bem Dreibund, ber einige Zeit früher wenn nicht benAusichlag gab, fo doch im Drient das größte Gewicht befag, ber Dreiberband entgegengestellt worden, bem

fichdie Balfanitaaten anichließen follten. Die Balfanfriege haben die europäische Türkei weggefegt und die nicht gerade geschickte Bolitif Ofter-reich-Ungarns hat die an Gebiet und an Nationalftolz mächtig gewochienen Balkonftaaten jo ziemlich ins feindliche Lager getrieben. Rugland hat auf Rordberfien feine ichwere Sand gelegt und in den letten Tagen hat England in Gildversien fich mehr ober weniger der Olgressen der Stadernen ich nicht ober weitiger der Ol-gressen bemächtigt, indem es sich nach dem Borschlag der Regierung mit 44 Rillionen Warf an der Anglo-Bersian Oil Co. beteiligt, und hat iomit die Austeilung Bersiens in Fluß gebracht. Damit erhöht sich auch ungemein das englische Interesse am Persischen Golf, in den bekanntlich der Euphrat mindet, dessen Rebenfluß Karun, wie wir in der Freitag-Abendausgabe ichon ber-vorhoben, das englische Olguellengebiet durchfließt. Durch diese Sachlage wird, wie wir ebenfalls ichon be-merkten, auch unser Bagdadbahnunternehmen wenigitens mittelbar berührt.

Bor einiger Zeit ließ Dr. R. v. Winterstetten eine Schrift: "Berlin-Bagdad, Nene Ziele mitteleuropäischer Bolitif" erscheinen (bei J. F. Lehmann, München), in der er nach einem Mitteleuropa unter deutscher Führung ruft und die Losung "Berlin-Bagdad" ausstellt. Wenn wir uns auch nicht mit der

BERLIN

Stellung der Donaumonardie gu Gerbien fommt in diesem Busammenhange nicht in Frage, da Gerbien, wie aus der Karte deutlich hervorgeht, abjeits des großen Berfehrsweges Berlin-Bien-Rouftantinopel-Bagdad liegt. Gie ift eine rein öfterreichische Angelegenheit.

egengeit.
Schon seit Monaten werden zwischen Eng-land, Deutschland und der Türkei Unterhandlungen gepslogen, die nahe vor dem Abschluß stehen sollen und wohl zum Teil schon beendet sind. Über ihren Sang verlautet allerhand Günstiges, aber über ihren Inhalt bewahren die maßgebenden Stellen tieses Schweigen. So hat noch am Donnerstag Sir Edward Greb sich ge-weigert, auf eine Anfrage im Unterhause Farbe zu be-kennen. Man kann also verderhand nur Sosinungen fennen. Man fann also vorderhand nur Hoffnungen Ausdruck verleiben, Hoffnungen dahingebend, daß untere Bagdadbahninteressen in diesen neuen Verträgen völlig gewahrt werden und diejem unierem bedeutenden wirtichaftlichen und fulturellen Unternehmen feine Lebensabern unterbunden werden,

ANTWERPEN WIEN OFENPEST VARNA Schwarzes Me TRAPEZUNT BUKAREST Mittellijn Staches KLEIN Meer ASIEN SMYRNA KONIA ALEXANDRETTE Meer BAGDAD ALEXANDRIA alldeutschen Tendens des Berfassers identifizieren wollen, to ericeint es uns doch angebracht, im Busammenbang mit der einsehenden Teilung Versiens zwischen Aufland und England und mit der letzten erfolgten Erteilung ausgedehnter Bahnfonzessionen in Sprien und Kleinasien an Frankreich, mit dem Verfasser darauf hinzubeisen, wie wichtig für uns die Bagdadbahn werden muß, die das ideale Weizen- und Siddlungsland Meiopotamien durchichneidet. An Hand unserer Karte wird klar werden, wie verhältnismäßig nabe wir durch Pahnlinien mit dem Balkan und mit Meiopotamien C No. 0 Buhnlinien mit dem Baltan und mit Mesopotamien berbunden sind. Es wäre sehr zu wünschen, daß eine besonnene Baltanpolitif unseres Berbindeten an der Donau fich Rumanien als Freund erhält und Bul-garien gewinnt, damit nicht nur wir, sondern auch

# Fenilleton.

# Relideny-Theater.

Freitag, ben 19. Juni: Gaftspiel bes Trianon-Theaters in Berlin unter Leitung von Sans Junfermann mit Julia Gerba in ber Sauptrolle: "Benn Frauen reifen." (La part du feu.) Luftfpiel in 4 Aufgugen von Douegh -

Сен инд Яспсер. Das Stud ift ber frangofifche Schwant comme il faut, die taufenbundsoundsovielste Bariation bes Chebrache. Dag diefes alte Starenlied bon bem Berfafferduett befonders annifant, besonders geistreich, besonders grazios vergetragen würde, tann auch der leidenschaftlichste Berehrer dieses litecarifden Ragouis (mit haut gout) nicht behaupten. Die Idee, baß eine junge Fron ihren Mann vor ihrer Abreise nach Mertlo bei einer "Liebes-Spezialistin" sozusagen in Benfion gibt, um ihn bor bem Blirt mit ihren beften Freundinnen gu bewahren, ift ichwanttednijds weber febr gliidlich, noch febr Sauerhaft, und allerhand Raprielen milfien gemacht werben, um die 4 Afte zu runden. Diese Art bramatischen Runft-gewerbes ist une hinreichend bekannt; das vorliegende Werf ift als gute Schablone feinem Rang entsprechend registriert. Das Stud ift bei bem Gaftspiel bes Trianen Theaters, bas biefes Genre besonders pflegt einentlich nur ein notwendiges libel, bas Intereffe tongentrierte fich auf Die Gafte felbit. Und bas war feine unnühe Rraftanftrengung. Das Enfemble berfügt bor allem über eine gange Reihe vorgiglicher Rünft lerinnen; carmante Frauen, bie fich - jebe eine fünft- | erichien etwas gu farblos.

Terifdje Individualität - wundervoll harmonifch erganzen. An ber Spihe Julia Gerba, eine wirflich erftfloffige Galondome, eine Fran bon hinreigendem Charme, bas liebliche Geficht, belebt burch abwechslungereichstes Mienenspiel, Die fein stilliserte Figur vornehm und edel in der Anhe, voll An-mut in der Bewegung. Gie weiß zu tonversieren, gu plaubern, in leifen Lauten, die fo ursprünglich und überscugend wirfen. Es vollziehen fich bei ihr fleine Bunder der schausbielerischen Darstellungsfunft, und von dem beschwerenden Element der Technik bleibt nichts mehr übrig. Olga Limburg, eine fcblante Brunette mit raffigem Ropfchen, nob bie "Liebes Speainliftin" reigend fed mit einem bornehmen Einschlag. Bemerkenswert war bei ihr auch bas raffiniert pifante Koftum bes zweiten Affes. Auch bie Ber-treterinnen ber fleineren Rollen blieben burchaus im Rahmen; Lotte Spira und Gfla Marichall beten zwei mondaine Ericheinungen, und Grete Rorbegg gab ein fantojes Kommerfanden. Sans Juntermann ift uns bom aften Resideng-Theater her noch in guter Erinnerung. feine bamals ichen febr entwidelten, finftlerifchen Qualitaten haben sich entsaltet und vervollfammnet, ein ausgezeichneter routinierter Bonvivant, dem zu-zuseben eine Luft ist. Frih Spira war (wohl ausnahmsweise) eine komische Rolle zugefallen; er gab sie gut, wenn auch nicht fo überzeugend wie eiwa feinen Sintfüriten im "Belbherrnhugel". Der Schmaroger, ben Bans Stod bargujellen batte, hatte wohl besser chargiert ange-legt werben mussen. Auch der um seine Fran und um feine Geliebte geprellte Prafident Marlotte bes herrn Lebius

Ofterreich-Ungarn nicht durch Gebiete unfreundlich gefinnter Staaten von bem bon uns wirtidiafflich gu er-

ichliehenden Mejopotamien abgeschnitten werden. Die

## Aus Kunst und Teben.

Theater und Literatur. Sofrat Bed, Direttor be3 Bonner Stadttheaters, bat die Direttion bes Runchenen Bollstheaters zum 1. Juli d. J. übernammen. Bed. befanntlich ber Bruber bes bier noch in bester Erinnerung fiehenben Schaufpielere Cafar Bed, ein geborener Munchener, erfreut fich in Bonn großer Beliebtheit. Er bat bas Bonner Stabt-theater feit zwälf Jahren geleitet und gute fünstlerische Er-folge erzielt. Borber war er 16 Jahre als Schauspieler am Schaufpielhaus in Stoln tatig.

"Der Boligeimeifter" befilelt fich ber neueste Roman ber befannten polnifden Schriftfiellerin Gabricla Babolsta, ber in Rurge bei Citerhelb u. An., Berlin W. 15, ericbeint. In biefem Boligeiroman, ber in Rugland begreije licherweise verbeten ift, wird die Berrichaft ruffifcher Boilgeis ipranuen temperamentboll gegeißelt.

Biffenfchaft und Technit. In Cabita Labinia, bem aften, lateinischen Lanuvium bei Rom, gelang es, wie ben "L. A. A. gebrahtet wird, bei arcicologischen Ausgrabun-gen die Fundamente des berühmten Tempels der Juno Soipes freigulegen, nach welchen man bisber vergeblich ge-fahndet hat. Die Fortsehung der Arbeit verspricht für die Forichung reiche Unsbeute.

Brofeffor Cait, Barfipenber beutich-füdamerifaufcher Infilmte, erhielt bon ber diffenischen Rationaluniberfilat in Santiago eine Ginladung gur Abhaltung von Bortrogen fiber deutsche Rultur. Projesior Gaft reift im August über Banama nad Chile.

mges, Bramgen e etbem

mten. exauf ans, folgte Rinerbe r beobing

ebunteiner ftebe,

nunbe d geund her= Beib. ehört. einem m ant mtlidg

Borander Thoru ir bie Gr. Barabem Mor-

beder. bl im. unten nacht redt. rde

bem ab. Disinem

Jahre

ahme und elltan l. M., tehen, orgab. certen Zur Rent 1. M. einen hen

35,7 hrend

imme L M. M. 1 VOD irte Tate L orques siert. siert. spiert

L Dore

812.

Parent Von Sund-Parent Parent Parent

berg. i für t mp

abest.

# Der Besuch des Königs von Sachsen am ruffifden hofe.

Abenbellusgabe, 1. Blatt.

Der Empfang.

wb. Zarskoje Sfelo, 19. Juni. Der König bon Sachien ift heute nachmittag 4 Uhr hier eingetroffen. Beim Berlassen des Zuges wurde er bom Kaijer berglich begrugt. Sum Empfang batten fich eingefunden: Großfürft Nitolaus und andere Großfürften, die Minister des Augern, des Krieges und der Marine, die faiserliche Suite und der deutsche Botichafter mit dem Bersonal. Der König in der Interimsunisorm feines 4. Rovorsti-Infanterie-Regiments mit dem Bande des Andreasordens und der Kaiser schritten die Front ber Ehrenwache des Garde-Ruraffier-Regiments ab, trabrend die Mufit die deutsche Somme fpielte. Codann begrüßte der Ronig die Groffürsten und, nachdem die beiderfeitigen Gefolge vorgestellt waren, den deutichen Botichafter und die Serren der Botichaft. Der Raifer geleitete feinen Gaft im offenen Wagen, welchem ein Zug der kaiserlichen Konvojs voranritt, ins Alexanderpalais, wo ber Ronig ber Raiferin einen Beiuch machte. Der König ftieg im großen Balais ab, an deffen Eingang und Treppenabiah Chrenposten aufgestellt waren. Der Raiser begleitete ihn borthin und verweilte in den Gemadjern bes Ronigs. Godann begab er fich ins Meranderpalais zurück.

Die Trintfprüche.

wb. Barofoje. Sfelo, 19. Juni. Bei ber Walatafel gu Ehren bes Ronigs von Gadgen brachte ber Bar folgenben Trinfipruch aus: "Mit lebhafter Befriedigung beiße ich Eure Majeftat willfammen. Es brangt mich, Gurer Majeftat gu fagen, wie febr ich erfreut bin, Gie unter uns zu feben. Goeben bon Gurer Majeftat gum Chef bes gweiten fachfiichen Artillerie-Regiments ernannt, beeile ich mich, Gurer Majeftat meine lebhafte Freude gum Ausbrud gu bringen, die ich darüber empfinde, und meinen aufrichtigften Dant bafür ausgusprechen. Es ift mir gleichermagen febr angenehm, Gure Majeftat bie ruffifche Uniform tragen gu feben, die Ihr erhabener Obeim feinerzeit getragen bat. Indem ich darin mit Freuden ein neues Band zwischen uns febe, erhebe ich mein Glas auf die Gefundheit Gurer Majestät und die Königsfamilie, ebenfo wie auf die dauernde Freundschaft, die unsere beiden Saufer verbindet, und auf die Bobliahet bes fächfischen Bolfes." — In ber Antwort bes Ronigs banfte biefer gunadit für ben unbergeglichen Empfang fotvie bie Berleihung bes Roporefi-Regiments und beionfe, feit bem 18. Offober, bem unvergestlichen Tage, wo bas Land und die Armee bes Zaren fo bervorragenben Anteil genommen habe, fei es fein febnlichfter Bunfch gewesen, feiner lebhaften Freude barüber Ausbrud zu geben, bag es ihm bergonnt war, in Leipzig ben Groffürsten kurill Wlabimirowiisch an ber Spite einer großen gabl ausgezeichneter Offigiere als Bertreter bes Baren gu begrugen. Es ift mir, fuhr ber Ronig fort, eine um so größere Genugtung, meine aufrichtige achtungsvolle Suldigung darbringen zu können, als Gure Mojeftat geruhten, Die alten trabitionellen Banbe, welche gwifden bem ruffifden Sofe und ben be utiden Sofen und insbesondere bem fachlischen bestehen, daburch noch fester zu fnüpfen. Aufrichtige Genugtuung empfinde ich barüber, bag Gure Majestät die Ernennung gum Chef meines zweiten Artillerie-Regiments Rr. 28 anzunehmen geruhten. Ich ameifle nicht, daß biefes Regiment fich feines erlauchten Chefs ftets wurdig geigen wird, Alle Bunfche, Die ich für Gure Majeftat, Ihre Majeftat ber Kafferin, Die Kaiferin-Mutter, für bas Glud Ihres Saufes, Die Bohlfahrt Ibres Rolfes und ben Rubm Ihrer Armee bege, faffe ich gufammen, indem ich mein Glas erhebe und auf die Gefundheit Eurer Majestät, Ihrer Majestät der Kaiserin und der Kaiserin-

Rach bem Trinfspruch bes Kaifers intonierte die Musik bie beutsche Sumne. Unter ben Gelabenen befanben fich auch bie Prafibenien bes Reichorats und ber Reichsbuma.

## Die Ereignisse in Albanien.

Beffimiftifde Radridten and Duraggo. O Rom, 20. Juni. (Eig. Drobtbericht) Die Depefchen aus Albanien lauten andauernd peffimiftifch. Gs wird gemelbet, in Durongo berriche nech wie bor ber Schreden. Much batten die Mallisoren vollständiges Migtrauen gegenüber ben hollandifden und öfterreichifden Offigieren erffart. Dagu tomme, bag angeblich ber mit 2000 Mann Silfstruppen für beranriidenbe Mgig - Baicha gwif und Fiert bon ben Aufftonbifden gefongen genommen worben fei. Weiter wird berichtet, die öfterreichischen Offigiere hatten teine Luft, die gang bemoralisierten Malliforen wieder ins Feuer gu führen.

Reue Rampfe bevorftebenb.

hd. Rom, 20. Juni. In Duraggo erwartet man fründlich ben Augun regierungstremer Truppen mit Aanonen und Munition. Sie sollen, sobald fie angesommen find, gum Angriff geführt werben. Gehr zahlreich find die Albanefenführer, die fich bereit erffart baben, gegen die Rebellen gu tampfen. Man muß fich alfo auf neue Rampfe gefaßt machen.

Gine offigible italienifche Betrachtung ber Loge.

wb. Rom, 19. Juni. Die "Tribuma" polemificrt in einem Beitartifel gegen bie Biener Breffe, betont aber bon neuem bie bollftanbige fibereinftimmung bes Ballplages und ber Confulta in ber albanifcen Frage, besonbers betreffs ber Auffassung über die Bewertung der inter-nationalen Kontrollfommiffion. Das Blott fdreibt, follte, was bon allen, besonders bon uns aufrichtig nicht gewünscht wird, ber gall einfreten, bag ber gurit gu Visied Albanien nicht halten könnte, jo läge doch für diefen Fall auch jest ichon die libereinstimmung Osterreichs und aller anderen Machte zu bem italienischen Borjolog, wonach bie internationale Stontrollfommiffion die probiforifche Regierung bes Lanbes übernehmen folle, vor. Bor allem muffe aber ben untergeordneten Organen in Dungsjo beiberfeits Mar gemacht werden, daß fie ibre Saltung ausschliehlich nach ben Direftiben ber Bentrolen einzurichten batten. Unter Sinweis auf ben ber internationalen Rontrollfommiffion nicht abgelieserten Brief ber Ausständen Kontrollfontunissen nicht abgelieserten Brief ber Ausständichen süber die "Tribuna" serner aus, das der Abron des Fürsten noch zu reiten sei, wenn sich der Fürst in seinen Emischüffen von benjenigen Saftoren leiten laffe, bie Albanien geschaffen Rudtehr ber hollanbifden Offigiere.

hd. Ruin, 20. Juni. Die hollandischen Offigiene mit Major Chups, bent früheren Rommanbanten von Duraggo, treffen aus Holland morgen bier ein und werben alsbald gemeinfam mit Dr. Berchaufen bie Reife nach Duraggo ans

Gin Gingreifen ber internationalen Flotte. wb. Durage, 10. Juni. Die Rommondanten ber hier ankernden öfterreichisch-ungarischen und italienischen Reiegsichiffe erhielten vor furgem von ben Regierungen bie Er-machtigung, Schiffsgeschütze in Aftion treten zu laffen, falls wider Erwanten die Insurgenten in die Stadt eindringen follten und dadurch für den fürftlichen hof fotvie für die Gejandischaften und fremben Rolonien eine ummittelbare Gefabr entflehe. - Der frangösische Kreuzer "Edgar Quinet" ist bier eingetroffen.

Italienifde und öfterreichifde Friebensbemühungen. O Rom, 20. Juni. (Gig. Draftbericht) Wie guberläßig gemelbet wirb, find die Bertreter ber italienischen und öfter-

reichtschen Regierungen in Durozzo angewiesen worden, die internationale Rontrollfommiffion in ihren Bemühungen um einen friedlichen Ausgleich zwischen bem Fürften und den Aufftandifchen gewiffenhaft gu unterftüben.

Gerbische Magnahmen. hd. Belgrab, 20. Juni. Die serbische Regierung hat mit Rudficht auf die Loge in Moamen für alle Eventualitäten Die Einziehung der Referven zweier Divifionen verfügt. Jede Unterftilbung ber Aufftanbischen beftreitet fie aufs ent-

Italienifche Flottengufammengiehung in Brinbifi.

Maifand, 20. Juni. (Eig. Dradibericht) Der Kreuger "Amalfi" ift, wie ber "Secolo" melbet, gestern in Brindist angefommen. Er wird dort die Division, die Rontreadmiral Cangi befehligt, exporten. Außerbem wird morgen auch bas bon dem Herzog der Abruggen besehligte Geschtvaber und der neue Dradnought "Leonardo da Binci" eintressen. Diese Blottengusammengiehung fteht mit ben ernsten Ereigniffen in Moanien im Zusammenhang.

## Der griechisch-türkische Konflikt.

Die Türfei weiter nachgiebig.

wh. Asustantinopel, 19. Juni. An unterrichteter Stelle berlaufet, die russische Botschaft habe dem ökumenischen Batriarchat notifigiert, daß die Bforte bie Forberungen des аппертс. Demgemäß Tonnten Batriarcats griedifden Rirden um Schulen wieder eröffnet merben.

Die amtliche Beurteilung ber türfifden Untworinste in Giriedienland.

A. d'A. Athen, 20. Juni. Die amtlichen Athener Kreise balten die Antwort der Bforie, soweit sie sich auf den Kunkt der griechischen Rote bezieht, der die Einstellung der Berfolgung der Griechen durch underzügliche wirtfame Magnerhmen zu regeln verlangt, als befriedigen b. pinfichtlich des zweiten Bunttes, welcher die Rudfebr ber Muchtlinge und die Rudgabe ber Giter fordert, wird die Antwortnote als vone beurteilt. Sie fann infolgebeffen nicht als die griechischen Forberungen befriedigend am gofchen werben. Das Abhener Robinett wird weiter auf der vollftanbigen Erfüllung biefer Forberung befleben. Griechenfand fann fich nicht mit bem einfachen Einfiellen ber Berfolgungen gufrieben geben, ba es fich um bie Erifteng und Erbaltung von mehr als 150 000 in Griechenland eingetroffener Flüchtlinge handelt.

Die Stimmung in Ronftantinopel. # Renftantinopel, 20. Juni. (Gig. Drahibericht) Sier ift feine Beranberung bezüglich ber griechifch-tirr. Tifden Spannung foligustellen. Man erwartet gespannt Delbungen aus Athen, wo nach biefiger Auffaffung bie Enticheibung fallen wirb. Obgleich beute türkifder Conntag ift, fund beim Grofgoofir ein Ministerrat fiber die Bage ftatt.

Die Miffion ber türtifden Offigiere in Lonbon. wb. London, 19. Juni. Die ottomanische Botschaft erflärt die angeblich eus biplomatischer Quelle stammenben Rachrichten über bie Zätigfeit ber fürfischen Marincoffigiere in England für unrichtig. Die Offigiere feien ichon einige Beit wegen bes Antaufs eines Dreabnoughts dort, Konteradmiral Lepies verbringe feinen regelmäßigen Urlauf in England. Besondere Roblenanfaufe felen nicht beobfidtigt. Die Boticoft wiffe nichts bon bem angeblichen

Gine ruffifderumanifde Intervention wegen ber Danbels-

Mauf und ber Charterung von Transportbampfern.

freiheit in ben Darbanellen. wb. Baris, 19. Juni. Die "Liberte" melbet aus Ron-Stantinopel: Die Bertreter Ruglands und Rumaniens unternobmen geftern bei ber Bforte einen gemeinfamen Schriet, um auf die Intereffen hinguweifen, welche ihre beiben Regierungen bei ber Aufrechierhaltung ber Sanbelsfreiheit in ber Moerenge haben. Diefer Schrift werbe lebbaft erortert. Man erblidt barin bas erfte Ergebnis ber burch die Monardenbegegnung bon Konstanza bekräftigten russischen umäntichen Annäherung, (Sine Bestätigung bon amtlicher Seite bleibt abzuwarien. Schriftl.)

# Deutsches Reich.

\* Bof- und Berfonal-Radridten. Der Staifer fpeifte geftern abend beim Cherpräsidenten b. Wenhel in Hannober. Nach ber Tafel trug ber Lebrergesangverein einige Lieber vor.

Burft und Burftin Mag Egon gu Gurftenberg feierten geftern auf Schloß Sana bas Beft ber filbernen Sochgeit. Raifer Frang Joseph, ber beutsche Kaifer, ber Erghergon Frang Ferbinund und ber Groffergog bon Baben fandten Telegramme.

\* Gin Befud ber Abnigin von Griedenland beim Raiferpear in Botobam. Die Ronigin von Griechenland und ihre beiben Toditer, bie fich gurgeit in bent englischen Geebabe Gaftborrne aufhalten, werben fich nach ihrer Mudfehr bon bert auf eiwa acht Tage zum Besuche bes Kaiserpaares nach Potsbam begeben und febren bann wieder nach Schloft Friedrichahof gurud, wo fie mit bem Ronig bon Griechenland gufammentreffen. Die griedifche Ronigofamilie berbleibt bann bis noch ben Raifermanobern auf Schloft Friedrichshof.

\* Amerifanifder Generallonfulwechfel in Berlin, Robert B Gfinner, ber bisberige Generalfonful in Berlin, ift nach London verfeht worben. Un feine Stelle tritt Julius G. Lah aus Rio de Joneiro.

XX Renbesehung bes Reichsamts bes Innern? Die Anfündigung eines viermonatigen Urlaubs für ben Staatsfefretär des Reichsamis des Innern wird der "Mil.-pol. Rorr." gufolge in Bunbesratefreifen nur als Borläufer feines Ausicheibens aus bem Reichsbienft angesehen. Als Delbrudicher Rachfolger wird mit großer Bestimmtheft ber preußische Landwirtschaftsminifter Grhr. v. Schorlemer-Biefer bezeichnet und feine Ernennung gum Staatsfefretur fur bie - aud sonst wohl zahlreiches reichsamtliches, preußisches und diplomatisches - Revirement bringende Rieler Woche vorausgefagt. Man will wiffen, bag bie innerpolitische Reuorientierung eine icharfere Tonart ber rabitalen Linten gegenüber einleiten foll. Gutem Bernehmen nach ift für Erzelleng Delbriid bie Berleihung einer Ehren Domherrnftelle in Musficht genommen.

\* Der öfterreichifche Botichafterwechfel in Berlin. Bie bereits berichtet, wird der langjährige österreichisch-ungarische Botfchafter am beutschen Sofe, Graf b. Gaognanh : Marid, welcher feit 58 Jahren im öffentlichen Dienste fieht und feit 1892 bie öfterreichifd-ungarifde Monarchie in Berlin bertritt, bemnachft in den Rubeftand freten. Schon feit langerer Beit war befennt, daß ber Botichafter an feinen Rudtritt bachte. Graf Szöghanh steht im 78. Lebensjahr, hat alfo ben Anspruch auf ein ruhiges Alter wohl berdient. Er bertritt feit 29 Jahren ben Wiener Kaiferhof in Berlin und ift feit bem Rudtritt bes ruffifchen Botichafters Grafen b. b. Often-Saden ber Donen bes biplomatifchen Rorps. In ber hofgefellichaft erfreute er fich befonderen Anfebens und geniegt das Bertrauen Kaifer Bilheims, fo dag er die Intereffen Ofterreichs bei jeber Gelegenheit wahrnehmen und auch während der bosnischen Krife wesentlich bazu beitragen konnte, die Gefahr einer Spannung zwischen der österreichischen und ber beutschen Diplomatie zu verhindern, Alls Rachfolger ift Bring Gottfried zu Sobenlobe. Schillingsfürst außerseben. Raifer Wilhelm hat bereits bas Agrement zu ber Wahl erteilt. Befanntlich ist Pring zu Hohenlobe-Schillingsfürst mit ber Erzberzogin Marie Genriette, einer Tochter bes Erzherzogs Friedrich, berbeiratet. Die Bringeffin Sobenlobe bat icon bor einiger Zeit für ben Fall des Wiedereintritts ihres Gemahls in den diplomatischen Dienst auf ben Titel Raiserliche und Rönigliche Bobeit bergichtet. Bas bie Laufbahn bes neuen Botschafters betrifft, fo ift gu berichten, bag er früher ben Boiten eines Militarattaches in Betersburg inne hatte. Im Jahre 1907 wurde er ber Berliner Botichaft jur Dienfileiftung gugeteilt. 1908 war Bring Sobenlobe, ber gegenwärtig im 47. Lebensjahr fieht, zur Disposition gestellt. Im vorigen Jahre wurde er als Uberbringer bes vielerörterten Sanbichreibens Raifer Frang Josephs an ben Baren viel genannt.

Npc. Bur Abanberung bes Barenhausftenergefebes. Bwifchen bem preugischen Finangministerium und bem Sonbeloministerium schweben, wie eine offiziose Rorrespondenz bort, Berhandlungen wegen Abanderung des Warenhaus-fienergesehes. Im Laufe der Zeit find vielfoch Wünsche von ben Defailliftenberbanden genugert, und es find auch Erfahrungen gesammelt worden, bie bei ber Abanberung bes Gelebes Bachtung finden werden. Wenn auch ein bestimmter Reitpuntt für eine Borlage an ben Landtag noch nicht festfteht, fo lägt fich body annehmen, daß ein entsprechender Gesebentwurf noch in dieser Legislaturperiode gur Beratung gelangen wird.

\* Bur Reichstagserfammabl in Labian Behlau. Für bie Erjahwahl im Reichstagswahlfreife Königsberg 2 (Labiau-Behlau) ift nach ber Ronigsberger "hartungiden Beitung" bon ben liberalen Bertrauensmannern bes Rreifes ber frühere Reichstansabgeordnete Bürgermeifter Richard Bagner in Tapiau als Randidat ber Fortschrittlichen Bolfspartei auf-

gestellt morben. \* Die Burgenfahrt burch Gadien. Der Raifer telegraphierte: "Allen Teilnehmern an ber fachfischen Burgenfahrt meinen herzlichen Dank für Ihren freundlichen Gruß aus Schloß Moribburg." — Um 4 Uhr ging die Fahrt nach Balbenburg weiter, wo bie Reisegesellichaft furz bor 5 Uhr eintraf und auf dem Markiplat von den findtischen Behorden empfangen wurde.

\* Die interparlamentarifche Sanbelotonferens. interportamentarijde Sandelstonfereng in Bruffel bat gestern ihre Arbeiten beenbet und bestimmt, daß die nächstjährige Tagung in London stattfinden foll. Die Konferens errichtete ein ständiges Bureau in Bruffel und beschloß, daß fie fich gufammenfeben foll aus Sandelstommiffionen ber einzelnen Staaten. Diefe Rommiffion broucht jeboch nicht ibentifch gu fein mit ben in einzelnen Baclamenten gebilbeten Kommissionen für Handel und Industrie. gesehen, bag in den Ländern, in benen bies, wie in Deutschland, untunlich erscheint, fich neue Kommiffionen bilben, bie in ihrer Mehrheit aus Barlamentariern und Staatsmannern bestehen, die aber auch fafultativ Bertreter der Jurisienwelt, ber Rationalotonomie, bes Sanbels und ber Induftrie in fich aufnehmen fonnen. Die Ronfereng wird fich im nachften Sabre mit bem gleichen Gegenstand befaffen, ber in biefem Jahre auf ber Tagesordnung stand.

\* Die Konfurrengflaufel. Der "Reichsanzeiger" beröffentlicht die Rovelle gum Sandelsgesehbuch, betreffend die Ronfurrengliaufel (§§ 74, 75, 76 216f. 1), welche am 10. Januar 1915 in Kraft tritt.

\* Der 2. norbeuropaifche Gifchanbler- und Sodicefifderei-Rongreß hat in Malmo (Schweben) geitern feine Arbeiten geichloffen. Auf Ginlabung Samburgs murbe befoloffen, ben nachften Rongreg im Jahre 1915 in Samburg abzuhalten.

\* Ridibeftätigung nationaliftifder Burgermeifter im Elfag. Der Burgermeifter in Marty, henrion, fit, nach Beitungsmelbungen, feines Amics enthoben morben. meister Centlibre in Dommerliech bot fein Amt freiwillig niebergolegt, weil ibm bedeutet worden war, daß er nicht mehr boitarigt werben murbe.

\* Bum Ranalprojett Berlin Leinzig. Die Boldbamer Sanbelstammer mit bem Gib in Berlin beicaftigte fich in ihrer flingften Gibung mit bem Projeft ber Erbauung eines Kanals zwischen Berlin und Leipzig und nahm einen Bericht enigegen über bie Grundguge ber wirtichaftlichen Bearbeitung des Blanes einer folden Bafferstrafe. Die Rammer bat fid an ben Minifter ber öffentlichen Arbeiten mit ber Bitte gewandt, ihr gablenangaben über ben Gitterverfebr ber beteiligten Gebiete gu machen; auch ift bereits ein Fragebogen ausgearbeitet worden, unter beifen Berwendung bie

97 Smieces Materi додения angezog loie in murbe. bes wr neienha

Ginfr Borft. Lejung

und fro Aberich Sinjen Beije toonadi aber at natigen ber Wre führt. ibat bi gleiche Foritte Comme cenend nung b lehmin none iamten murder tron b daj Gewin in cine Reuer ! fo bot meinbe aber b richtett. befre fib gu bienfiel birier ciner c baben. beitojte

finnige

mil m

Brudt

haltes.

bielfod

Tr Hun

negen

remeir

feines noben,

erfest

10 haufes Tedt: Anira Danen Belen butibet Witum's bie Be men t Stoot berbar ähnlid trun b ungegl Bar b mößig morbe Deseid

17 bet Saufet bormi Büfter acidin. Begri ble 90 Damit lonne effe be critics merbe unp d Miege madpu

menn

SIC PROVE

пийсі am ® Moitin Orber Mechte feiabe

Han Tempi Grack Shirt Die

ats.

TT."

us-

dier

fdie

fer

bie

und

m8.

11.

alen

ift

ern-

Bic

teht

rlin

feit

men

umb

ter-

md

nte,

rft

gu

11 4

itet.

ben

ber-

tire-T9

Sett

nā.

erbe

ifer

bes.

citt-

ents

niğ.

mon

eff.

ung

au-

nn

orre

mf-

ruh

Uhr

ben

fift-

ens

Ton-

ern

eIt.

fidi

ten

em

ase.

Die

nor

Fee.

ine

rg

im

gei-

High

chr

ner

in

nes

idit

visc.

ner ber

ber

Intereffenten gur Sammlung eines möglichft erichopfenden Materials über bie Berfehrsbegiehungen ber vom Ranal burdsogenen und in feiner Ginfluggone liegenden Gegenben berangezogen werden follen. Die bisherigen Borarbeiten haben, lbie in bein ber Rammer borgelegten Bericht ausgeführt lourde, ergeben, bog es fich um ein burchaus ernit gu nehmendes Projett bendelt.

Darlamentarifches.

In ber Rommunalabgebengefehlommiffion bes Abgeorbnetenhaufes murbe am Freitag § 44 (ite uerpflichtiges Ginfommen ber fistalifden Domanen und Borften) unter bem Borbebalte angenommen, in zweiter Befung noch naberen Aufschlift bierüber von ber Domanen. und Foriverwaltung zu erhalten. § 44a führte zu langen Auseinanderschungen barüber, ob es bei Berechnung bes Aberichnifes ber ftantlichen Bergwerfe ufm. berechtigt fei, die Bin en ber Glejamtichuth in Abgug gu bringen und in welcher Meije ber fiberichuß auf die eingelnen Betriebe gu verteilen fei. Man einigte fich muf einen nationalliberalen Amtrag. tronad nur die Balite ber Binfen angugieben ift, erfannte aber an, bag bei ber zweiten Lefung, wenn die Regierung bie notigen Unterlagen geboten, nach einer gutreffenberen Lofung ber Froge gu fuchen fei. Bei § 45 murbe Rioge barüber geführt, daß von ber Gifenbahnbermaltung oft febr fpat die Obemeinben in Renntnis gefeht tourben, mit welchen Steuerbeträgen fie rechnen fonnten, und bas gleiche gelle auch von den gewerblichen, den Domänen und Forstbetrieden. Die Regierung wurde ersucht. Anderungen berveizussitäten. Bei § 47, der von der Verteilung der Einstommensleuer unter mehrere Gemeinden handelt, wurde einsonder beisenden gebend befprochen, in welcher Beife Lantiemen bei Berechnung bes auf eine Gemeinde entfallenden Unteils gu behanbein feien. Die Regierungeborfage murbe nach Ab-lebmung eines Antrages ber Freifinnigen Bolispartei ange. nommen mit dem Zufate, daß die Tantiemen von dem ge-famten Aberschuft zu berechnen seien. Die §§ 48 und 48a wurden unverändert angenommen. Zu § 49 wurde ein Anleng ber Freifonsemativen angenommen, wonach Gefell-Scheiner G. m. b. d. von demjenigen Teile ihres Gewinnanteiles feine Steuer zu gablen haben, der ichon in einem anderen deutschen Staate zur Gemeindeeinsommen fener berangezogen wird. Liegt die G. m. b. d. in Preußen. lo bat fie von ihrem Geminne am Sibe ber Gefellichaft Ge-meinderinfommenfteuer zu gablen. Die Gefellichafter felbit ober baben von ihrem Geminn feine Gemeinbesteuer gu entrichten. Bu § 50, ber Bestimmungen trifft, um Doppel. besteuerung bon Bergonen mit mehrfachem Wohn-lip zu bermeiben, wurde ein Antrag des Zentrums angenom-men, wonach Berjonen, die nur tremfings des Arbeitsverdienites wegen in einer Gemeinde Aufenthalt nehmen, in biefer Gemeinde nicht beiteuert werben burfen, wenn fie in einer anderen Gemeinde bes Deutiden Reiches einen Bohnfin figben, und, wie die Ronfervativen beantragten, in der Arbeitsitelle nicht ben Unterfrühumgewohnfib baben. Die Freifinnige Bolfspartei batte ben Antrog geftellt, bag Berfonen mit mehrfachem Babufit in jeber Gemeinde nur mit bem Brucherite herangezogen wurden, der ber Dauer des Aufent-baltes in berieben entipricht. Der Antrag wurde wogen ber bielfachen Belöftigungen bes Steuengablers, die mit der Feit-Bellung ber Aufenthaltsbauer berbunden ift, abgelehnt, babegen ein Zentrumsantrag ungenommen, wonach Bohnfits-Demeinden, in benen der Steuerpflichtige ober Angehörige feiner Familie weniger ols einen Monat fich aufgehalten boben, fein Steuerrecht haben, nochbem brei Monate burch einen Monat — Die Folge eines konfertseliven Antrages — erseht worden war. § 50a wurde unverändert angenommen,

Die Grundteilungogefentommiffion bes Abgeordnetenhauses dat in ihren weiteren Beratungen (vergl. gestrige Afendansgabe) das von der Vorlage geforderte Vorlaufs-techt des Staates durch Annahme eines freisinnigen Antrages auf Die gange Monarchie ausgebehnt. Dagegen ftimmten Die fechs Mitglieber bes Zentrums, Die Belen und ein Freifonserbativer. Auf Antrag ber Ronfer-batiben wird bann bas Borfauferecht bes Staates ichon bei Brundftuden in Große bon funf Seftar eingeführt, mabrend Die Borloge nur eine Größe von genn Sellar borgeichlugen bet. Dann wird ein Autrag ber Freifoniervatiben angenommen und bem § 18 Mbl. 2 falgende Faffung gegeben: Der Staat fann bas Borfanisrecht nuch gugunften bon Kommunal-berbanden, gemeinnutigen Anfiedelungsgesellschaften ober fanlider Bereinigungen ausftben. Gobann werben auf Intrag ber Ronfervativen bem § 14 folgende gwei neue Abfage angegliebert; 2. Ift ein Grundfrud langer als gebn Jehre in berfeiben Sand, jo tritt bas Borfauferecht bes Stantes nur binn ein, wenn bas Grundftud von einem gewerbsmagigen Grunditudebandler ober Grunditudevermittler erworben wirb. Abergang und Berfauf unter den in Mbjech 1 begeichneten Beitvondien bewirfen feine Unterbrechung ber ährigen Frift. 3. Das Bortauferecht bleibt ausgeschla tenn bie Genehmigung gur Berichlogung eines Erunbfriides vemaft ben §§ 1 bis 9 erteilt worben ift. Die §§ 15, 16 und 17 ber Porlage werden angenommen.

Das Bifdereigefen. Der 10. Ausschuft bes Abgenrhneten. baufes gur Borbereitung des Fifchereigefebes begann geftern bormittag die Eingesveratung. Bei § 1, der den Begriff der Auftengewässer desiniert, wurde auf Antron des Berichtersatters ein Unter aus ich uß zur Nochrufung des Berichtersatters ein Unter aus ich uß zur Nochrufung des Berichtersatters ein Unter aus ich uß zur Nochrufung des Berichteisatters ein Unter aus ich uß zur Nochrufung des Berichteites der Küstengewässer eingesetzt. Bei § 2, der den Begriff der geschlossen Gewässer bestwartent, wurde die Abstimmung die nach Beratung des § 30 zurückgestellt, damit die Parteien inzwischen Anträge hierzu vordereiten ihnnen. § 3 gibt die Wöglichkeit, offene Gewässer im Unter lonnen. § 3 gibt bie Möglichteit, offene Gewäffer im Intererfiaren. Da hierdurch andere Fifchereiberechtigte geschäbigt berben fonnen, murbe bie Frage bes Schabenerfabes erörtert und geforbert, gutweitgebenben Schabensersationipruchen einen Riogei vorzuschieben, über bie Frage ber Infing gur Geltenb-machung von Schabenverschansprüchen gingen die Meinungen aufeinander. Die Abstimmung wurde auf die nadifte Sigung am Dienstag bertagt.

Die Borlage, betr, bie religiofen Orben in Deffen. Die Mbitimmung über die Regierungsvorloge, die den religiöfen Orden und ordensähnlichen Rongregationen in Geffen größere Rechte als feither gemabren will, foll am nadften Dienstag

floitfinben. Gine fogialbemofratifche Anfrage über bie Unweiterichaben im babifden Lanbiag. In ber geftrigen Bormittags-Demofraten folgende Anfrage ein: Dat die Reglerung Grobungen gemacht über die schweren Schaben, die am 16. Juni in den Ortichaften Tiefenbronn, Michilhaufen und

find, enelde Magnahmen bat die Regierung ergriffen, um ben Gemeinden Silfe gu leiften, und ift bie Domanenbertval-tung bereit, Bachtrachiaffe gu bewilligen fur bie burch bas Sociapaffer überichwemmten Biefen?

Heer und Stoffe.

Berfonal - Beränderungen. Großbengog Abolf Briedrich von Wedlendung-Sirelis, R. S., dis-her Kittm. al. s. der Armee und hanvim. al. s. des Groß-bergogl. Wedlend. Gren. Megis. Rr. 80, gum Oberften al. s. des 1. Garbeillan. Megis. ernannt.

Generallentunit von Belet-Narbonne i. Generalleut-nant von Belet-Narbonne, ber Kommandeur ber Garbe-favalleriebivifion in Berlin, ber Borfinender im Strafburger Rriegsgericht gegen Oberft von Reuter war und an Geren bon Olbenburg-Janufdan bas freifprechenbe Urteil telegraphierte, ift im Sanatorium Ediladitemfee nach furgem Leiben ploblich gestorben. Bis Aceruar 1905 mar er Cherit und Remmanbeur bes wellfällichen Manenregiments Mr. 5, benn wurde er ale Rachfolger bes Oberften von Alten gum Kommanbeur ber 1. Gerbeulenendivifien in Botsbam ernannt und von bort 1911 nach Strafburg verseht. Rach bem Reuterprozest wurde er gum Kommanbeur ber Gerbekawalleriebivifian grannt.

Manöver-Neuerbnung. Die vom Kaiser unter dem 23. Mai genehmigte neue Manöber-Ordnung wird seht an die Truppen ausgegeben. Sie bringt ftart gestelgerte Kriegsmäßigleit der Abungen. Rach ihr wird dereits im diedjährigen Kaisermanöver versahren werden.

Der Bedfel im Rommanbo ber Rorbfeeftation. Die Berfreiung bes brurlaubten Chefs ber Rorbsecftation, Abmiral b. Beeringen, bat ber Beitungstommunbant Ronteradmiral Schule ibernommen. Als Rachfolger im Kommando ber Morineftalion ber Rordice bit, wie berlautet, Bigerdmiral v. Kroligt, Direftor bes allgemeinen Departements im Reichsmarineamt in Auslicht genommen.

Eine Abungsfahrt bes "Z. VII". Stuttgart, 20. Juni. Seute früh 3.15 Uhr ift in Baben-Oos bas Zeppelinluftschif. "Z. VII" unter Führung ber Sauptleute Lohm üller und Jafobi zu einer militärischen Ubungsfahrt aufgestiegen. Das Luftidiff eridien um 41/4 Uhr über Stutigart, mandb-rierte eine Stunde über ber Stadt und verichwand gegen

534 Hor in nordweitlicher Richtung.

Teile bes untergegangenen Marineluftichiffes "L. I" gefunden. Fifcher des Fichbampfers "Alftona", Die in ber Racht gum 15. Juni 12 bis 15 Ceemeilen nordweftlich von Beigoland fichten, zogen mit ihrem Reb große weiße Blechtude über Baffer, die aber burch bas weitere Berangieben bes Reiges wieber untertauchten. Gleich barauf verlpürten fie Bengingeruch und faben auch brei große Zante treiben. Det Rapitan gab Befehl, bas Ret gang an Borb gu holen, um biefe Taufs gu bergen, was nach zweiftundiger Arbeit nuch gesang. Auf biefe Beife wurden brei bem "L. I" gehörige Lanfe und noch fleinere Stude geborgen.

# Ausland.

Schweiz.

Bur Ginführung ber Berhaltnismahl. Bern, 19. Juni. Der Nationalvet bat mit 108 gegen 62 Stimmen ben Antrag bes Bunbesrais und der Rommiffionsmehrheit angenom : men, in wolchem es beigt: Dem Schweiger Bolfe fei bie Memberfung ber Berfaffungsinitiative auf Einführung ber Berbalinismahl gum Rationalrat gu empfehlen. Sogialisten, Demokraien, das liberale Bentrum fowie die katholische konjervalive Rechte stimmten für die Verhältenswirst. Bei der letzten Abstimmung hatten 100 Abgeordnete Bagegen und 45 bafür gestimmt. Das Bolf wird im Herbst über die Instiative entscheiden.

Frankreich.

Die große Anleihe genehmigt. Baris, 19. Juni. Die Rammer hat ben Gesehentwurf ber Rogierung über die An-leihe in Sobe von 800 Millionen Franken mit 430 gegen 108 Stimmen angenommen. - Als bei ber Debatte ber geeinigle Sozialift Bedouce unter hinweis auf bas Beifpiel Deutichlands für eine Behrsteuer eintrat, rief ber bonarpartififige Abgeordnete Lafies: In Deutschland gibt es eben eine Regierung und in Frantreich nicht. (Lebhafie Brotestrufe, Ein sozialistischer Deputierter rief ironisch: Vive l'Empereur!)

Die Gegner bes Dreijabrzesetes im Seeresausschuß. Faris, 19. Juni. Die Gruppe der geeinigten Radikalen hat in den Hecresausschuß 13 Mitglieder gewählt, die insgesamt Anhänger der zweijährigen Dienstzeit sind. Bon den geeinigten Sozialisten wurden in diesen Ausschuft 7 Mitglieder und bon ben republikantiden Sozialisten 2 Mitglieder entfandt, Die gleichfalls burchweg Anbanger ber zweijabrigen Dienftgeit find. In bem 44 Mitglieber gablenben heeresausichuf figen infolgebeffen 22 Wegner bes Drei-

jahrgeseites.

England.

Die Musftanbebewegung ber Schiffsoffigiere. London, 19. Juni, Die Gefchäftsleitung ber Thne-Tees-Steamfhipping-Cempany empfing beute nachmittag eine Abordnung ber Offigiere, die mit einem Ausstand gebrobt hatten. Es tam begüglich ber Forberung ber Schiffsoffigiere gu einer Ginigung.

Spanien.

Der Rio-Tinto-Streif beigelegt. Dabrib, 20. Juni. Der Streif in ben Rio-Tinto-Minen ift burch Rachgeben ber Arbeiter beigelegt worben. Die Direktion ber Minen hatte infolge ber unnachgiebigen Haltung ber Arbeiber be-ichlossen, die Minen endgilltig zu ichließen. In letter Stunde jedoch haben es die Arbeiter in Andeiracht ihrer Rolfage vorgezogen, die Arbeit bereits morgen wieber auf-

3talien.

Demobilifierung in Tripolis. Rom, 19. Juni. Laut foniglichen Erlaffes werden die Truppen in Tripolis, ausgenommen bie in Feggan, ab 1. Juli bemobilifiert.

Ruftland.

Tobesfturg eines Militärfliegers. Betersburg, 19. Juni. Der Militärflieger Sojofine ist auf dem Flugplahe Gatichina aus geringer Dobe abgesturgt. Er mar fofort tot.

#### Balkanftaaten.

Das Ergebnis bes Barenbefuche in Conftanha. A. R. Butareit, 19. Juni. Der tuffifche Minifter bes Aufgern erflärte einem Bertreter ber Beitung "Bittorul" vor feiner Seimfehr nach Ruhland, daß fünftig nichts die freund. ich aftlichen Beziehungen zwijden Rumanien und Rug-Burm durch Unwetter und Sochwaffer angerichtet worden land truben murde, die burch gemeinfame Intereffen und

eine friedliche Politif vertnupft feien. Sfafonow iproch fobann bon ben Gerüchten über eine eventuelle Revifion bes Bufarejter Friedensvertruges, bag benon nicht einmal bie

Belaftigung bee Ronigo von Bulgarien auf ber ferbifden Gifenbahn. Beigrab, 10. Juni, Auf bie Melbung aus Gofie fin, bag ein Eduffaer auf ber Durchfahrt bes Ronigs bon Bulparien burch Gerbien in ben Bagen bes Ronigs eingebrungen fei, bat bie Regierung die ferengte Unterindung angeordnet, beren Ergebnis beröffentlicht werben foll. Der Schaffner wird bestraft, wenn ibm ein Berfchulben gur Lait

Mittelamerika.

Bur Blodade von Puerto Blata. Mem Port, 20. Juni. Der "New Port Serald" melbet: Der beutiche Nreuger "Strahburg" bat die Blodade von Puerto Plata burch-brochen. Dieser ift einer ber Dafen, die von der Regierung in Gen Domingo infolge ber Revolution geschloffen worden waren. Der Rapitan des Kreugers erliarte, bag er ein dentiches handelbichtif bei der Ginfahrt in ben hafen fcuipen muffe, bamit basielbe feine Labung an Bord nehme und ben Dafen wieder verlaffe.

# Aus Stadt und Cand.

#### Wiesbabener Nachrichten.

Aus dem Stadtparlament.

Die Freunde ber bolligen Sonntagorube haben gestern einen Sieg errungen. Ge ist unverkennbar, daß sich im Siaduparlament heute eine frärfere Strömung augunstem des völligen Ladenschlusses an Sonn- und Feiertagen gestend macht, als vor zwei oder dei Jahren. Das hat mich der Beschluss gezeigt, in dem sich die große Mehrheit der Mitglieder der Stadusgerandungen Morformstung. ber Ciabiverordmeten-Berfammlung - ficher mehr als givei Drittel - für die Ausdehnung der Gonntagsrube aussprach. Das ift immerbin ein Erfolg ber unabläffigen Beftrebungen und ein Beichen bafür, daß wir vormarts geben. Bir hatten ben Gindrud, bag felbit die herren, die fich geftern noch ale Gegner ber völligen Sonntageruhe befannten, ben Bestrebungen auf Erweiterung ber bestehenben Sonnidgeruhe lange nicht mehr jo ichroff ablehnend gegenüberstehen wie früher. Niemand bestritt, daß die Sandlungsangestellten ein Recht auf einen freien Sonntag haben, nur find einige herren immer noch ber Meimung, diefes Recht bedinge nicht, bag auch immer noch der Weitung, dieses klecht bedinge nicht, das auch den Geschäftsinhabern, so weit sie glauben, an Sonntagen arbeiten zu müssen, die völlige Sonntagsruhe ausgespungen wird. Es wurde da auf das Handwerf exemplisiziert, dabei ist aber übersehen worden, daß sich das Handwerf absalut nicht aum Vergleich beranziehen läht. Das Gesetz gestattet dem Handwerfsmeister nur öffentlich nicht de merkbare Arbeilen an Sonntagen, ein Raufmann, der bei offenen Laden-türen — anders geht es doch wohl nicht — verkauft, wirde bagegen öffentlich arbeiten, und damit wäre bas Werkmal der Sonntagsruhe: die äußere Seilighaltung des Sonntags, verleht. Auch darauf nuh hingewiesen werden, daß die Freigabe des Sonntagsverkaufs an Prinzipale zwei-fellos dahin führen mühre, daß ein Ladenbesiber den anderen gwingen würde, seinen freien Conntag gu opfern. Es ift, wie Borr Baumbach gefogt bat: fogtale Bohltaten, wie die Conningerube, muffen ber Bebolferung burch ben Schutymann aufgezwungen werben, anders geht's nicht. Den Awang hüren nafürlich nur die, die nicht wollen, was die Wehrheit be-schlieht. Mit der völligen Somntagsruhe würde sich u. E. aber sehr baid jeder bestreunden. Wir balten auch die Konsurreng bon Maing nicht für fo fürchterlich, wie fie immer bon den Gegnern ber völligen Sonntagsriebe hingeftellt wird. Wenn aber auch: eine Berftanbigung mußte fich doch bei einiger-maßen gutem Willen erzielen laffen. Diese Berftanbigung berbeiguführen, wird bie Aufgabe ber gemischen Rommiffion iein, die man vielleicht besteben und weiter arbeiten läßt, wenn vorläufig nur die Comniagsberfaufszeit von 111/4 bis 1 Uhr gestrichen werben foute.

Die türftifden Pringen beranftalbeien gestern abent in ibrer Billa im Rerotal ein Gffen, ju bem u. a. ber faiferlichottomanifde Gefandte Mahmud-Rufhiar-Bafcha eingelaben worden mar. Der "Raffaner hof" hatte bie Bedienung geftellt. Die Bringen find 18 und 21 Jahre alt; der allere ift ber Sohn von Abbul-Hamid, ber jungere ber Cohn bes regievenden Gultans Mohamed V.

- Die Wetterlage. In ber europäischen Bufibrudanorb. nung, die in ben beiben letten Wochen nur geringe Gegenfabe aufivies, ift ban geftern zu beute eine Anderung eingetreten, die einen Betterum ich lag berursachen wird. Der bisber im Weiten liegende bobe Luftbrud verlagert fich oftwarts, brend bom Ozean ber eine umfangreiche Depression nach dem Feitland vordringt. Borouslichtlich haben wir morgen zunchmende Bewölfung und strickweise Gewitterregen gut erwarten. Gollten fich heute nach Gewitterregen einstellen, bann ift für morgen ichon mit trübem und regnerischem Weiter gu rechnen.

Siebgig Jahre Raffauifder Bewerbeverein. Siebgig Jabre waren am 8. Februar d. 3. verfloffen feit ber Grunbung des Gewerbevereins für Raffau. Die Generalberfammlung, die morgen und übermorgen in Riederlahnstein abgehalten wied, ift die fiebzigfte und baburch von befonderer Bebeutung. Das Bereinsstotut wurde im Mai 1844 bon ber Lanbedregierung genehmigt und barin als Aufgabe bes Bereins bie begeichnet, Gewerbe und Induftrie bes Bergogiums gu fördern und einschlägige Rennenisse gu verbreiten. Bem auch die Tätigleit des Bereins fich beute in gang anderen Bahmen bewogt als in ber Grundungszeit, fo ift er doch diefer feiner Aufgabe fiels gerecht geworden, und unber dem bielen, was uniere engere Seimat vor allen anderen Bezirken der Monarchie auszeichnet, steht die Wirkfamkeit des Glewerbebereins für Raffon on erfter Stelle. Der Berein bat an feiner 70. Generalversammlung eine Felinummer des Bereins-orgens, "Naffauffches Gewerbebfatt", bernungegeben.

- Aus ber Landwirtichaftstammer. Auf bem Sauptbureau foll ein vierter Cherbeamier zum 1. Oltober d. J. ampesieut werden. Bum Corsihenden des Ausschuffes für Gurenergi ift Landesofanomierat Siebert (Frankfurt), zu beffen Stellbertreter Gartnereibefiber G. Reder (Bielbaben), jum Geichaftefibret Garien- und Gemufebaulehrer Lange (Frontjure) gewählt worden. Gemüsegüriner Friedr. Witt-mann (Bissbaden) wurde als weiteres Ausschulgmitglied footiert. Als Bertreier des Aderbauausschusses für die Be-urteilungskommission in der Prämiserung ganzer bäuerlicher Wirtschaften wurde Bürgermeilter Kern (Rausbeim), als fein Stellvertreter Landwirt Leber (Stierftadt) und in die Auratorien ber Winterschulen zu Limburg und höchst Generalfefretar Lanbesofonomierat Muller gewählt.

Mbenb-Musgabe, 1. Blatt.

— Wiessaben-Bierftabt. In dem Brozes ber Stadt Bies-baden gegen die Gemeinde Bierftadt, in dem es sich um die Legung eines unterirdischen Rabels durch die Gemarkung Bierftadt banbelt, fand geftern ein Bergleichstermin ftatt. Es dreft fich in erster Linie barum, wer die Rojten trägt, falls später burch unvorhergesehene Fälle eine Ber-legung des Rabels notwendig werden sollte. Rach längeren Berbandlungen erklärte fich die Stadt bereit, diese Kosten selbst gu tragen. Die Gemeinde Bierftadt bulbet nunmehr die Berlegung des Robels durch bie von ber Stadt vorgeschlagene Begelinic. Die Frage, ob die Legung des Robelrobre mit ober ohne Bergutung an die Gemeinde Bierftadt ju erfolgen hat, bleibt vorläufig unberührt. Die Gemeinde Kloppenheim drängt auf baldige Stromlieferung, und wenn die Gemeinde Bierliadt die Sache aufhall, lonnten noch Erfabanipruche gel-tend gemacht werden. Die vereinbarten Beichläffe erhalten erft Guiligfeit, wenn bie Gemeinbeforperichaften zugeftimmt

Gine ftatiftifde Aufnahme ber Borrate von Getreibe und Erzeugniffen der Getreidemullerei findet befanntlich am 1. Juli 1914 im Deutschen Reich ftatt. In Betracht tommen bofür hauptfächlich Dublen, Lebensmittelfabrifen, Badercien, Rolonialwarenhandlungen und große fandwirtschaftliche Be-triebe. Die Aufnahme erstreckt sich auf alle in ber Rocht vom 30. Juni auf 1. Juli vorhandenen Borrate. Die Angaben werben nur für Zwede ber amtlichen Statiftit verwendet. Gin Gindringen in Die Ginfommens- und Bermogeneverhaltniffe ist ausgeschloffen, ba bie Sählpapiere in einem berschloffenen Briefumichlag gurudgegeben und uneröffnet an das Rönigl. Breug, ftatiftifche Landesamt weiterbefordert werden. Unrichtige Ausfüllung ber Bablpopiere ober Ausfunftsverweigerung tann nach bem betreffenben Gesets burch Gelbitrafen bestraft werben. Die Babipapiere werden in ben nachften Tagen durch bas biefige ftatiftifche Umt verteilt und vom 2. Juli ab wieber eingefommelt werben.

— Die Achtsiger. Das Füfflier-Regiment Rr. 80 von Gersdorff in Wiesbaden trifft am 25. Juni, 11 Uhr vormittage, per Bohn in Gelnhaufen ein und marichiert von ba and nach dem Truppenübungsplag Orb.

Be gefpart werben tann. Bir wollen feine lange Abhandlung ichreiben und die Tajel nicht mit guten Ratichlägen beden, fonbern und auf einen fleinen Simpeis befchranten. Die Beranlaffung bogn gibt uns eine Mitteilung, Die und heute aus bem Rathaus zugung. Es bandelt fich dabei um eine Notig von eine 18 geilen. Gie fullt faum eine balbe Seite bes fibliden Aftenformate, trobbent aber hatte mon ibr einen gangen Bogen (vier Geiten) eingeräumt. Dagn fam noch ein Anfchreiben mit fliegendem Blatt. Alles in allem foftete alfo die Motig, die famt der brieflichen Mitteilung be-quem auf einem halben Rangleibogen Blat gefunden hatte. Die Stadt zwei Bogen gutes Papier. Da tonnte gesport werden. Im einzelnen mocht's zwar wenig aus, wenn ftalt eines balben giver Bogen Bapier verbraucht werben, aber "es lappert fich gujommen" bei ben gabireichen Briefen und Schriftftiefen, Die jährlich aus bem Rathaus binausgeben. Wir unfererfeits erflaren hiermit, bag wir an die Manuffripte von Behörben keine anderen Amforderungen stellen als die, die an sede für die Redaition bestimmte Mitteilung gestellt werden muffen: bas Papier ift nur auf einer Geite gu befdereiben, ein wenigftens gwei Finger breiter Rand ift freigulaffen, und ber Rame und die Abroffe des Berfaffers oder Abjenders (wenn's notwendig ericheint, mit der Bitte um Aufnahme) darunter gu ichen. Das genügt! Der "Respeltbogen" ift gubem eine Gin-richtung, die im Beichen ber Schreibmafchine nur ftorenb wielt und baber abgefchafft werben follte.

Rinderbewahranftalt. Muf ben im Ungeigenteil ber borliegenden Ausgabe des "Biesbadener Tagblatts" enthaltenen Bericht fiber Die Tätigfeit der Rinberbewahranftalt gu Birdbaden im Jahre 1913/14 fei aufmerffam gemacht

Die biedjahrige argtliche Studienreife führt nach Bied. baben. Die Teilnehmer treffen am Montag bier ein und bleiben bis gum 26. Juni gur Besichtigung ber Stadt und der benachbarten Babeplabe bier. Der Rogiftrat plant einen Empfang im Nathaus, am Dienstag eine Rheinfahrt und am Mittivoch ein Teftellen im Rurbans.

Gin Bicobabener Unto fuhr geftern abend 7 Uhr in Glacht ein breijähriges Madchen tot. Das Rind lief bireft in den Wogen hinein, der mit einer Beidmindigfeit von nicht irber 15 Ritometer gefahren fein foll. Den Chauffeur, ber feit funf Jahren bei bem Befiber bes Autos bedienftet ift, trifft demnach offenbar feine Schuld an dem gewiß außerordentlich bedauerlichen Boriall.

- Gelbstmurdverfuch. In der Franfenstrafe unternahm gestern ber 84 Jahre alte Arbeiter Georg Kramer einen Gelbstmordberfuch, indem er Gift nahm. Die Sanitatswache verbrachte ibn in das städtische Krankenhaus. Not hat den Wreis gu bem vergweifelten Schrift veranfaßt.

— Kurhans, Das große Gartenfest beginnt Somtagnackmittag, ab 4 llkr. Katheben Baulus steigt ca. 5½ llbe vom Aurgarten in ikrem Alesenbolkon auf, die Kongerte um 4 mid K. Ube werden von dem Kurorchester, diesengen um 6 und de über von der Kongeste von 6 und der über von der Kongeste von 6 und der über von der Kongeste von 40 Kummern folgende Effektsüde auf: Der dumme Angust als Dradtseissunkter, einen Kenerstreisel auf der Rase volausterend, kinst vor. und rüchärts über den Kurbansweiher, der Cambanite mit Locacita auf dem Marsusbalde in Kenedig, au deiden Seiten die Säulen auf der Kiasetta mit dem gestägelten Löwen des di Marsus und dem bl. Theodor auf dem Krosedil eine Glondel fährt vorüber, große elektrische Brillantsfront: Riesenfeuerregen in Goldfeuer mit Verwandlung in Siberfeuer. Rurhaus, Das große Gartenfest beginnt Countag-

— Bestenert. Der Liegeieibester &. B. Rifolai bier bat seine Billa, Alexandrastraße 19 bier, an den Kentner Aonien versauft. — Das Hausgrundstud Schönbergstraße 2 in Doebeim (Gemarfungsgrenze Wiesbaden), ging durch Kanf un Burstenmachermeister Karl Bes in Wieseaden über.

#### Dorberichte über Hunft, Dortrage und Derwandtes.

Rönigliche Schauspiele. Der Borberfauf zu ben am dreiten beginnten bolletinnlichen Vorstellungen beginnt Donnerstag, vormitiogs 9 Ubr. Bei starkem Andrang wird die Rufte feliber geöffnet werden.

Bosenbrogramm ber Aur-Beranstaltungen. Sonnieg,
21. Juni: Auro-Omnibus-Aundschrien: ab Kurdans 10 Uhr
kormittags: Moster Eberbach 10½ Uhr bormittags: Scalburg,
Bad Domburg, 11½ Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
Waltenach-Ausstug (2 Uhr ab Kurdans). Ab 4 Uhr: Gartenfelt (Dovbelfonzerte, Ballonschti, Fenerwers). Wontag,
22 Juni: 11-Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Aulage. AutoOmnibus-Kundscheien: ab Kurdans 10 Uhr vormittags:
Geauer Stein, Georgenbarn, 3½ Uhr: Bad Cronderg wechselndmit Pad Soden. Auto-Omnibusiahri zu den Ausfiellungen
"Tentide Kunit 1650 die 1800" in Darmstadt und zur
Künister-Kolonie" (ab Kurdans 10 Uhr vormittags). Mail-Bodenprogramm ber Aur. Beranftaltungen. Sonnieg,

coach-Austing (3 Uhr ab Surbaus). 4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert. Diensteg, 23 Juni: 11 Uhr: Konzert in der
Kochbeunnen-Auloge. Auto-Omnibus-Rundiadeien: ab Kurbaus 10 Uhr vormitags: Blatte. 1½ Uhr nochmitags: Saalburg, Bad Howney. Railcoach-Austing (8 Uhr ab Kurbaus).
4 Uhr: Abonnements-Konzert. 8 Uhr: Operetten, und BalzerAbend. Mitmoch, 24. Juni: 11 Uhr: Konzert in der Kochleunnen-Auloge. Auto-Omnibus-Kundiadeien: ab Kurbaus
10 Uhr vormitags: Kauentbal, 2½ Uhr nochmittags: Keldderg,
Mailcoach-Austing (8 Uhr ab Kurbaus). 4 und 8 Uhr:
Abonnements-Konzert. Donnerstag, 25. Juni: 11 Uhr: Konzert in der Kochstunnen-Auloge. 12 Uhr: Wilitar-Bromenade.
fonzert. Wailcoach - Austina (8 Uhr ab Kurbaus). 4 und
8 Uhr: Abonnements-Konzert. Freitag, 26. Juni: 11 Uhr:
Konzert in der Kochstunnen - Anlage. Mailcoach-Austing
13 Uhr ab Kurbaus). 4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert
(Ichteres uur dei günftiger Bitterung um Kurgarten). 8% Uhr
im großen Samle: Lichtenkein-Abend. Samstag. 27. Juni:
11 Uhr: Konzert in der Kochstunnen-Kulage. Mailcoach-Austin
12 Uhr: Kallerie Banger. Die Ausstellung Berliner Künftler
13 Uhr: Gleerbe Banger. Die Ausstellung Berliner Künftler

"Gaterie Bunger, Die Ausstellung Berliner Künstler ift um folgende Werfe bereichert worden: Sans Licht: "Ufer-wald auf Rugen", "Abendbeleuchtung", "Abend", "Das Serren-bans", "Oftobernachmittag am See".

#### Spielplan ber Wiesbadener Theater

25 300L	Sinigl. Emaufpiele.	Refibeng. Theater.	Rur-Theater.
Countag	Jum 203. Wate in der neuen Inthenferung : Oberen.	Gaftipiel b. Trianm- Theaters in Berlin; Benn Franen reifen.	Tas lente Abenteuer
Montag	Arieg im Frieden.	Gaftipiet b. Trianpa- Theaters in Berlin; Liebesbarumeter,	Premiece: So ein Filout
Dienstag	Die Flebermand.	Liebesbarometer.	So ein G.fout
911mod	Tie Judin.	Liebesbarometer.	Grine Rammerjungter.
Donnerstag	Spanation.	Unbestimmt.	Die Moral ber Fran Bulote.
Freitag	Erfte vollsteimliche Berftellung.	Undefrimmt.	So ein Filou!
Eamstag	Boeite votrerümtiche Berfietlung.	Unbestimmt.	Bremiere : Boler.
Sountag	Petenblut.	Unbestimmt.	8 tibe : Beter,

#### Aus dem Vereinsleben. Dorberichte, Dereinsversammlungen.

Dorberichte. Dereinsversammlungen.

\* In der lebten Monatsversammlung des Bereins Wies da dener Areise E. E. gebackte der Vorsiehelbe. Schrifffeller B. Accoby, der Eintrit in die Lagesordnung in einem Nachtwie des Totes des Meaiseurs am Mesidenziboater Ernst Bertram der dem Berein lange Jades als Mitglied augedorte. Durch einen döblichen Tod ille Ernst Bertram unerwartel seinem Beruft, seiner Kamilie und feinen Freunden entrissen worden in der Külle seiner Kräfte, aber dach sichen seit langen von einem inneren Leiden ergriffen. Im engeren streife der Journaliten dat sich der Kerstockene immer besonders wohl ersindst. Dans seines der Vorsagenden Dumore und seiner Gleisesaben war er stels ein gern geschener Kamerad, dessen dinsideren aufrichtig betrauert wird. — Nis Bertreter für des am Samdlag beginnenden Berkundlung der Kandingerkammlung des Keidsverkandes der beutschen Bresse in Leipzig wurde Schriftseller B. Jacoby bestimmt.

#### Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Sonnenberg, 19. 3uni. Bor bem Biesbadener Schöffengericht wurde bente eine Beleibigungs-flage gegen einen Sonnenberger Einwohner burch Bergleich erlebigt, indem biefer fich insbesonbere verpfichtete, 100 M, an die Rienfinberichule gu Connenberg gu

# Gerichtssaal.

= Tobesurieif. 3 meibruden, 19. Juni. Comurgericht berurteilte ben Arbeiter Baul Bubwig aus Tarminip, ber am 24. April in Jodgrim einen ihn verhaftenben Gendarmen niederichog, wegen Morde gum

## Sport und Cuftsahrt.

\* Juhball. Am Soundag findet auf dem Sportplat an der Kransfurier Straße das Entidseidungsspiel um den Biede da den er Vokalisatt. Eine Rannschaft des Sportvereins Weisebaden acgenüber. Die Rannschaft des Turnbereins freit, keit es ihr in der Korrunde gesang, die zweite Mannschaft des Sportvereins fieder, an der Spiele Mannschaft des Sportvereins auf schagen, an der Spiele der an den Kotalivielen vereisigen Berrine. Sportvereins zute zweite Mannschaft des Sportvereins auf schagen, an der Spiele der an den Kotalivielen vertigen Berrine. Sportvereins zute zweite Kannschaft des Turnbereins ein gleichwertiger Gegner sein. Das Spiel beginnt um 4 Uhr.

\* Turnen, Die letzte Kroße der deutschaft Riege füt Luxenburg findet am Sountagvormitag 10½ Uhr in ter Halle des Rämnerburdereins, Volutiere Stucke 18, katt. Die Riege führt am Freitag, den 26. d. M., nach Berlin, um am anderen Tage in Gemeinschaft mit den Riegen von Genno, Rasimo und Christiania vor dem Mailer im Stadion ihre Abungen vorzubsihren, In Sountag den 28, Aunt, vormitages von 7.10 Uhr, sindet dann im Stadion ein Krode-Betturnen für die Oldmeische 1916 katt, au dem seder der Schar erhält eine vom Kailer geltistete Blafette. Bon biesigen Turnern ist B. Schalles siit Farren und W. Wolfen der Turnern ist M. Schalles für Farren und W. Wolfen der Statuern ist M. Schalles für Farren und W. Wolfen der Statuern ist M. Schalles für Farren und W. Wolfen der Statuern ist M. Schalles für Farren und W. Wolfen der Statuern ist M. Schalles für Farren und W. Wolfen der Statuern ist M. Schalles für Farren und W. Wolfen der Statuern ist M. Schalles für Farren und W. Wolfen der Statuern ist M. Schalles für Farren und W. Wolfen der Statuern ist M. Schalles für Farren und W. Wolfen der Statuern ist M. Schalles für Farren und W. Wolfen der Statuern ist M. Schalles wert der der der Ausgewährt werden.

für Barren und W. Wolfowsti für Ringe ausgewählt worden.

sr. Redrennen. Anlählich des 100-Kilometer-Mennens auf der Variser Bussaldahn unternahm der bekannte Schweizer Refordiahrer E a g einen Angriff auf den Stunden-weltresord odne Schriftmacher, den der Franzose Beithet mie 43.775 Kilometer balt. Eag brachte in einer Stunde 44.247 Kilometer binter sich und überdot damit den alten Reford von 472 Meter. Auf dem Programm der Bariser Bussaldahn kand am Donnersiag ein 100-Kilometer-Kennen ohne Schriftmacher nach Lunktwertung, Im Gesamtslässenen siegte der Ananzose Lapize mit 58 Kuntten vor dem Australier Vierred mit 37 und dem furs der Schuft, gestürzten Berliner Backelich mit 23 Kuntten.

Badebuich mit 23 Kuntten.

st. Jaternakonaler Olympia.Konates in Paris. Die achte Sibung des Konaresies wurde am Freilagvormittag durch den Braidernen Baron de Couderin erestinet, dann ader don Gebeinwat Dr. Dorming.Deutschald weiter geführt, dem ivezen seiner umsichigen Leitung fast keis in Adwesendeit des Baron de Coudertin die Führung der Geschäfte übertragen wird. Ohne iche Dedatte wurden zuert die Spielregeln des Internationalen Kuspell.Gerkandes vom Kongreß angenommen, desaleichen das Anderprogramm mit 7 Konkurrenzen, sowie die Schwimm-Beitsewerbe, wie sie der Internationale Schwimm-Bertand auf seinem inngüen Kongreß in Budappt und dem Stockholmer Austerprogramm ausstellte. Segelt wurde auf Verführen des den Stockholmer Kusterprogramm ausstellte. Segelt wurde auf Verführen des den Eleabart Krogramm einderleibt. Kür die Ausarbeitung der Bettiahr-Keneln wurde ein Unternassäuß mit England im Korste gewählt. Auf Antrag den Dr. Behrens-Deutschald dand Lawin-Lennis einstimminge Annahme, schoch sollt mur auf Dartpläben und nicht in der Salle oder auf Grassdagen gespielt werden. Den disserigen Beistlannben, seine Serren. und Damen-Einzelspiel, sowie Heren. und achtschapen.

Doppelspiel wurde als neue Konfurrens das Tamen-Doppelspiel sugefügt. Ferner wurde nach dem Bericht des Box-Aussichuses das Boxen in sechs Massen feltgeseht. Die naberen Bestimmungen sollen durch den im Jahre 1915 zu gründenden Anternationalen Box-Berband ausgearbeitet werden. Es siedt nunmehr in der Dauptsache noch die Beschlußfastung über Turnen, Reiten und Schießen aus. Die naberen Bestimmungen dieser Sports werden noch in den Kommissionen besarbeitet, wo die deutschen Kertreber mit den bisberigen Ergebnissen der Berbandkungen sehr aufrieden sind.

st. Österreichilde Albenfahrt. Die vierte Stande von

nissen der Berhandsungen sehr aufrieden sind.

sr. Sterreichische Alpensahrt. Die vierte Etappe von Toblach nach Bosen über 3212 Kilometer dirrie dieher wohl die stavierigste gewesen sein. Fünt Päsie, darunter der 2117 Meter dode Falgareaspaß, das 2200 Meter kode Bardoisch und der Kollepaß von 1984 Meter Hohe Bardoisch und der Kollepaß von 1984 Meter Hohe Bardoisch und der Kollepaß von 1984 Meter Hohe besten au überswinden. Ter den B. d. Bleichröder gestenerte Alimerva-Banen geriet in Brand, wird aber die Rahtt aufer Konsturens sortsetzen, Den sinst deutsichen Aud is Ze ag en gelang es wiederung, in tadelloser Verfahung ans Viel zu gelangen. To Vewerber sind noch im Wetthewerd, datum den Stell zu geden Etraspunkte. Die fünste Stappe von Bosen noch Innsbruck über 388.7 Kilometer mußte umgeandert werden, da auf der Etrede ein Erdruisch statisand. Die Bagen sahren nunmehr die 228 Kilometer lange Strede über Meran nach Junsbruck.

Gin Deputierter und Flieger abgefturgt. Baris, 20. Juni. Der radifale Deputierte und Flieger Girod wollte fich geftern im Fluggeug nach Vontarlier begeben, um baselost einem ihm zu Ehren veranstalteten Festellen brigu-wohnen. In der Räbe von Sons frürzie jedoch das Flugzeng ab; Girod erlitt leichte Berletzungen.

## Neues aus aller Welt.

Gine Briefteiche mit 100 000 Franten geraubt. Baris, 20. Juni. Ein befannter Diamantenhändler aus Antwerpen, namens Schloffer, bemerkte, als er gestern auf bem Nord-bahnbof ansam, bas Berschwinden seiner Beieftasche mit 100 000 Franken. Die Tasche war ihm gestoblen worden, inbem der Dieb an der Augenfeite des Anguges Schloffere mit einem Raftermeffer einen langen Schnitt gefan und fo die Brieftasche von außen berausgenommen hatte. Der Berdacht des Diebstahls richtet fich gegen einen anderen Dias mantenhandler namens Danthifne aus Antwerpen, ber die Reife zusammen mit Schloffer gemacht hat,

Ein Bauunfall, Lomenberg, 20, Juni. In Geiten-borf (Areis Lowenberg) fturgte ein Geruft bei einem Scheunengeuben ein, 16 Arbeiter wurden gum Teil fomer

Schulschift "Grobberzogin Gisabeth", Bromen, 19. Juni.
Dos Schulschift des Deutschen Schulschiftvereins, "Grobberzogin Essacht des Deutschen echnischischeren, "Grobberzogin Essacht des Deutscher des Deutscher des Deutscher des Deutscher des Deutschen des

die Reise fortausehen.

Grubenuniale in Belgien. Brüssel. 19. Juni. Seute bormittag entstand in einem Schaft der Roblengrube bott Bonne bei Kultich auf bisber unausgestärte Weise eine Erplossion. Es entstand eine Banik, jedoch konnten alle Bergarbeitet verettet werden. Rur ein Arbeitee wurde getötet. — In der Koblengrube von Bielle-Waribawe ist in einen 640 Weter Tiefe ein Brand ausselkochen. — Weiteren Rachrichten zufolge ist es allen Bergleuten gelungen, lich an retten. Das Fener breitet sich weiter aus.

Ein solgenschwerer Tunneseinsturz. Baris, 20. Juni. Eine sorochiede Ratalitophe ereionete sich getern abend gegen

ce allen Bergeneten gekingen, sich au reiten. Das Feuer breitet sich weiter ove.

Ein solgenschwere Tunneseinsturk. Beris, 20. Juni. Eine schreiche Kaiaktrophe ereignete sich geitern abend gegen 6 Ube au Ront Saint Grotien auf ber im Ban bearistenen Eisenbohnlinie dem Tiska nach Aumero. Ein Tunnes türzele plöplich ein und bearuh 40 Arbeiter unter sich. Aus der ganzen Umgegend wurden sogleich Keitungsmannschaften berange zoden. Bisher sind 13 Leiden geborgen worden. Die Rissaer Staatsanwaltschaft begab sich auf Unfalltelle.

Auchtbare Ervission schlagender Worden. Die Rissaer Staatsanwaltschaft begab sich auf Unfalltelle.

Auchtbare Ervission schlagender Worden. Die Rissaer Staatsanwaltschaft berad sich auf Unfalltelle.

Auchtbare Ervission schlagender Wetter eine furcht date Erplosion. Bon der Peleaschaft den Wolden, die früheiner Erplosion. Bon der Peleaschaft den Wolden, die früheinerschren von. wurden bisber 460 gereitet. Die übergen scheinen berloten zu sein Beamte der Dilleereitgrube erständigt, das alle umgedommen ind. Die zum Kenn baren 65 Leichen geborgen. — London, Wis zum Kenn baren 65 Leichen geborgen. — London, Wis zum Kenn baren 65 Leichen geborgen. — London, Wis zum Kenn baren 65 Leichen geborgen. — London, Wis zum Kenn baren 65 Leichen geborgen. — London, Wis zum Kenn baren 65 Leichen geborgen. — London, Wis zum Kenn baren 65 Leichen geborgen. — London, Wis zum Kenn baren 65 Leichen geborgen. — London, Wis zum Kenn bei einen bei Gehöftel kunten sehr wiederheiten der Erplosion besonden in Erplose Einzelbeiten frechen. Bar Beit der Erplosion besonden in Konnsbeit-Lifterlit in Kannede ereignet bat, welchen die einen Konnsbeit-Lifterlit in Kannede ereignet bat, welchen die einen Beite ihr Schieden ber Gehörten der Gehörten ber Gehörten der Gehörten der Kanneden der Gehorden der Gehor

# Lette Drahtberichte.

Eine furchtbare Ballonerplofion. Bufammenftog eines Lentballone mit einem Gluggeng.

wb. Bien, 20. Juni. Beute pormittag explobierte in ber Rabe bon Mein Schwechat ber Militarluftballon "Rörting" (Suftem Barfeval) in 400 Meter Sobe. Camtlide Infassen, ein Sauptmann, fünf Leutnants, zwei Chauffeure und ein Zivilingenieur, sind tot. Mit dem Ballon foll ein Fahrmann 3 meibeder gufammengestoften fein und bie Ex-plosion veranlagt haben. Much ber Zweibeder fturgte ob. Seine Insaffen, ein Leutnant und ein Baffagier, maren fofort tot.

wb. Wien, 20. Juni. Seute morgen 8 Uhr ift bas Militarlufticiff "Rörting" bon der Luftichiffhalle Fijdhamend behufs geronautijdy-photogrametijder Aufnahmen hochgelaffen worden. In der Gondel hatten Blat genommen: Hauptmann Sauswirth, Oberleutnant Sofftatter, Oberleutnant Breuer, Leutnant Saidinger, Korporal Sabimo, Gefreiter Beber und Ingenieur Rammerer. Der Ballon beidrieb feine Areife

mel out. 300 unt Sui ben Icut Shr Soat offi

Princ

Bfli

Mid Stör

leut

Bin See

Del

mm Ma Bet

(Deil fsam Speil Ma cinc CIV form furn boa Reit

330 fitzy

hänl benni

denf

The Sab Deri

Ges Die Duis ande ricute ist m Curft DORW

Enthe

dente Vers Bunk licha

1180 potar restr Vero u.n. Bur

Stan

berrie sam. zewa Einn Mex Anz Setz fung kulorute

Doppel-ng-Mus-naberen domben is itchi g über Beltim-ten bes Ergeb-

bisher ter ber Barbois i übers Etappa inerpar Mone en ge-bon 22 Inns-da auf n nun-Innsdaris, Birod en, um beigu-

dris, Norde Norde be mit ben, iners mit getan te. Der n Tia-

luggeng

Sunt. Quni.
oiv" ift
worden.
ii Borten und

Gelten

cinent

fdywer

Sener 3uni gegen ftürgte ganzen erange Rizzaer norf, erta in furdi-de friib iibrigen

Stoblen-ben die ion be-gramme end die is ande-Wan fommen Feuers erft er ing ben flätigen, en find, at man iten 75 r waren Brands

igsengobiertt thallou Dobc. fünt enicur, ann. ic Er Hurate fagier,

Ranch\* en.

ift das iffhalle : Mufe battert erlent. t Satid Jin-Streife

in der Rabe von Fischamend und steuerte sodann in der 1 Richtung auf Engersdorf und gegen den bistorischen Rönigsberg. Um 1/29 Uhr war der Feldvilot Oberleutnant Bflat mit bem Fregattenkapitan Leutnant Buchta als Beobachter auf einem fürzlich bon ber Beeresverwaltung angefauften Farman . Doppeldeder von dem Flugfelde Fifchamend aufgestiegen, um den Ballon gu verfolgen. Er umfreifte mehrere Male das Luftichiff und suchte es jodann zu überfliegen, Bei diejem Berinde ftreifte er die Baffonbulle, welche einen Rig erhielt. Es erfolgte eine furchtbare Explosion. Der Ballon ging fofort in Flammen auf. Comobi der Ballon als auch der Doppel. deder fturgten aus einer Sobe von 400 Deter berunter in die Tiefe und blieben gertrummert am Fuße des Rönigsberges, etwa 10 Meter voneinander entfernt, liegen. Sämtliche Infaffen des Ballons murden als verfoblte Leichen aufgefunden. Oberleutnant Bflat und fein Begleiter find gleichfalls tot. Ihre Rorper find furdibar verftummelt. Sauptmann Sauswirth war einer ber alteften Bliegeraffigiere und fett Besteben ber Luftichifferabteilung in Gifdiamend diefer zugeteilt morden. Oberleutnant

Camstag, 20. Juni 1914.

Der Raifer in Sannover.

Bflat mar einer der hervorragenditen Geldpiloten.

Sannever, 20. Juni. Der Raifer begab fich beute früh um 6 Uhr 40 Min. mittels Rraftwagen gur Bahrenwalber Deide gur Besichtigung bes Ronigs-Manen-Regimente (erftes hannoveriches Nr. 13). Die Besichtigung begann um 7 Uhr bei iconem Better. - Ils der Raifer auf der Bahrenwalder Beibe angefommen war, ftieg er in bem Garten ber Liefter Ruble gu Bferbe. Rach bem Abreiten ber Fronten und einem Borbeimarich in Bugen begann bas Gefechis-egerzieren, bas bis nach 8 Uhr bauerte. Der Abung grobnte auch Gurit Abolf gu Schaumburg . Lippe, ber fammandierende General v. Emifch und Offigiere ber Militarturnanftalt bei. Der Raifer hielt Rritit ab und führte bann bas Regement durch bie Stadt gur Raferne.

Reine freibanblerifc bemofratifc inbuftrielle Organifation. Stuttgart, 20. Juni. (Gig. Drahfbericht) Die bon ber Boft" in die Belt gefehte, von bornberein bochft merfwürdig flingende Meldung von der Begrundung einer neuen frei-handlerifch-demafratisch industriellen Organisation in Guddeutschland, wird heute in bestimmteiter Form dementiert. Die "Boit" felbit nuß erflaren, bag niemand auch nur baran benfe, eine folde Organifation gu planen.

herr Rrupp w. Boblen und Salbad in Cheffield.

wb. London, 20. Juni. herr Krupp v. Boblen und Salbadi beinchte geftern Die großen Stablwerfe von Sheffield. Bei bem Bejudi der Berfe ber Firma Sabfielde bielt Gir Robert Sabfields, beifen Gaft Berr Brupp v. Boblen und Salbach mabrend feines

Aufenthaltes in Cheffield ift, eine Anfprache. Es ware eine große Genugtung für die beiden Lander, gu wiffen, welche ausgezeichnete Begiebungen awijden England und Deutidland beftanden. Er hatte nie einsehen konnen, weshalb die beiden großen Rationen Geinde jein follten. Gie maren nicht nur dagu beftimmt, Befannte gu fein, sondern Freunde im beiten Sinne des Wortes. Deutschland fei der beste Runde Englands und Sandelsrivalitäten feien für alle Beteiligten gut. Gerr Rrupp bon Boblen und Salbach ermiderte, daß feit einer Reihe von Jahren freundschaftliche Beziehungen zwischen Deutschland und England beständen. Wenn es für beide Länder möglich mare, freundichaftliche Sandelsbegiebungen gueinander gu haben, fo febe er feinen Grund, weshalb nicht auch die politiichen Bezichungen, die in jo weitem Mage auf die tommerziellen Intereffen baffert feien, freundschaftliche fein follten. Er ichlog fich Robert Sabfields Soffnung an, daß beibe Lander ftets gut miteinander fteben mirben.

Gine banische Nordpolexpedition.
wh. Kopenhagen, 20. Juni. Der danische Millionar und Generaldirestor der Nordist-Film-Kompagnie hat dem danischen Volarforicher R n u d R a s m u f f e n die nötigen Geldmittel für eine Rordpalexpedition angeboten. Rasumifen ift durch feine Grönlandreifen befannt. Die Expedition wird mit ben mobernften Dilfsmitteln ausgerüftet fein und ift auf gwei Jahre berechnet. Sie nimmt in Rasmuffens Gefimoftation bei Rap Port ihren Unfang. Die Moreife foll naditen Sommer erfolgen.

Die Gifenbahntataftrophe in Schottland.

wb. London, 30. Junt. Es fieht jest giemlich fest, daß bei dem Unglud bei Cambridge 7 Berjonen ums Deben ge fom men find. Bier Leiden find bis jest geborgen morden, davon war eine fünf Meilen von der Unfallstelle forigefdavemmt worden. Drei Berjonen werden noch bermigt, Das Sochwaffer batte Die Brude ifber ben Blug Batan, einen Rebenflug bes Dulnan, nnter fpult, und außerdem waren burch die Erschütterung der Brude die Schienen leicht berbogen worden. Ein Bagen fturzte in den 50 Jug unter ter Brude baginftromenben Ging, ein anderer Bagen bing unter ber Brude, murbe aber burch bie Ruppelung bor bem Senabfallen bewahrt. Aus dem in den Fluß gestürzten Wagen wurde nur eine Berson gerettet, den in dem berobängenden Wagen befindlichen Bersonen gelang es mit Silfe der Passaniere in Siderheit zu sommen. — Bon den Passagieren des in ben Dulnenfluß gefallenen Buges wurden bisber vier Leiden, fantlich Manner, aufgefunden.

Unerfannte Opfer ber "Empres of Breland"-Rataftrophe, Cuebed, 20. Juni. Etwo viergig ber noch nicht identifi-gierten Leichen von ber "Empres of Freland" follen ohne Bergug beigefent werben.

# Berlin, 20. Juni. (Gig. Drabtbericht) Der Bentralborftand ber jogialbemofratifchen Bartei eröffnet im "Bor-marte" eine Gelbfammlung für die "Opfer" bes Charlottenburger Dentmalprozeffes, d. f. für die Angehörigen ber Berurteilten.

Wetterberichte. Deutsche Seewarte Hamburg. 20. Juni, 8 Thr vormittags. 1 = sehr leicht, 2 = leicht, 8 = sehwarh, 4 = massig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = sterf, 8 = stermisch, s = Sturm, 20 = starker Sturm.

BeobschingsStation.

BeobStation.

BeobStation.

BeobStation.

BeobStation.

BeobStation.

BeobStation.

BeobStation.

Wetter Station. | Second | S

Beobachtungen in Wiesbaden von der Wetterstation des Nass, Vereine für Naturkunde.

7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel. | Barometer auf 0s und Normalschwere | 783.6 | 753.7 |
Barometer auf dem Merresspiegei	763.7	762.7
Thermometer (Celaius)	16.4	21.3
Dunstepninnang (mm)	10.7	11.6
Relative Penchnigketi (%)	77	62
Wind-Richtung und Starks	NW 2	0.2
Niederschlagsbohe (mm)	10.5	
Hochste Temperatur (Celaius 21.5		
Niederschlagsbohe (mm)	10.5	
Hochste Temperatur (Celaius 21.5		
Niederschlagsbohe (mm)	10.5	
Niederschlagsbohe (mm)	10.5	
Hochste Temperatur (Celaius 21.5		
Niederschlagsbohe (mm)	10.5	
783,1 763.1 17,8 11,0 78,3 15.5 NOI Hochste Temperatur (Celaius) 21.9, Niedrigsts Temperatur 13.9.		

Wettervoraussage für Sonntag, 21. Juni 1914, von der Meteorologischen Abtellung der Physikal, Versins zu Frankfurt's. M. Zunehmende Bewölkung, bis auf Gewitter trocken, warm, südöstliche Winde.



Rene Entdedung beseitigt übermäßige Tettbildung.

Bertvolle Getterudbilbenbe Glemente in Geepflangen gefunben.

Bertvolle Feti-rüdbitbende Elemente in Seepfianzen gefunden, "Riemand braucht mehr sett zu bleiden", sagt ein gerade einartrossens französisches medizinisches Journal. Sie können zeit iedes Piund des hößlichen, undeauemen Jetlaufages lodwerden, und zwar ohne gesährliche Drogen, ermudende Göhmnasilf, schwaciende Sunger- und Diakturen durch die bloke Anwendung der einfacken, harmlosen Resa Blatter, Ertrasten von Seepssanzen, welche an der frauzösischen Küsie in 10 die 15 Joden Tiefe wochsen. Ziese Kilanzen vorden zuerst dow Geuern ibres frästigenden Einflusses wegen accessen sie erregten die Aufmerksanzeit der Bissensaltler, als man sand, das solche mit indermäßigem Körpergewicht nach deren Gedrauch das übermäßige Fett bersoren. Analoge und wiederholte Versuche zeigen, das die Reisablatter durch ihren Einfluß auf die seblerkaste Gerdauung, sowie durch ihren Einfluß auf die seblerkaste Gerdauung, sowie durch ihren Keduzierung des Körpergewichts berkeiführen, dabei das Fleisch seit, ohne Rungeln und ohne Gewedeerschlassiung hinterlassen. Zeder Apotheler sam Ikasia-Blatter ohne größe Kosten besorgen; nach einigen Tagen werden Sie schon bemeerten, wie sich Ihr Körpergewicht berrungert und Ihr Bodhbefinden hebt.

# Handelsteil.

Berliner Börse.

S Berlin, 20. Juni. (Eig. Drahtbericht) Der gestrige Tag i site etwas Belebung gebracht, die aber heute der gewohnten Geschäftsstille wieder weichen mußte. Monianwerte liten unter Realisationen. Auch fehlten die Käufer, Die Kursbewegung war une inheitlich, jedoch überwog die Neigung zum Stilstand gekommen, doch waren die Vertagen gestern unter Schwarkungen nur unter Laisse zwar zum Sulistand gekommen, doch waren die Veranderungen gegen gestern unter Schwankungen nur unbedeutend. Russische Werts wurden realisiert. Nennenswertes
ist nicht zu erwähnen. Tägliches Geld 2½ Proz. und darunter,
Die Seehandlung gab Ultimogeld zu 4½ Proz. vom 26. bis
30. Juni 4 Proz. Die Ultimosätze der übrigen Geldgeber
Gurffen am Montag bekannt werden. Privatdiskont 2½
brzw. 3½ Proz. gestern 2½ bezw. 3½ Proz.;

Frankfurter Börse.

Frankfurter Borse.

— Frankfurt a. M., 20. Juni. (E.g. Drahtbericht) Im Verloig der ziemlich festen Haltung der gestrigen auswartigen Märkte begann die hiesige Borse bei behaupteter Dendenz. Lebbalt erörtert wurde wieder die vom Präsidenten der Reichsbank vorgebrachten Wünsche nach einer Verstärkung der Barbestände der deutschen Kredibanken. In Eenkkreisen macht sich aber eine starke Abneigung gegen die Wünsche der Reichsbank geltend und man hoffli, daß der Prasident seine Forderungen etwas ermäßigen werde. Auf ihm Gebiete des Bänkenmarktes zeigten die führenden Werte ein führiges Auswehen. Petersburger Infernationale fest, da Wien nur geringe kursrückgänge zeigte, so wurde die Wien nur geringe kursrückgange zeigte, so wurde die politische Lage als besser aufgefaßt. Die Wendung der fürkisch griechischen Frage wurde gunstig beurießt, on Transportwerten sind österreichische Bahnen auf Wien behauptet. Amerikaner etwas fester, Schiffahrtsaktien sind nur wenig verändert Auf bessere Nachrichten über den stand der Höhrenverhandlungen wurden einzelne Papiere des Montanmarktes etwas lebhafter umgesetzt. Auf den übrigen Gebieten lag das Geschäft wieder sehr still. Die Börse schloß bei slillem Geschift. Privatdiskont 2% Proz. (gestern 2 /n Proz.)

# Die deutschen Bahninteressen im Orient.

Im gegenwärtigen Moment, wo das deutsch-eng-lische Abkommen über die Bagdadbahn und Meso-potamien bereits unterschrieben ist (vergl. Leitartikel m der gestrigen und heutigen Abend-Ausgabe) und lediglich noch der Veröffentlichung harri, sind die Auslassungen der Verwal-ungen der Bahnen im Orient, die der Deutschen Bank nahestehen, von besonderem Interesse,

Bagdadhahn-Gesellschaft, Koansantinopel. Dem Geschäfts-bericht zufolge betrug die Länge der das ganze Jahr 1913 hin-ürreh in Betrieb befindlichen Strecken 608.7 Kilometer. Dazu kam ab 1. November 1913 die Zweighahn Toprakkale-Alexandrette von 50 Kilometer, die keine kilometrische Gewähr ge-nießt. Die Roheinnahmen betrugen für das Netz mit Pauschal-zerähr 2 305 277 Fr. (i. V. 1 738 337 Fr.) und die kilometrische Einnahme 3786 Fr. (5315 Fr.). Für die Zweigbahn Tropprakale-lexandrette stellte sich die Roheinnahme auf 32 969 Fr. Die Anzahl der beförderten Personen betrug auf dem Netz mit Pauschalgewähr 407 474 (233 833), die Güterbeförderung 78 545 Tonnen (57 670 Tonnen). Auf der Linie Toppra-laio-Alexandrette wurden 8180 Personen und 902 Tonnen stier befordert. Die türkische Regierung hatte zur Erfüllung

threr kilometrischen Gewährleistung 416 205 Fr. (O Fr.) zu zahlen, welche durch die Verwaltung der Dette Publique erlegt wurden. Der Vertrag mit der Anatolischen Eisenbahn-Gesellschaft über den Betrieb der Teilstrecken der Bagdadbahn wurde auf ein Jahr verlängert. Die Verwaltung glaubt im laufenden Jahre die Strecken Djerubbisse-Reiß-ul-Ain (200 Kilometer) und Bagdad-Samara (120 Kilometer) dem Verkehr übergeben zu können. Auf den am 16 Juni 1908 gewährten Vorschuß von 300 000 türk. Pfund schuldete die fürkische Regierung der Gesellschaft zu Ende 1913 noch 135 831 türk. Pfund. Der Reinge winn des abgelaufenen Jahres beträgt ein-Der Reingewinn des abgelaufenen Jahres beträgt einschließlich des Vortrags 1147 082 Fr. (1111 626 Fr.), davon geben 87 551 Fr. (90 111 Fr.) an die satzungsmäßige Rücklage. Ferner werden 750 000 Fr. (wie i. V.) als 5 Proz. Zinsen auf das Aktienkapital gezahlt und 309 480 Fr. (271 514 Fr.) vorgetragen. Die gegente gezahlt und 309 480 Fr. (271 514 Fr.) vorgetragen. tragen. Die gesamten Bahnanlagen stehen fetzt mit 233 831 452

Franken zu Buch. Bei der Anatolischen Eisenbahn-Gerellschaft haben sich nach dem Bericht die Wirkungen des Krieges nur in sehr geringem Maße bemerkbar gemacht, da die Bahn füre Dividende von 5½ Prez. auf 6 Proz. steigern konnte. Wie die Verwaltung mitteilt, hat der altgemeine Verkehr eine Einschrädung nicht erfahren. Immerhin haben die Requisitionen der Mittarbehörde insbesondern der Beschlagsubmutgern von der Militärbehörde, insbesondere die Beschlagnahmungen von Last- und Zugtieren, von Wagen und sonstigen Fuhrwerken Handel und Wandel lahrngelegt. Damit waren die Zufuhrtransporte an die Eisenbahn aus dem Innern unterbunden. Diese Umstände im Verein mit einer Ernte, die nicht hielt, was sie im Frühjahr versprochen hatte, haben natürlich die Ein-nahmen beeinträchtigt. Die Getrodetransporte erreichten nur zwei Drittel der vorjährigen Menge. Zwei erfreutiche Tal-sachen stehen dem gegerüber: trotz der langen Kriegs-zeit hat die wirtschaftliche Entwicklung Kleinasiens ihre aufsteigende Bahn in bemerkenswerter Weise fortgesetzt, die Oberfläche des land-wirtschafflich behauten Landes hat um 15 Proz. zugenommen, und die Einnahmen der Verwaltung der Dette publique haben die vorjahrigen bedeutend überstiegen. Die gesamte Rohein-nahme der Bahn ging um 955 208 Fr. auf 17.88 Mill. Fr. zu-rück. Die Betriebenusgaben betrugen 6.98 (6.88) Mill. Fr. Im Durchschmitt pro Kilometer stellt sich das Nettoergebnis auf 10.56 (11 77) Mill. Fr. Die Regierung ist aus der kilometrischen Garantie für das Netz der Anatolischen Eisenhahn nicht in Anspruch genommen worden. Der Betriebsüberschuß beirägt 10.29 (10.16) Mill. Fr., wovon der Obligationsdienst 9.12 (8.50) Mill. Fr. erforderte, und der Reingewinn, der zur Verteilung der Dividende von 6 Proz. diente, betrug 4.96 (4.63) Mill. Fr.

Die Eisenbahngesellschaft Mersina-Tarsus-Adana erzielte cinen Therschuß von 24688 tirk, Pfund, Bieraus sollen auf die Vorzugsaktien 6 Proz. Dividende und auf die Stammaktien 3 Proz. ausgeschüttet werden. Ferner sollen 4000 Vorzugsaktien getilgt werden.

Hafengesellschaft Haidar-Pascha, Berlin und Konstantinopel. Die Roheinnahmen des Jahres 1913 betrugen dem Berscht zufolge 72 564 (78 245) türk. Pfund. Der Rückgang wird auf den größeren Anteil der Militarbeforderungen zurückgeführt, für die Vorzugstarife bewilligt werden müssen. Reinaberschuß stellt sich auf 62812 (63824) turk, Pfd. Der Reingewinn des abgelaufenen Jahres einschließisch des Vortrags beträgt 1468 871 Fr. (1408 157 Fr.). Davon geben an die Bucklage für Erweiterungsbauten 100 000 Fr. (wie i. V.), an die ordenfliche Rucklage 27 474 Fr. (36 202 Fr.), als Gerwinnanteile an den Verwaltungsrat 13 933 Fr. (14477 Fr., als 5 Proz. (wie i. V.) Zinsen auf das eingezahlte Aktienkspetal

433 333 Fr. (400 000 Fr.), als Mehrdividende von 3 Proz. (wie i. V.) an die Aktionare 260 000 Fr. (240 000 Fr.) und als Vortrag auf neue Rechnung 322 130 Fr. (i. V. 317 387 Fr.).

Banken und Geldmarkt.

\* Reichsbank. Nach einem Zwischenausweis vom 17. d. M. ergab sich eine Notenüberdeckung von 22 Mill. Mark, während am entsprechenden Tage des Vorjahres noch 293 Mill. M. nicht ber gedeckter Noien vorhanden waren. Der Stand ist mithin um 315 Mill. M. besser als zur gleichen Vorjahrszeit.

= Das Bankhaus Marcus Berlé u. Co. gibt im Anzeigenteil bekannt, daß es kostenirei Anmeldungen auf die Zeichnung der iproz. Nassauischen Landesbankschuldverschreibungen, 26. Ausg., entgegenniment.

Berg- und Hüttenwesen.

\* Die Schwierigkeiten der Verbaudsbildung für B.Produkto wird durch folgendes Telegramm wieder von neuem offenbar: w. Düsseldorf, 19. Juni. Die Versammlung der Röhrenwerke war sich darin einig, daß ein Röhren-Syndikat nur ge-

werke war sich derin einig, das em Röhren-Syndikat nur gebildet werden könne, wenn die übrigen B-Produkte ebenfalls syndiziert werden. Eine neue Versammlung ist auf den 10. Juli anberaumt.

\* Bergbau-A.-G. Priedrichssegen a. d. L. Die erneute Zwangsversteigerung findet nunmehr vor dem Amtsgericht in Niederlahnstein am 5. August statt. Am Tage vorher wird das zur Konkursmasse geborige Bergwerk Werlau vor dem Amtsgericht in St. Gear zur Zwangsversteigerung gelangen.

Industrie und Handel.

\* Von der Liquidation des Pürstentrasis, Eine Sanierung der Berliner Terrain- und Bau-A.-G., Berlin, wird bekannt: Die Generalversammfung der Gesellschaft findet am 17. Juli statt. Das abgelaufene Jahr brachte der Gesellschaft einen Verlust von 1 Mill, M.; hierzu kommen noch weitere Abschreibungen auf Häuser, Terrains und Debitoren in Höhe von rund 10 Mill. M. Die gesamte Unterbilanz beträgt somit rund 11 Mill. M. Zur Beseitigung dieser Unterbilanz wird die Herabsetzung des Grundkapitals um 11 Millionen Mark durch Zusammenlegung von 12 Aktien auf 1 Aktie der Generalversammlung Zugleich wirde die Wiedererhöhung des Aktienvorgeschlagen. kapitals auf 12 Mill. M. beantragt werden. Im Zusammenhang hiermit sollen auch die Besitzer der 20 Mill. M. Obligationen der Gesellschaft Opfer bringen. Diese sollen ihre Anleihe-stücke gegen Aktien der Gesellschaft zur Verfügung stellen, wobei die Obligationen zu höchstens 75 Proz. ihres Neim-wertes zum größten Teil wesentlich verrechnet werden sollen. Aus dieser Transaktion mit den Obligationen erwarfet die Ver-

Aus dieser Transaktion mit den Obligationen erwariet die Verwaltung einen Buchgewinn von etwa 8 Mril. M., der zu Abschreibungen und Rückstellungen Verwendung finden soll.

\* Ein Millionenverlust. Bei den Kalltope-Musik.

werken. A.G. in Dippoldiswalde (Sachsen) erhöhte sich durch 321005 M. Verlusie auf Beteiligungen und 730847 M. Fabrikationsveriust der Geramtveriust auf 1051852 M., wezu noch 106240 M. Abschreibungen treten.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Chefrebatteur: M. Degerborft (verreit) 3. 3. Er. thil. G. Schellenberg. Bernnimortich für den vollinichen Zeit: I & Dr vibl. G Schollenberg: für find Genderen B. D. Nanendorft, für find Giabr und Land und bat gefannte Proponentille. I. S. D. Liefenbach ter Gerichteloof. D. Leefenbach, für Erweit und Bereffelben. Erweit und bei der ben ben beneffelben. G. Lobadest ihr ben Bankelbent. fin Er in Museppen und Reflamen. D. Lobadest ihr ben Bankelbent. fin In in Mortbales.

Lodal und Berlig ber L. Schollenbergichen bei Buchbuchen.

Eigene Drahtberichte de

t	E. hol	Res.								16	1.70
8.	alter (	Met	I-Ri	ibel	243	340	80			-	3,20
ì.	Rubel	all.	atrik	rev	ilis-l	Riti	lst	a.			2,10
	Peso				1	30		*			4,00
į.	Dollar	500	100	140	1	(60)		*			4.20
r	fl. suc	fideb	rbset	th: 1	Vls	rgs			*	3	12.00
Ð	Mk, B	lon.	- 4		4	78	41			. 3	1,50

1 österr ungar. Krone 100 fl. öst, Konv - Münze 1 skand. Krone	1 . 105 13		Eigen
Berl  Div. Bank-Aktien,  Sta Berliner Handelager,  Commers- u. Dinc. B  Dentsche Bank  Dinconto Commandis  Sta- Drescher Bank  Meininger Hyp. Bank  The Mitchl. Creditismk  Nationals, i. Destacht.  Commo Oesterr. Kreditams,  Schaffin. Bankverein  Balmen- und Schiffi  Canada-Pactic  Baltimore und Ohio  Deutsche EBetr. G.  Hanna-Immpfschiff.  Nordd, Linyd  Oesterr. Sadh (Lomb.)  Conent. EBetr. G.  Pensaylvania  O's Schattner.  Bau- u. Tiefbohr-Unt  Beton- und Monierhan  Deutsche Erdol-Oes.  Oethandt & König  Nene Boden-AG.  Bergwerks-Unfernehm  Leipz Biecher. Riebeca  Wieshad. Kronesbr.  Bau- u. Tiefbohr-Unt  Beton- und Monierhan  Oesterr. Sadh (Lomb.)  Oethandt & König  Nene Boden-AG.  Bergwerks-Unfernehm  Leipz Biecher. Riebeca  Wieshad. Kronesbr.  Bau- u. Tiefbohr-Unt  Beton- und Monierhan  Oethandt & König  Nene Boden-AG.  Bergwerks-Unfernehm  Leipz Biecher. Riebeca  Oethandt & König  Nene Boden-AG.  Bergwerks-Unfernehm  Leinwerk Kralt  Boderus Eisenwerk  Bau- u. Stahl  Boderus Eisenwerk  Geisweider Eisenwerk  Geisweider Eisenwerk  Oetsch-Lucenh. B.  Oethandt Eisen u. Stahl  Be Bergban  Königs- u. Laurahütje  Lauchhammer kon.  Lauchhammer kon.  Lauchhammer kon.  Lauchammer kon.  Mäth, Bergwerksv.  Oetsche korksv.	In %   Iso.25   107.50   116.90   336.75   111.75   147.25   141.50   115.75   109.40   131.40   115.75   127.50   127.5	Börse	Vorl. Letzt, 7. /1 T/h lerg. 60/2 00/2 sterl. 1 80/2 61/2 do. Ffy Bresla 6 6 Comm 60/2 Darnus 120/2 120/2 Deuts 5 8 do. A 6 6 do. E 7 7. Deuts 80/2 8. Elsen 10. 10 do. 8. 8 do. 9. 9. Costin 8. 71/2 Luxb 10. 10. Elsen 10. 10. Elsen 10. 10. Elsen 10. 10. A 8. 8 do. 9. 9. Costin 8. 71/2 Luxb 60/2 7. Nath 50/4 40/4 Mitte 7. 7. Mitte 60/2 7. Nath 11. 12. Nilla 71/6 8.s Ocst. 7. 7. PERr 9. 9. do. 1 7. 7. Rheir 9. 9. do. 8. 8. Pren 6. 6. Go. 5.06 6.s Reick 7. 7. Rheir 9. 9. do. 1 7. 7. Wart 9. 9. do. 2 8. Side Schw 11. 10. Otsw 8. 70/2 Sout 9. 0. Bang  Deutsch 11. 10. Otsw 8. 70/2 Sout
Phonix-Bergh, s. Hill. 24 RhoinNass. Bergw.	202.50		Vorl, Letzt, 29. 20. Alas 10. 10. Asch 5. 8. × 12.0 12.0 Bad.
Staats-Papiere  Zi. a) Geutsche.  4. D. RSchaiz-Anw. 4  4. D. RAnl. unk. 1935  302 D. Reichs-Anleile  3. do.  4. Pr. Kons. unk. 1918  4. Pr. Schaiz-Anw. 1918  4. Pr. Schaiz-Anw. 1917  314 Preuss. Konsols  3. do.  4. Bad. Anicihe 1913  4. do. vou 1913  314 do. Ani. (ahg.)  314 do. A. 1902uk.b. 1910  314 do. A. 1902uk.b. 1910	10 40	Zf,	0. 0 Hans 15. 15. 1016 10. 11. Prat 7. 7. 7. 0. 9. 33/2 33/2 7. 7. 7. 3. 0. 9. 9. 9. 17. 7. 8 0. 0. 11/2 11/2 8. 5. 8ros 0. 0. Cell 10. 10. Cen 8. 8. 9.

9 Leonh. Brunkohlen 3½ Manucam. Röhrenw. 1 Mälh, Bergwerkav.	155, 201,25 155,75	3 28 30	Rositzer Zuckerraff. Spritozsk, AG. Ver. Köln Rottweiler	133,50 441,25 323,	
5 Oberschl. Koksw. B Phönix-Bergb, st. Hill.	200. 236. 202.50	5 7	South Westafrica Co.	Tosian	Div.
Frank	Crest	0*	Börse.		29 10 5 12.0
			Doise.	In %	12.0 0 15 10 7
Staats-Papiere.			Chile Gold-Anl. v. 66.a		10.
d. a) Deutsche.	10 90	5	Chin. StAnl. v. 1805 4	99.10	7
D. RSchatz-Anw. A. D. RAnl. unic 1635	100,20	5	Chin. StAnl. v. 1806 *	89.70	33/2
D. R. Ant. unic 1935	85.50	5	do 91 F B + 11 Mb	02.	7
D. Reichs-Anleshe	77,20	5	do. St. E. B.v. 11 Mk do. St. E. Tient. Puk	89.	3
The Money make 1978 9 1	98,95	See	CirbuStA.04 str.t.O. A	100.60	9
. Pr. Schatz-Anw. 1917	26.30	#1/E	do.stf.i.O.tgb.ab1919 .	94.90	7
Preuss.Konsols	26,30 77,75	61/2	Japan, Ani. S. II &	00.00	.02
Rad Auteine 1013 >	97.50	500	Marokko von 1910 *	101.70	111/2
**   CO* AOM 1013 **	92.40	b	Mex. am. inn. I-V Pes.	69.00	9
1/2 do, Anl. (abg.)	88,30	4	do. Cold v. 1904 stfr d	69.50	10
MI 100° W'IANKHETO' BAIR.	86.30	3	do. cons. inn.5000r Pes	45.75	8, .
Dr ido, 1904 unk. b. 1912 *	86,30	5, 4	Tamaul.(25j.men.Z.) *	73.	8 10
do. von 1896 Bayr. EBA. uk. 06	98.80	5	Sao Paulo v. 08 i. O. 4	96.	8
. do. E. u.A. Ant.uk. 1930	88.80	p,	ovinzial- u. Kom	munat.	28
1/2   00. E. B. H. A. A. A.	75.80	21.	Obligationen	170220700707070	30.
do. Pilla, E. H. Prio. >	97.20	1011	Market Committee of the	10 mm	14
. Elsas-Lothr. Rente *	76.		Rheiopr. 20, 21, 31-34 .4 do. 35-38 *	97.	12.
. Hamb.StA.1900u.09 *	86.40	3974	(40% 22.0, 23.8	94.	14
do. R.67, 91, 03, 99, 04 + do. 85, 97, 02 +	79.10	38%	do. 30 x	89.80	- 75
, , Or. Hess. 1899 >	57.40	31/3	do. 10, 12-16, 19, 24, 21		20.
. do. BEKD, 1921	97.80	3	do 9,11u.14 >	83.50	30.
(abg.)	74.85	de	Pr.Obeshess. unt. 17 .		15.
. Sight inche Honte *	77.15	4			123/
* . Martiemp, misc, rais *	98,90 88,50	4.	do, v. 1911 mat, 1922 s	90.00	18.
Na do. 1903 *		31/6	do. Lit. Nu. Q (abg.) »	86.80	14.
. de. 1996 *	77,90	31/2	do. Lit. R (abg.)	90.	.5.
b) Auständische.		31/3	do. W v. 98 u. 08 s	90.	25.
l, Europäische.		349	180% Dillion A. 1864 *	88.	14.
	372131	30/2		88.	1000
Belgische Reute Fr. Bulg. Tabak v. 1902 . s.	00.	31/2	do. 1903	88.	5. 8.
L. Französ, Rento Fr.	88.50	33/3			5.
Vis Orlech.EB. stfr.90 Fr.	51.50	31/3		89,80	11.
do. MonAul, v. 87 »	51.50	4	Darmstadt v. 09 u.15		0.
Madding Ant w. 060 ft.	77.	31/1			1000
Hal. amort.89, S.3 v. 4 Le	100.	51/s		07.	4.
wis do. Rente i. O.	2	31/4	Homb.v.M.k.1580 u.9	0 90.	0. 71
IA Ost, Papierrente o. fl.	20.40	4	Kölm von 1900 u. 06	95.70	12.
do. Goldrente b. B. U.	85.40	4, .	Limburg (abg.) Mainz 1907 uk. 1916	94.50	12.
do. Silberrente o.fl.	80.70	31/3	do. (abg.) 1878 u. 83	88.50	8.
. do. Staats-Rie, 2000r .	81.50	31/2		95.50	TV
. do. 20.000r *	88.	50s	do. 1904-1905	EU-DU	12.
As Portng, Tab. Anl. A. do. unit. 1902 S. III . do. S. III (Spec.) .	66.	4	München v. 12 uk.42 +	97.70	54
do S. III (Spec.) .	9.80	455			74
. Rum, amort. Rte.v. 03 *	99.20	4.	do. v. 1903 uk. 1910	97.05	74 10. 7.
Rum. Konv. v. 1891 *	89,	4	do. v. 1900/01	7 - 1	7.
. do. amort. Rtc.v.1895 +	86.70	4.4	de von 1909	0.7	9.
NA DERIVE PRESENTATION OF STREET	97.55	4	do, 1908, S. II, u.1918		0
Ide. Gold- do. v. 1889 »	87.50	4	do. 1912, S. III, u. 22 )	-	7.
100. L.B. S.In. 1189 »	444	31/4	do. (abg.) v. 79		0.
Wa do StR. v. 1902 affr. »	89.50	30/4		88,40	8. 12.
We ido. Goldani. 94 sifr. *		4	Worms v, 1901 u. 07	94.95	12.
tildo, tildo utfe, a	-	4	Christiania von 1894	-	70
da amost u 1995	87.	900	(Nopenag, v. 91 st. 11 )		3.
	77.60	307/8	do, von 1886 Nespel at gar. Lir		10.
L. de. Ani. von 1905 .	71.50	6	Stockholm v. 1880	6 92.	F 30.
s   do. Anl. von 1908 .	71.50	B.	St. Buen, Air, 1802 Per	103.40	7.
1/2 Ung. StR. 1013 .	71.30 88.85	200	100, 1909 L. Cl. (409) L		12.
1 00 1010 -	-	41/1	1001 Y: 00 I: U: 2		28.
DAT 100 STARTANDE BILL KL.	-	E	Bank-Aktier	1.	12.
	Bearing .		rl, Letzt.	In No	7.
II. Ausserenregülas	he.	8:75	BVs A. Deutsch, Credita	130,50	23.
. Ass. 1007 unk.1912 Pes.	98.60	01/9	63/2 A. Fisiss, Bankg	0 130	634

		The second secon	100000	NO DECEMBER OF
Berliner	r Börse.	Vorl. Letzt. 7:70 Thi DergMärk. Bank	In %	Vorl. Letzt.
Div. Bank-Aktien, In % ]	Div. In %	glys 90% Seri, Francisco,	200	9 10 12
SVa Berliner Handelager, 150.95	10   Rheinische Stahlw, 157-1	0   6/2 6/2 do, HypB.L.A.B.	110.	9. 8
Commerce a, Dac. B 207-20	10 Rombacher Hüttenw.	6 6. Comm. u. Disc. D.	108.	12. 12. M
D. Eff. u. Wechselb 111.75	Chemische Werke,	61/2 61/2 Darmstädter Bk.	115.75	9 0 W 27 2) N
84 Dresduer Bank 147.25	30 Albert, Chem. W. 397.5 28 Bud. Anilin u. Soda, 584.2	0 121/2 121/2 Deutsche B. S. I-X		3. D. Po
7 Meininger HypBarn 141.50 file Mitteld. Creditbank 115.75	14 Oriesbeim Elektron 248.6 30 Höchster Farbwerks 470.	D S. S. do, Asial, B. Tac	120.	12. 10. Pt 5. 8. Pt
7 Nationally, f. Deutschl, 109,40	15 Milch & Co. 254.	Test to a remark a late of the	F. Lincoln Street, St.	12 12 Sc 8 7 Sc
5.86 Reichsbank 138,50	12% Rutgerswerke 188,5 14 Aug. Wegelin 215.	9. 9. Dt. Uberseebk, Th	1 188.60 # 118.40	11. 11.
1 Schneille, Bankverein 108.	Elektrizitätsgesellschaften. 25 Akkamulatoren 339.	10, 10, Discosito-Oes.	185.40	8 8 7 7 Se 15 15 Si
Baknen- und Schiffahrt.	14 Allgem, ElektrGes. 242.3 5 Bergmann Elektr. 115.	O 81/2 B1/2 Dresdner Bank	147.80 148.60	9. 10 8
6 Baltimore and Ohio 31,40 6 Deutsche EBetrG. 110,78	11 Deutsch UebersEl. 164.	O 10. 10. Eisenbahnbank	181.25	\$10 Bla S
10 Hamb. Am. Paketi. 127.80 20 Hansa-Dampischill. 240.	10 Ges. f. eiektr, Untern. 157,8 9 Russ. Alig. ElektrO. 143.	O   9 9 Frankfurter Bank	195.80	9 10 D 15 15 Z
Niederwaldbalin 110,	8 Schuckert Elektr. 144.1 6/a Siemens elektr. Betr. 112.5		* 155.90	25, 125, 17
Oesterr, Sudb. (Lomb.) 17.75	Maschinen- u. Metallindustri	P. 7. 70 Metallish u. MetO.	7.168,50	Div. Ber
5 Orient, E. BetrQ 6 Pennsylvania 6Vs Sädd, Eisenbahn-Q. 129.	30 Adler Fahrradw. 316,5 10 Bremer Vulkan 139,	O 51/4 40/4 Mitteld, Bdkr., Or. 7. 4 61/2 Mitteld, Kredithk.	90 ESS SAME (CEL	Vori Ltst.
74 Schanning-Eisenb. 130.60	on Desident Maschines 343.	7. T. Mitteld Privb Mgd	109.20	6 10 B
Brauerelen,	0 Breuer-M. Höchst/M. 28 Dürkopp, Bielel. M. 302. 15 Federst. Ind. Cassel 115.3	64/s 7. Natible, f. Dischi, 11., 12. Nürnb, Vereinsble, 716, 8.st Oest, Ungar, Ble, N	248,80	14 14 35
15 Schulthers Brook Riebeck 163.50	9 Gasmotoren Dentz 121.	7. Tue Oest Linderh.	188.85	9 0 B 6 7 B
Bau- u. Tiefbohr-Unternehm.	18 Ludwig Lowe & Co. 306.3	15 7 7 PER Bank	11.189.75	16 23 C
1 Beton- und Monierban 152-50	0 Rhein, Metallwarent, 99.3	VI 0, 9, do, Hypot,-Bank	183.	8 10 E
23 Dentsche Erdel-Ges. 208.75 15 Gebbardt & König 234.	11 Rockstr. & Schneider 144.	5. 6. do. HypAIl.	138.50	10 15 F
0 Nene Boden-AO. 77.	18 Ver. D. Nickelwerks 300. 12 Wegelin & Hilbner 145.	7 7. Rhein, CreditB.	126.25	10 10 0
Bergwerks-Unternehmungen, 12 Aumetz-Friede 156.40	Papier- u. Zellstoffabriken	7. 7. RhWestf.DiscG	110,30	9, 11, 1
16 Baroper Walzwerk 101.75 14 Bochumer Gullstahl 220 60	25 Ammendorier 379.	10 6. 6. Sadd. Disconto-Cl.	* 108.00	0 111/1 F
7 Buderus Eisenwerke 104,25 13 Concordia Bergbau 355,30	10 Varziner Papierf. 107.	51/a 51/a Schwarzb, HypB.	- 101.75	41/2 41/2
10 Deutsch-Luxemb. B. 128,50 20 Donnersmarckhütte 329,	Textilindustrie, 30 Mech. Web. Linden 228.		133.80	0 0 1
12 Eisenwerk Kraft 165,50 20 Eisenhütte Thale 194, 10 Fachie, Hermannian 226,50	10 Nrdd. Wollkammerei 141. 40 Ver. Glanzstoff-Fabr. 608.	5% ft. do. Notenis. s. 7. 7. do. Vereinsbk.	116.40	31/4 6 (
11 Geisweider Hisenwerk 147.50	Verschiedene.	9 0. BanqueOttomane		18. 18. 1
10 Gelsenk, Bergwerksv. 181,90 11 Harpener Bergban 177,75	32 D. Wati u. MunF 340. 9 Lindes Eismaschinen 120.	75		12. 12. 1
24 Hösch-Eisen u. Stahl 313, 24 Hise Berghau 481,25 8 Könies u. Laurshütte 148.	6 Markt- und Kühlhallen D3. 10 Nobel-Dynam, Trust 164.	Deutsche Kolonie	Pr. 118.	6. 8 1
10 Lauchhammer kon. 171.	2202 Porzellanfabr. Kahla 299, 3 Rositzer Zuckervaff. 133.	5. 71/2 South West Afr. C.	109.	19   26   0
131/2 ManucamRöhresw. 201.25	28 Spritbank, ACl. 441.		* 1440.	Aktien Divid.
15 Oberschl. Koksw. 200.	-	Div. Industrie-Akti	en,	Voc l. Litzt.
18 Phönix-Bergb, u. Hill. 236. 24 RheinNass. Bergw. 202.50			In %	7 7 / Sta 9
		10. 10. Aschiffing Business	W1 1 (1)	844 81/5 8
Frankfur	ter Börse.	8. 8. * Masch, Pap. 12.0 12.0 Bad. Zckf. Wagh.	Il. ne m a lenner	0 0 1
Staats-Papiere.	Zf. In		- 271.	71/4
Zi. a) Deutsche. In 40	11/2 Chile Gold-Ani. v. 06.a 88 5. Chin. St. Ani. v. 1805 2 99	10 7 7 Henningerly	124.50	
4. D. RSchatz-Anw. 4 100,20	41/2 do. 1898 x 8B			5 7 1
31/2 D. Reichs-Anleihe 77,20	5. do. StEB.v. 11 Mk 89 5. do. St.E. TientPuk 89	3. O Lowenbe, San	. 40.	100m123/7
4. Pr. Kons. unk. 1918 . 100.10	5. CabaStA.04 stf.i.Q. 4 100 41/2 do.stf.i.Q.sgb.ab1919 94	90 9. 9. * Nürnberg	* 169,60	
3tr Preuss. Konsols 77.75	4. do. v. 1905 S. 12-10 4	0 0 schofferh, Bg	56.50	0 0
4. Bad. Assesse 1913 . 97.50	9v. Marokko von 1910 * 494	00 8. 5. Bronzel, Schlenk	. 110.	5:/1 5 11/1 21/1
31/1 do, Ani. (abg.) 92.40 31/1 do, von 1892 u. 1894 88.30		00 8. 5. Oronzef, Schlenk 9. 9. Cellul, Bayr (W. 50 10. 10. Cem. Heidelb.	145.	7 3
31/1 do. A.1902nk.b.1910 86.30 31/1 do. 1904 unk.b.1912 86.30	5, . Tantaul. (25), mex.Z.) x 73	75 8. 8 P. Karlst. 8 9 Lothr. Met.	121.	0 6, .
3. do, von 1896	5 Sao Paulo v. 06 i. O. 2 96	8 8 Chem.AC. Guar	10 118.	0/VV (B
4. do. E. u.A. Anl. uk. 1930 BB.80	Provinzial- u. Kommun	The state of the second second second	b. > 74.	10
1. do. EB. Anteine 75.80 4. do. Pfills. E. H. Prio. 97.20	2f. Obligationen. in	14 14 + Fabr. Gdbg.	+ 229.50	
4. Hamb.StA.1900u.09 : 97.30	4. Rheiopr.70, 21, 31-34 .4 97 4. do. 35-38 97 374 do. 22 s. 23 94	14 14 F. Oriesh. El.	* 200,50 * 244.	3. Allg.
3 do. R.67, 91, 93, 99, 04 + 86.40 3. do. 85, 97, 02 - 78.10		80 0 0 a Phw. Mahihei	m . 64.80	
4. do. unkb. 1921 > 97.80	31/2 do. + 18 .4 84	50 12. 12 Weiler-ter-Me	er + 188.	4. Casso 40/2 D. E
309 do. (abg.) 88. 3. do. 74.85	4. Pr.Operhess, unt. 17 . Re	20 30. 30. Werke Albert 15. 15. Holzverkohig	£ + 306	4Va Nord
3 Sichs ische Rente . 77.15 4 Württemb. unk. 1915 . 98,90	4. do. v. 1910 unt. 1920 . 96	30 18. 18. Schramm L. F.	arb 268.	4- a GO
31/2 do. 1885/95 * 88,30 31/2 do. 1903 * 84,80	31/2 do. Lit. Nu. Q (abg.) > 80	.80 12. 12. • Ult. Fabr. Ver .80 14. 14. • Wegvi. Raskd. 5. 10. Opfich. u. Prh. H	. 216.	31/2 Südd
3. de. 1996 * 77,90	3/2 do. Lit. S von 1836 * 90 3/4 do. W v. 98 u. 08 * 90	B Drahtind., Südd	4 215.50	
b) Auständische.	302 do. StrB. v. 1899 * 88 302 do. v. 1901 Abt. I * 88	Att.   17   Aligneses, Ber	1. > 242.	5. Ost.
3. Belgische Reute Fr. 5. Bulg. Tabuk v. 1902.4 96.	301 do. 1903 . 88	5 5 Bergm,-Werk	e = 115.50	31/2 do.
L. Französ. Rente Fr. 86.50	34rs do. v. Bockenhelm »	5. O Contin., Norn	b 102.	5. do.
104 do. MonAni, v. 87 > 51.50 do. 87 2500v . 51.50	4 Darmstadt v. 09 u.16 » 94	.60 A X W FOUNDAME	t. + 164.00	5, a do.
3. Holland, Anj. v. 96h.fl. 77. 4. Hal. amort.89,S.3 v. 4 Le 100.	4. Cheesen v. 1907e. 1917 * S	LSO 4 4 . WHOMP I'M	159.	31/2 do.
3Ne cons. stir. Rie. i. O	31/2 Homb.v.H.k.1880 n.99 90	20 7Us Lahmeyer	+ 13n.50	4. do.
41% Ost. Papierrente ö. fl. 4. do. Ooldrente ö. fl. 0. 85.40	Sva (Limburg (abg.)	1212.   * Lief. Os., Ber	1 . 100.50	26% do.
4)4 do. Silberrente 0.fl. 83,80	4. Mainz 1907 uk, 1916 • Bi 30s do. (abg.) 1878 u, 83 • Bi	1.50 8 h Schuckeri	F 144.50	5. do.
4. do. Staats-Rie, 2000r * 81.50	4 Mannh. 1912 unk. 17 > 9.	5.50 12 12 a Siem w Mah	1 140.40	3, , do.
3. do. unit, 1902 S. III + 86.	4 München v. 12 uk.42 . 9'	7.70 61/1 · Stemens, Betr	212.50	3. do.
5. Rum, amort, Rte.v. 03. 98.20	4. Wieshaden v. 1900/01 *	74/2 74/2 * TL-G. Desch.	A 121.	2 Prac
4. do. Konv. v. 1890 * 94.70 4. Rum. Konv. v. 1891 * 89.	4. do. v. 1900/01 >	5 6. Gelrenk, Guffst,	A 101.7	2 200 jLive
4. do. amort.Rtc.v.1895 . 86.70	4. do. von 1908 S. 1 . 9	O D D DO MITTOGOL (Per	(.) + 81-	2010 Süd 4. Toss
4. do KonsAnl.v.1880 * 87.	4. do, 1912, S. III, u. 22 »	7 7 Hafenmhl., Pkf 7 7 Hed. Kpf. u. Sed.	M. + 113+	5. Wes
4., do. E.B. S. In. II89 > A., do. StR. v. 1902 etfr 89.50	3½ do. (abg.) v. 79 > 3½ do. v. 83 s	O. R. Hill-beek Mileber Co.	many of the own of the	O A . IKuri
3% do, Goldani, 94 stfr	4. Worms v. 1901 u. 07 . 9	4.95 12. 12. Kalk Rh. Westf	136.50	0 61/2 Mas 4. do.
3. do, 1896 stfr 87.	4 Kopenhy, v.01 u. 11 »	8.40 8. 8. Jungh Gels Schm 12. 12. Kalk Rh. Westf 4. 11. Lederf. N. Spie 7/2 2/2 s Rothe, Krear 3.30 10. 10. Ludwigsh, W6 5.20 25.	E . 10d-	41/2 de. 4. do.
1. do. amort. v. 1895 * 78.40 6. TürkEg. Bagd. S. I * 77.60	31/2 do. von 1886 . 8 35/2 Neapel at. gar. Lire D			
t. do. Ani. von 1905 * 71.50 t. do. Ani. von 1908 * 71.50	6. Stockholm v. 1880 .4 0	3.40 9. 9. Badon, Wein	h 193.	0 4. do.
t. do. 1911 > 71.30 tv2 Ung. StR. 1913 > 88.85	5, a 100, 1909 L. Cl. (409) L.C.	- 28. 22. Rielefeld D.	. 301.	41/s Win
10/2 do. St. R. v. 97 atf. Kr	Die. Bank-Aktien.	12. 14. Daimier-Mot.	. 389.	41/2 Port
	Vorl. Letzt.	0.50 6. 6. Masch Fahrag.	1 93,54	O S. Teh
II. Ausserenrephinche. 5. : [Arg. 1907 unk.1912Pes. ] 96.60	8/2 8/2 A. Deutsch, Creditan 15 61/2 6/2 A. Flalss, Bankges 12 8/2 7, Radforks Bank 9 13	1.50   23.   25.   + Fill exteriors	E. # 190-0343.4	Pfano
3. 40. 1009 tgh. ab 1910 * 07,60	10. Jto. B t of Unitern Zur. # 10	Called the 110 to Avenue there	# 196 Halling	
1V2 do. Hiter C -Ant. 1807 . 79.50	T I ABUNIAN HO Plan n Wache . Dit	B. I T. I W MUSICALIA AL	* 201,3 (0. + 132,5	0 15/2 [Allg
L. Chile-Ani, you 1911 >   96.10	o I ow ove Barmer Bank-V 10	8,50   g .12 > Mocums	. 162.	1 1, 140.

es	Wiesbadener Tagblatts.	NAME OF TAXABLE PARTY.
-	Witchester 1-2-1-1	
幂	W. Comments	(ref
	orl. Letzt. In %	ZI.
	84/2 81/2 M. Mot. Oberurs. 155. 9 10 Pokorsy u.W. 134.	\$1/2 do. 5/ \$1. do. H
1.1		51/2 do.
13		4. do. 5
	9. 8. Schranb Krom. 156. 0. 0 Wiston Stahl 142.50 2. 12. MetallGeb Bing, N. 197.	4. do. 8
- 3	0. 0. Warron Fuchs . 137.	Ma do.
- 2	1. 2) NapitPrG. Noo. 370.75	41/2 Ber lin
	3. D. Poerellan Westel 31 Not+	31/2 do.
	E. B. Disloper. P. St. 4 ACVI	4. Braun.
-1	2. 12. Schriftgiess Stemp. 201.	3//r ( do.
-	t. 11. V. Polds : 149.	4 D.Gr.
	8. 8. 8. Frankf Norz • 122,50 7. 7. 5ellind. (Wolf) • 110.	31/2 do. 1
1	5 15 Sleg. Elsenb.u. Bckb. 1449.	4. D. Hy
12.3	0 10 Steams Pomens - 143	4 do. 3
	Stor Street, Tric., Des.	31/2 do.
	o to m Medical Acet . 172.	4 Frkf.
1	5 15 Zellst-Fabr. Waldh 171.00	4. do.
6		31/2 do.
	Div. Bergwerks-Aktien-	31/2 do. 4. do.H
	Vorlitati In %.	2
1	THE S	4 . Ido. 4 do.
	6 10 Berzelius Hensberg : 137.	4 do.
	the . 221.50	4 do.
1	5. 0. Beauth W Leonh . 100.	37/2 do.
10	6 7 Buderus Eliene.   104.80 10 23 Conc. BergoO.   355. 11 10 Dentsch-Luxemb.   129.	4 do.
		4 Hami
	8 10 Eschweiler, Bergw 225.40	4. do. 4
	10 15. Friedrichshütte . 161.	4 do. 31/2 do.
	10 10 Gelsenkirchen	4. Mein
	0. 11. Harvener Bergh	4. do.
1	0. 1110 Hibernia Berny. *	4 00.
1	10. , 10 Kaliw, Ascherst 138.85	4. do.
		4. do.
П	0 6 Kanigin Marianh E1.	31/2 do.
1	0 0 Lothring Eisenw 86.50	31/1 do. 4. Mitte
П	c 3. Oberschi, Eisia, * 78.	4. 00.
П	18 18 Phôma derghau . 236.10	31/2 do.
1	12. 12. Riebeck, Mostan • 190.	31/2 do.
ı	6. 8. V.Kon -u.LauraThir.	31/1 do.
T	19 26 Ostr. Alp. M. O.fl	4. do.
1	Aktien v. TranspAnstalten.	4 do.
1	Divid.	4 do.
Т		
1	Voc. Litt.  81/s 8/s Lubeck-Bachen .s 172.50 7 7 Ailg. D. Kleinb 154. Ska 9 do. Loke.StrH 163.50	4. do.
1	84, 84, 80, do, Lok, a, Str. B. , 163,50 84, 84, 84, Berlinergr, Str. B. , 166.	3% do.
	5. 5 . Cam, gr. StrB. , 108.	302 30.
	574 6 El Hochb, Berlin , 131.	4. do.
1	74 Schant EBAkt. > 129	4. do.
,	0 0 Westd, EisenbQ	4. do.
	9. 10. Hamb. Am. Pack. 127. 5. 7. Nordd. Lloyd 119.30	4 00.
1	b) Ausländische,	31/2 do.
ч	som- total disactiteby.Lit.A. &.fl.: -	4 00.
	111/2 12 do. Lit. B	4 do.
	111/112 do. Lit. B. 7 71/1 OstUng. StB. Fr. 150. 6. D. do. Sid. (Lomb.) 17.87	31/4 160.
	4. 4. Prag-Dux Pr. A.o. II.	dia Pr.
	11/4 21/4 Raub OdEbenfurt + 44-40	The Control of the Control
1	6 0 Baltim, u. Obio Doll, 91,23	4 00.
a	6 6 Pennsylv, R. R. + 110.50	14 190.
1	6/4 g. Prince Henri Fr. 148.	4. do.
1	10. 11. Grazer Transway 6. fl. 195.	4 Pr.
	PrObligat. v. TranspAnst	4 Pr.
3	27. a) Deutsche. In Wa.	4   100-
1	3.   Alig. D. Kleinb. alig. 4 74.30	4. do.
	4. Aleg.Los. 4.Str. 50. 1. Schill. 96.50	37/4 do.
	10 D. F. R. Retr. O. S. H . 100/	3.At   do:
0	49: D. EsbG.(Ff.)8.Hu.IV. 100.	31/4 (40.
0	4/2 Nordd, Lloyd uk. b. 00 * 4/2 do. 1908 uk. 1913 * -	4 Rhr
	4. do. v. 02 unk. 07 . 4. Südd. Eisenbalen v. 07 . 92.70	4 100.
	4. Südd. Eisenbahn v. 07 s B4.46	1. do.
0	b) Ausländische.	4. do.
	4. Plisabethbatfr.in Golu. 4   89.	31/2 do.
0	5. Ost. Nordwestb. v. 74 . 100.2	4 Rhe
0:		
5.	5 May Life A, 8th 1, 5 0, ft, (***)	D 1 1 100 1
0	30s do. von 1903 L. A. s	31/s do.
0	5. do. L.B. stir.S. o. fl. 75.	17/1 do
	31/2 do, v. 1903 L. B 02	371 100
0	4. do. * 50.5	Reichs
0	26/10 do. E. v. 1871 J. O. > 20/10	Amsterd
	5. do. Startsb. 73/74 A 100.7	
000	4. do. Statab. v. 83 .6 88.	London
0	a do IX, Em.	N. York
ŏ.	3- do. von 1885	
	3. do. v. 1895 stf. 1. O # 71 5	0

	Allg.Loku.StrB.v.98 >	06.	4.
1/2	Bad. AG. f. Schilf Casseler Stratocubahn .	96.50	34
1/2	D. E. B. Betr. O. S. H .	100/	33
ME	D. EsbG.(Ff.)S.Hu.IV+	100.	30
5/4	Nordd, Lloyd uk. b. 00 *		4.
	do. 1908 nk. 1913 * do. v. 02 unk. 07 *	and a	4.
	Südd. Eisenbalen v. 07 »	92.70	4.
1/2	Südd. Eisenbahn	84.40	A.
	b) Ausländische.	100	4.
	Elisabethb.stfr.in Golu .4	89.	31/
	Ost, Nordwestb. v. 74 and do. conv. v. 74 and do. v. 1903 Lit. C.	100.20	4.
Dh	do. conv. v. 74 *	80.10	220
MA.	do. Lit. A. stf. i. S. ö. ff.	100,	4.
Ñ.	do, conv. L. A. Kr.	75.50	4.
NO.	do. von 1903 L. A. s	75.	31
il.	do. L.B. atfr.S. b. fl.	75.	4.
\$1/2	do. conv. L. B. Kr do. v. 1903 L. B	198	32
	do. Süd(lut.)sf.i.G6	98.	
100	do.	50.50	R
94/14 95/10	do. Fr.	50.50	A
200	do. E. v. 1871 J. G. >	101.70	A
	160. Brunn-Ros Int.	100.80	45
6.0	do. Staatab, v. 83 .4	88.	M
3	do. XX, L-VIII. Em. Fr.	72.50	N.
l	do. IX. Em do. von 1885	60.70	120
h .	do. v. 1895 stf. 1. Q #	10 mm di 10	18
30.0	Prag-Dux1896stf.i.Q.o.fl.	71.50	П
81.1	RuabOd. E. att. i. C	78.50	1
29/10		69.30	
29 u	SüdItal, S. AH. Le Toscanische Central	111.90	
4.	Westsizilian, v. 79 Pr.	tun.	
5	Gotthardbahu +	80.10	A
4	Kursk,-Kiewatfr.gar. ,s	80.	1 12
6	do, Chark. 29 * * *	94.	P
61/2	Mosk, Kasan EB. 1909 » do, uk. 1915 stir. G. »	9.0.	R
41/2	de. Wor, ab 1910 artr.	_	R
1	do, von 95 sti. g. »	-	- 8
4	Podolische verl. 1915 .	04.	d
De a	Russ, Südost v. 97 do. Sädwest stir. c	85,10	57
t:	do, Sådwest står, g Warsch. Wien står, gar	94.00	1.0
41/4	Windikswkas v. 1912 +		119
61,71	(Anatolische i. O	90.20	13
61/2	Port. EB. v. 891, Rg	63.60	10
3	Saloniki-Monastir >	61.	Ô
5	Tehunniepec rckz, 1914 »		R
p	fandbr. u. Schuldye	rschr.	RCD
100	v. Hypotheken-Ban		E
ZI.	The state of the s	In the	10
	Allg. R. A., Stattg4	87.	11
4000	Description of the section of the se	00.70	

2000		ko 1.50
	A. CLES M	
amonomerous factors b	CONTRACTOR OF THE	
The state of the s	In %	zt. In %
	08.88	4 Westd. Bod. Köln S. 7.4 04.90
er. Mun. p. W. Bk. *		4. do. S. 8 . 84.30 3kg do. S. 3 u. 4 . 86
A. Hall All All Walter . *	93.	31cz 1do. S. 9 . 89.
A. S. 1. 3-6, 30, 21 A	97.10	4. Wurtt, HB. Em. b. 02 • 95.50 31/4 do. 97.50
fürn b. V.+B., 5.13, 20, 23 *	97.10	Wirtt Kredity, nk. 20 . 90.50
0.	87.	31/2 de 12 > 00
		4. , Wilti, Vereinsb. * 25 * 88.50
in.	83,50	Strailich od. provincial-garant.
boron Han Hyrs, S. 21 tt. 21	94,60	
HINE CO. CO.	85.60	The to Serie 1 2 0-8 . 84.70
D.GrCr, Gotha S. fin. 7 :	00.00	6 LK(Cass.) S.72uk.1914 96.25
to. 5, 19 uk. 1921 * 1	01.30	4. do. S.21 = 1910 = 96,50
do. = 5 u. fi	03.50	4. do. 8. 25 * 1922 > 96,50 do. 5. 26 * 1924 * 97.
do 5, 22 u 23 uk, 21 +	9.6	4. do. 5. 20 - 1924 - 37.
do. 13 u. 13a nk. 13 .	84,25	
do. Russian, so associa	95.	4. do. Lit. Z. uk. 20 * 99.
do. S. 20 uk. 1913 *		
do. Ser. 21 ul. 20	96.40	31/2 do. Lit ) 31,50
do. S. 10 u. 17 do. S. 12, 13, 15 u. 19 do. Kom. Ob. S. 1 do. Hyp. Kred. V.5.15-19	86.	10 de. M. N. P. Q . \$1.50
do. Kom. Ob. S. 1	86.50	31/2 do. Lit. T. 3 91.50
21-27, 31, 34-42	94.	31/2 do. Lit. 0. \$ 88.
da 6 49 m 46 s	94.50	The same of the sa
do. S. 48 uk. 1917 * do. S. 51 uk. 1920 *	95.50	Diverse Obligationen.
do. S. 52 uk. 1921 *	88.60	to be
do. S. 44 uk. 1913 . do. S. 23-30 u. 32 .	86.50	4. Boderus Eisenwerk * 100.50
Land, Credb.Fat.uk, 17 *	85.	4. Cementis, ricionog. 101,60
do. unkh. 1907 » Hambg. H. B. S. 141-470 »	94.50	ATA TAKE BILDER IN SMITH HERBERT BY THE TAKE IN
do, 471/540 unit. 1910 "	95.50	41/2 do. Griesheim El. BB.50
do. 541/610 uk. 1018 >	06.50	40 do. Ind. Manch. 94.20
do. S, 1-190, 301-330	85.50	4. do. Kalle & Co. H. 100.30 10 Demach-Luxemb.uk.15 200.30
do. S. 1-190, 301-330 + Mein. Hyp. Bk. S.2,6 u.7 +	94,50	4. EsbB. Frankf, a. M. > 50.30
do. S.11 + 1016 +	94,50	31/4 do. 00.80
Service and American Control of	94,70	41/2 EisenhRenten-lik. 96.25
do. S.14 + 1019 +	34,70	40h Elkir Allg. Ges., S. VI . 101.10
do. S.16 = 1921 *	95.80	a Tigach Habanasan a deline
do. S. 17 * 1922 * do. kb. ah 05 u. 07 *	86.	412 do. Om. Lahmeyer . 30
do Ser ID *	98.10	41 do Dusianos uk. 17 a 92.
Mitteld, BC. 2-4 * do. S. 7 riicky, 1922 *	95.50	41/2 do. Schuckert v. 00 . 07
do, unk b, ryco *	93.25	4. do. 40. Rhein, uk, 15/17 . 92.
Nordd, Ordk, Weim.	83,50	40 do. Betr. AO. Stem. *   annine
Pfalz, HypB. uk. 1917 *	97.50	
Preuß BodCrActB.	88.	And less Moiet w. Hactl. Phi
do. S. 17, 18 u. 21 s	94,40	I A FRANKSHITTER FAMILERATION - CCCC
do. S. 17, 18 u. 21 s do. S. 22 uk. 1015 s	94.40	4V1 Môtel Nassau, Wiesh BS.SO 5. LimdesElamanch.v.1913 . 95.10
do. 5.26 > 1919 +	94.90	41/2 Mannin Lagora, com
do. 5.27 * 1930 *	95,60	1 4 Chemany Veresi Deposit w
do. 5.29 * 1921 *	95,40	4V2 Seilindust, Wolff Hyp, a 101.
do. 8.20 + 1913 + do. 8.23 + 1915 +	87.60	CALIBORITA WILLIAM
do. S. 23 * 1915 * do. S. 3, 7, 8, 9 * Pr. CentrBCB. v. 50 *	85.60	ZL Verzinsl. Lose. In the 188.90
Pr. CentrBCB. v. 90 » do. v. 1099, 01 u. 03 »	94.	4. Badische Prämien Thir 188.90 5. Donaz-Regulierung 6. fl. 155.60
do v 1006 a 16 a	00,25	302 Coth, Pr. Pidbr, L. 1817 185 50
do. v. 1907 * 17 * do. v. 1909 * 19 *	93.90	3. Holl. Kom. v. 1871 h.ff. 115.40
1da w 1010 a 20 a	27.96	302 Köln-Mindener Thir. 140.20
do. v. 1912 + 22 + do. v.1886/90/94/95+	84.50	Meining Pr. Pidbr Thir 141.25
do. v. 1904 uk.13 *	86.70	4. Oesterreich, v. 1860 8. ft. 180.80
do. Kom. 01 kd.10 + do. 08 sk. 17 +	95.40	3. Oldenburger
idn. 12 uk. 22 >	06.50	The state of the s
160. 87 V. H. 90 A	86,10	21/2  Stablweissb.R. Or. 5, fl.  212.
The Howath Act . Hit. 4	DESCRIPTION OF THE PARTY OF THE	Unverzinsliche Lose.
	92,10	ZL Per St, in Mk.
do. v.04 uk.13	93,10	Augsburger fl. 7 35.20
do. v. 07 uk. 17 *	94,10	Mallander Le 45
do. v. 00 uv. 10 v		do. Le 10 30.
Pr. HypVersO.	98.75	Meininger V 1864 5, fl. 100 605.
ida.		do Cr. v. 56 6. fl. 100 596.
(Pr. PldbrB. 18, 19u.22 a do. E. 25 unk. 14 a	94.	Türkische 17, 400 429.
do. E. 23 • 17 • do. E. 30 • 18 • do. E. 30 • 18 • do. E. 30 • 18 • do. E. 17, 18 n. 24 kb. • do. Kleinh, E. 1 kb. ab 04 •	95.50	Te 30 Tale
do. E.30/31 20 .	95.50	MANAGEMENT OF THE PARTY OF THE
do. E. 26 + 14 +	87,10	
do. Kleinh E. Ikh ah 04 s	85,10	Engl. Sovereig. p. St. 20,47 20.43 20 Franci-St. 16.30 16.26
FIND, BORN, S. SUR. O. S		20 Franci-St. • 16.30 16.26 Oesterr. fl. 8 St. • — 16.10 do. Kr. 20 St. • —
Rhn. HypB. kb. ab02/07	96,50	Gold-Dollars p. Doll.
. ido. 1917 A	94.	Russ, Imp. p. St
. ido. 1919 •	93,80	Gold al marco p. No. 28,04 —
do, uk. 1923 .	90.	Hochhalt Silber . 78.60 76.60
do. Kom, ukb, 23 .		Amerikanische Noten - 84.25
1014		Belg, Noten p. 100Fr.   84.
Rhein. Westf. BC. S. 3, 5, 7, 7a, 8, 8a, 9 u, 9a	93.60	Engl. D. I Latt.   No.DN   No.DN

Phy do. S. 2, 4 n. 0 * Se. Russ. Gr. p. 100 R. l., 50dd. 8 -C.31/32, 34, 43 * 97. do. (Klein) p. 100 R. Schweitz, N. n. 100 Pr. S1.45 81.35	日本の方は、このでは、日本の日本の方は、 こののである。	do. uk. 1923 do. Kom. ukb. 23 do. do. do. 1914 Rhein. Westf. B. C. S. 3, 5, 7, 7a, 8, 8a, 9 u. 9a do. S. 10 uk. 1915 do. 12 u. 12a uk. 1920 do. S. 13 uk. 1922 do. S. 2, 4 u. 6 Sudd. 8 -C. 31/32, 34, 43	97.	Geldsorten.  Engl. Severeig. p. St. 20 Franci-St 20 Franci-St do. Kr. 20 St. s. do. Kr. 20 St. s	Brief.   20,47   16,30	20.43 16.26 16.10 27.80 4.18 84.25 80.90 20.44 81.40 168.85 81.75
---	------------------------------	--	-----	--	------------------------	---

bank-Diskon	1 4 /0	W	ecuser.	In Mar	E
dam fl. 100 Brussel Pr. 100 Lire 100 Litre 100 Litre 100 Litr. 1 Ps. 100 kt3T.S.)D.100	168,920/2 80,75 81,070/2 20,15 4 190/2	45% 55% 35% 41/2	Schweiz . Fr. 100 St. Petersb. SR. 100 Triess	51,20	DUYAN DUYAN DUYAN DUYAN DUYAN
	-	5-1111			

## Londoner Börse.

Gesch	lo sen.		
Amerikanische Bahnen.  Atchison Fop, common 101.87  Canada Pacific 200,  Erie coniston 29.62  Mis. Kns. Texas 18.  Peruvian 38.  Reading 84.25  Rock Island 3.  Southern Pacific 96.	Gestuld		
do. Railway commun. 25. Sieels common. 63.25 Trunc common. 17.37 Union Pacific common. 159.25 Minen.	3 Desicion, Rescessantene 3 Argentinier von 1890 80.5 Argent, Navigatord 12.7 do, prefered 75.8 19 Buenos Aires 84.		
Amaignmated 72.87 Anaconda 6.31 Glty Deep 8.86 Rio Tinto 68. Chartered 0.51 De Beers defered 18.56 East Rand 1.75	5 Chimosen von 1896 . 104 4 in do. von 1893 . 2		

Sämtliche Noticrungen bedeuten die Mitte zwischen Gold- und Brief-Kursen,

bin Girl feir Sm Osci

Rail fein ber dur ter aber Unt Liche eine por gefü bety

teri Bau Mint Diet ben Nah

erfe biir

D a Cha

bie. niet 11m begi ft ä 96vt

fign mind Dat F.I. bere bie

erfo

fich fiin mit

cin

cut

D111

ban 2230 ben bic

Sol mo Ser Gir pite ben qIIe fith ein usit cin me bic

Ea: nai Tut